



Bericht

der Landesregierung - Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur

Bericht über die Unterrichtssituation 2022/23

Bericht über die Unterrichtssituation an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2022/23

Inhalt

Vorbemerkung.....	5
Zusammenfassung.....	7
1. Lehrereinstellung und Unterrichtsversorgung.....	10
1.1 Lehrereinstellung und Lehrkräftegewinnung.....	10
- Einstellungssituation im Vorbereitungsdienst (LiV) und im Schuldienst.....	10
- Lehrkräftegewinnungsstrategie.....	11
1.2. Versorgung der Schularten mit Stellen, Stand der Stellenbesetzungen und Deckung der Bedarfe für Unterricht und schulische Aufgaben.....	27
- Verhältnis des Gesamtstellenbedarfs und der besetzten Stellen an den allgemeinbildenden Schularten.....	28
- Bedarfsdeckung auf Basis der Gesamtstellenbedarfe und Klassenzahlen.....	29
- Verwendung der den berufsbildenden Schulen durch das Moratorium zusätzlich zur Verfügung stehenden Stellen.....	30
- Unterrichtswochenstunden und Indikatoren.....	30
- Qualifikation der Lehrkräfte nach Schularten.....	34
- Ergebnisse der PUSH-Abfrage für das 1. und 2. Halbjahr.....	36
- Einsatz von EVA nach Schularten.....	38
3. Zahl der Geflüchteten an den Schulen - Situation und Entwicklung 2022/23.....	39
- DaZ an allgemeinbildenden Schulen.....	40
- DaZ an berufsbildenden Schulen.....	42
4. Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen.....	46
4.1 Schülerzahlen im Vergleich zum Vorjahr.....	46
4.2 Anteile der Schülerinnen nach Schularten und Bildungsgängen.....	48
4.3 Klassenzahlen und Klassenfrequenzen.....	50
4.4 Zeitpunkt der Einschulungen.....	51
4.5 Übergänge in weiterführende Schulen.....	51
4.6 Übergänge in weiterführende Schulen nach Geschlecht.....	52
5. Stand der Digitalisierung an den Schulen in Schleswig-Holstein.....	55
5.2 Übersicht DigitalPakt Schule und Zusatzvereinbarungen.....	58
5.4 Stand der Umsetzung der Digitalisierung an den Schulen in Schleswig-Holstein.....	64
5.5 Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“.....	84

6. Schleswig-Holstein im Ländervergleich - Schuljahr 2021/22	87
- Schülerinnen und Schüler je Klasse	87
- Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler	87

Vorbemerkung

Der Bericht über die Unterrichtssituation an den öffentlichen Schulen in Schleswig-Holstein wird auf Grundlage des Landtagsbeschlusses vom 16.03.1977 (Drs. 8/663) jährlich vorgelegt. 2014 hat der Landtag beschlossen, im Vorgriff auf den jährlichen schriftlichen Bericht den Abgeordneten Daten und Fakten zuzuleiten, die nach vorgegebenen Parametern die Entwicklung der Schüler-, Klassen- und Stellenzahl darstellen (Drs. 18/2195). Die Datenlieferung für das Schuljahr 2022/23 wurde den Abgeordneten mit Schreiben vom 05.09.2023 (Umdruck 20/1930) übermittelt.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Weiterentwicklung der Bildungsberichterstattung 2018 weitere Anforderungen an den jährlichen Bericht zur Unterrichtssituation ab dem Schuljahr 2019/20 zu den Themen Unterrichtsversorgung, Qualifizierung der Lehrkräfte sowie Unterrichtsausfall und Vertretungsunterricht beschlossen (Drs. 19/592). Zudem hat der Landtag 2020 dem Antrag von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP (Drs. 19/2507) zugestimmt, jährlich als Teil des Berichtes zur Unterrichtssituation über den „Stand der Digitalisierung an den Schulen in Schleswig-Holstein“ zu berichten.

In Kapitel 1 werden Daten zur Einstellung in den Vorbereitungs- und den Schuldienst im Schuljahr 2022/23 und Maßnahmen der Lehrkräftegewinnung vorgestellt. Darüber hinaus wird Bericht erstattet über die Entwicklung der Unterrichtsversorgung anhand der Stellenzahl im Vergleich zum Gesamtstellenbedarf sowie die Entwicklung der statistischen Relation „Unterrichtsstunde je Schüler“ gemessen an den Vorgaben der Stundentafel.

Kapitel 2 dokumentiert die Ergebnisse des Portals zur Unterrichtserfassung und zum Unterrichtsausfall in Schleswig-Holstein (PUSH) im Schuljahr 2022/23.

Im 3. Kapitel werden die Ergebnisse der Datenerhebung des Ministeriums für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK) zur Entwicklung der Schülerzahlen an Deutsch-als-Zweitsprache (DaZ)-Zentren erläutert und die Unterstützungsangebote dargestellt.

Die Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen, der Einschulungen und Übergangsquoten in die weiterführenden Schularten sind im 4. Kapitel aufgeführt und erläutert. Schulstatistische Grundlage des diesjährigen Berichts über die Unterrichtssituation sind die stichtagsbezogenen Ergebnisse der Datenerhebung an den allgemeinbildenden Schulen in der Woche vom 12.09.2022 bis 17.09.2022 und an den berufsbildenden Schulen in der Woche vom 07.11.2022 bis 12.11.2022.

Darüber hinaus werden die Ergebnisse der Schülerzahlenvorausberechnung auf Basis der Ist-Daten des Schuljahres 2021/22 und der derzeit aktuellen Bevölkerungsvorausberechnung dargestellt.

Den thematischen Anforderungen des Landtagsbeschlusses Drs. 19/2507 von 2020 folgend, wird in Kapitel 5 ausführlich zum Stand der Digitalisierung an den Schulen im Schuljahr 2022/23 Bericht erstattet. Ergebnisse von Sachstandserhebungen an den Schulen werden nach Schularten und Kreisen differenziert dargestellt.

Kapitel 6 enthält auf Basis veröffentlichter Daten der KMK einen Ländervergleich vom Schuljahr 2021/22 zu den Faktoren „Schülerinnen und Schüler je Klasse“ und „Unterrichtsstunde je Schülerin und Schüler“.

Im Anhang werden die Themen des Berichtes durch tabellarische Darstellungen ergänzt. Darüber hinaus finden sich dort Tabellen zur sonderpädagogischen Förderung sowie zum Thema Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund.

Zusammenfassung

Die Landesregierung unterstützt mit zahlreichen Maßnahmen die Gewinnung von Lehrkräften sowie von jungen Menschen, die sich für diesen Beruf ausbilden lassen. Zu Beginn des Schuljahres 2022/23 erfolgten insgesamt 652 unbefristete Einstellungen sowie die Einstellung von 3.257 befristet Beschäftigten und Vertretungslehrkräften in den Schuldienst. Insgesamt konnten in diesem Schuljahr 1.038 Lehramtsanwärterinnen und -anwärter in den Vorbereitungsdienst eingestellt werden.

Die erwartete Bedarfsdeckung mit Stellen wurde im Schuljahr 2022/23 an allen allgemeinbildenden Schularten mit 101% und an den berufsbildenden Schulen mit 102% übertroffen.

Die Entwicklung der Unterrichtssituation im Schuljahr 2022/23 gemessen an der statistischen Relation „Unterrichtsstunde je Schüler“ zeigt für die allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren einen Rückgang von 1,68 auf 1,64. Diese Entwicklung ergibt sich aus einer Zunahme der Anzahl an Unterrichtswochenstunden um knapp 1% bei gleichzeitigem Anstieg der Schülerzahl um nahezu 3%, vor allem bedingt durch das Fluchtgeschehen infolge des Ukrainekrieges. Für die berufsbildenden Schulen lässt sich eine Verbesserung des Messwertes „Unterrichtsstunde je Schüler“ von 1,06 auf 1,08 feststellen, da hier ein Schülerzahlenrückgang von gut -2,9% zu verzeichnen ist, dem ein Rückgang der Unterrichtswochenstunden von nur -1,6% gegenübersteht.

Die Schülerzahl an allgemeinbildenden Schulen hat insgesamt zu Beginn des Schuljahres 2022/23 im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 8.000 Schülerinnen und Schülern zu verzeichnen und liegt bei rund 284.000. Je nach Schulart haben sich die Schülerzahlen unterschiedlich entwickelt:

An den **Grundschulen** inklusive der DaZ-Klassen Primarstufe ist die Schülerzahl um rund 4.600 (4,5%) auf knapp 106.200 gestiegen. Die Schülerzahl an den **Gemeinschaftsschulen** insgesamt erreicht rund 96.700 und ist damit um rund 2.400 (2,5%) gestiegen, wobei die Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe inklusive der DaZ-Klassen Sekundarstufe ein Mehr von knapp 2.000 (3,4%) Schülerinnen und Schülern auf gut 60.000 zu verzeichnen hat, während an den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe die Schülerzahl um rund 400 (1,1%) auf über 36.600 angestiegen ist. Die **Gymnasien** erleben einen Zuwachs von knapp 1.000 (1,3%) Schülerinnen und Schülern auf fast 74.900. Mit einer Schülerzahl von rund 250 wurde an den **Abendgymnasien** auch in diesem Jahr die vorhandene Kapazität nicht voll ausgeschöpft.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf insgesamt ist in diesem Jahr weiterhin um rund 250 (-1,5%) gesunken. Dabei verzeichnen die Schulen knapp 350 (-2,9%) Schülerinnen und Schüler weniger in **inklusiven Maßnahmen**. Die Schülerzahl an den **Förderzentren** ist um rund 100 (1,5%) angestiegen, dieser Anstieg geht insbesondere auf die Veränderung der Schülerzahl mit Förderbedarf Geistige Entwicklung zurück. Überwiegend durch Umsetzung des Elternwahlrechtes ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler in Inklusionsmaßnahmen bezogen auf alle Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf von 67,9% im Vorjahr auf 66,9% leicht gesunken.

Die Schülerzahl an den **berufsbildenden Schulen** liegt bei knapp 82.800 und ist um rund 2.500 (-2,9%) weiter gesunken. Davon entfallen rund 1.400 (-2,4%) auf den Rücklauf der Schülerzahl an den Berufsschulen. Die Anzahl junger Menschen mit Ausbildungsverhältnis ist um insgesamt 2.500 (-4,8%) zurückgegangen, gleichzeitig hat sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler in Berufsintegrationsklassen um gut 1.100 erhöht. Die Vollzeitbildungsgänge an berufsbildenden Schulen verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr leichte Rückläufe.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit DaZ (Deutsch als Zweitsprache) -Förderung ist an allgemeinbildenden Schulen stark gestiegen, von September 2021 bis September 2022 um rund 6.700 auf rund 33.500, davon werden rund 10.100 in der DaZ-Basisstufe und rund 23.400 in der DaZ-Aufbaustufe unterrichtet.

Die Digitalisierung an den Schulen konnte im Schuljahr 2022/23 in den drei Handlungsfeldern „Lernen in der digitalen Welt“, „Lehren in der digitalen Welt“ sowie „infrastrukturelle Digitalisierung“ weiterentwickelt werden. Mit dem Landesprogramme „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ konnten die notwendigen Unterstützungsstrukturen für die inhaltliche Weiterentwicklung in den Schulen aufgebaut und etabliert werden. Im Rahmen des DigitalPakts Schule gibt es eine sehr hohe Mittelbindungsquote, die sich zunehmend auch in einer verbesserten Ausstattung insbesondere im Bereich der Infrastruktur niederschlägt. Flankiert wird die schulträgerseitig bereitgestellte Ausstattung von den verschiedenen Landesdiensten und -angeboten, die eine immer bessere Wirkung entfalten, wie z.B. die Glasfaseranschlüsse für Schulen und das Lernmanagementsystem *itslearning*.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass mit dem umfangreichen Angeboten des Landes sowie der Ausstattung durch die Schulträger mittlerweile eine sehr gute Grundlage für die Umsetzung der Digitalisierung an den Schulen gelegt wurde und

im Rahmen der Umsetzung des DigitalPakt Schule auch weiter vorangetrieben wird. Da die Angebote - auch des Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter - von den Schulen auch immer stärker angenommen werden, befindet sich die Digitalisierung der Schulen auf einem guten Kurs.

1. Lehrereinstellung und Unterrichtsversorgung

1.1 Lehrereinstellung und Lehrkräftegewinnung

- **Einstellungssituation im Vorbereitungsdienst (LiV) und im Schuldienst**

Für den Einstellungstermin 01.08.2022 lagen insgesamt 844 (davon 102 an Berufsbildenden Schulen (BS)) eingegangene Bewerbungen für den Vorbereitungsdienst vor, davon 566 (davon BS 45) von Bewerberinnen und Bewerbern aus Schleswig-Holstein sowie 278 (davon BS 57) von Bewerberinnen und Bewerbern aus anderen Bundesländern. Es konnten insgesamt 536 (davon BS 67 und 5 Fachlehrkräfte) Einstellungen in den Vorbereitungsdienst erfolgen¹, darunter 73 Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger (BS 20, 10 im Bereich der Sonderpädagogik, 19 an Gemeinschaftsschulen und 24 an Grundschulen).

Für die 563 (davon BS 73) Einstellungen in den Vorbereitungsdienst zum 01.02.2023 waren insgesamt 571 (davon 61 BS) Bewerbungen von Absolventinnen und Absolventen landeseigener Hochschulen eingegangen (vgl. Anhang, Tab.1.1). 48 Stellen (davon BS 31) im Vorbereitungsdienst sind zum 01.02.2023 mit Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern besetzt worden (BS 31, 8 im Bereich der Sonderpädagogik, 0 an Grundschulen und 9 an Gemeinschaftsschulen). Der Quereinstieg für ein Lehramt wird nur eröffnet, wenn es nicht genügend grundständig ausgebildete Bewerberinnen und Bewerber gibt. Zu diesem Einstellungstermin lag die ausreichende Anzahl Bewerbungen für das Lehramt an Grundschulen vor, sodass der Quereinstieg für dieses Lehramt nicht eröffnet worden ist.

265 Laufbahnbewerberinnen und -bewerber aus Schleswig-Holstein konnten im Schuljahr 2022/23 nicht eingestellt werden. Bei der Auswahl der einzustellenden Bewerberinnen und Bewerber für den Vorbereitungsdienst fand die geltende Kapazitätsverordnung Anwendung.

Gut 1.000 Lehramtsanwärterinnen und -anwärter haben den Vorbereitungsdienst 2022 erfolgreich beendet.

Zu Beginn des Schuljahres 2022/23 konnten 4.047 Lehrkräfte neu in den Schuldienst

¹ Für Fachlehrkräfte stehen zudem im Schnitt je Einstellungstermin 5 Plätze zur Verfügung; die Einstellung erfolgt bedarfsorientiert.

eingestellt werden. 709 (davon BS 107) Lehrkräfte wurden unbefristet in den Schuldienst übernommen². Hinzu kamen 3.338 (davon BS 297) befristet Beschäftigte sowie Vertretungslehrkräfte zum Schuljahresbeginn 2022/23 (vgl. Anhang, Tab. 1.2). Befristungsgründe sind zu einem erheblichen Anteil die Vertretung während des Mutterschutzes oder während der Elternzeit. Seiten- und Direkteinsteigerinnen und -einsteiger erhalten während der Qualifikation befristete Verträge mit der Zusage bei einem erfolgreichen Abschluss für eine unbefristete Beschäftigung. Eine Berufung ins Beamtenverhältnis ist möglich, sofern die persönlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Außerdem erhalten Lehrkräfte, die bereits für eine unbefristete Einstellung im Beamtenverhältnis ausgewählt wurden, aber noch nicht alle persönlichen Voraussetzungen nachgewiesen haben, einen sogenannten - befristeten - Gewährleistungsvertrag. Hinzu kommen Vertretungskräfte ohne Lehramtsqualifikation. Sie sind mit sehr geringem Stundendeputat beschäftigt und lediglich für die Zeit der Vertretung eingestellt. In den Zahlen der befristet Beschäftigten sind auch Personen enthalten, die über die Maßnahme „Aufholen nach Corona“ eingestellt wurden.

Auch grundständig ausgebildete Lehrkräfte befinden sich unter den befristet eingestellten Personen, denn gem. § 34 Abs. 2 Schulgesetz soll die Lehrtätigkeit an öffentlichen Schulen grundsätzlich Lehrkräften übertragen werden, die die Befähigung für ein Lehramt besitzen. Diese könnten sich auch landesweit auf unbefristete Stellen bewerben, jedoch entspricht dies nicht immer der Intention der Laufbahnbewerberinnen und -bewerber, die oft eine befristete Beschäftigung in ihrer Wunschregion vorziehen.

- **Lehrkräftegewinnungsstrategie**

Angesichts der langfristig steigenden Anzahl an Schülerinnen und Schülern und steigender Anforderungen an Schulen gibt es einen Bedarf an Lehrkräften, der höher ist als die im Moment zur Verfügung stehende Zahl an Lehrkräften. Dieser Bedarf ist momentan vor allem an Grundschulen, an Förderzentren, an berufsbildenden Schulen und an den Gemeinschaftsschulen, insbesondere in den MINT-Fächern, in Musik sowie Kunst und in einzelnen Regionen vorhanden. Die Lehrkräftegewinnung für die Gymnasien ist insgesamt positiv zu bewerten. Allerdings ist auch hier die Besetzung

² Diese Angaben (siehe auch Tab. 1.2 im Anhang) beziehen sich ausschließlich auf die Einstellungen zu Schuljahresbeginn bis einschließlich 07.10.2022. Das pbOn-Bewerbungsverfahren ermöglicht auch zusätzliche Einstellungen während des laufenden Schuljahres.

der Lehrkräftestellen in den MINT-Fächern, in Kunst sowie Musik und in einzelnen Regionen teilweise schwierig. Zur Deckung der Bedarfe sind in allen Schularten Lösungen erforderlich, die sowohl kurzfristig als auch langfristig wirken, aber gleichsam die Qualität im Schulsystem nicht absenken. Vor diesem Hintergrund hatte die Lehrkräftegewinnung schon in der letzten Legislaturperiode eine sehr hohe Priorität. Ziele der Maßnahmen zur Lehrkräftegewinnung sind die Stärkung der aktiven Lehrkräfte und der Ausbildung angehender Lehrkräfte, der Ausbau des Quer-, Seiten- und Direkteinstiegs, die Stärkung des Kontaktes mit dem Lehrerberuf sowie die Verbesserung der Kommunikation zur Stärkung der gesellschaftlichen Anerkennung von Lehrkräften. Dafür hatte das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK) schon in der letzten Legislaturperiode ein Konzept entwickelt, dass im Kalenderjahr 2023 in den Handlungsplan Lehrkräftegewinnung eingeflossen ist.

Im Einzelnen sind dazu dann folgende Maßnahmen umgesetzt bzw. angeschoben worden:

Zur Stärkung der gesellschaftlichen Anerkennung von Lehrkräften und einer Verbesserung der Kommunikation sind folgende Maßnahmen durchgeführt worden:

Die Erfahrungen der eigenen Schulzeit eröffnen jungen Menschen nur einen begrenzten Einblick in die zahlreichen und unterschiedlichen Variationen des Berufs der Lehrkraft. Die vielfältigen Möglichkeiten dieses anspruchsvollen und erfüllenden Berufs sollen erfahrbar gemacht werden, um die Chancen für ein erfolgreiches Lehramtsstudium zu erhöhen.

- Mit dem freiwilligen sozialen Jahr Schule (FSJ-S) können sich jährlich junge Menschen engagieren und den Arbeitsalltag von Lehrkräften an den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen kennenlernen. Die bisherigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des FSJ-S streben fast ausschließlich pädagogische Berufe an, sodass diese Möglichkeit eine sehr wirksame langfristige Maßnahme zur beruflichen Orientierung und zur Lehrkräftegewinnung darstellt. Im Schuljahr 2022/23 standen 89 FSJ-S Plätze zur Verfügung.
- An den berufsbildenden Schulen sind über die Organisation „Teach First“ Hochschulabsolventinnen und -absolventen unterstützend im Unterricht tätig. Die Kooperation mit der Organisation „Teach First“ wurde bis zum 31.07.2023 verlängert. Allerdings konnten nicht alle 6 Teach First-Stellen besetzt werden.

Ein kontinuierliches Informations- und Beratungsangebot ist notwendig.

Dazu gehören:

- ansprechende und verständliche Werbemedien,
- das Online Serviceportal „Traumberuf Lehrer/in“,
- eine Hotline, die erste Auskünfte erteilt und bei Bedarf zielgenau an die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des MBWFK vermittelt und
- der Auftritt auf den online-Formaten und Präsenzveranstaltungen der (Job-)Messsen und Informationsveranstaltungen der Universitäten.

Insgesamt geht es darum, gemeinsam mit den Hochschulen, Lehrkräften, Vereinen und Verbänden die Willkommenskultur in Studium, Vorbereitungsdienst und unter den Lehrkräften weiter zu entwickeln. Dies gelingt durch

- direkte Gesprächsangebote für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst,
- durch Coaching, Beratung und Unterstützung während des Studiums, des Vorbereitungsdienstes, des Quer-, Seiten- und Direkteinstieges, aber auch im Beruf selbst,
- die feierliche Übergabe der Zeugnisse über die erfolgreiche Staatsprüfung an die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst durch die Ministerin, welche für die berufsbildenden Schulen bereits mehrfach durchgeführt werden konnte.

Durchgeführte Maßnahmen zur Lehrkräftegewinnung

Folgende Maßnahmen sind im Rahmen des Konzeptes in den einzelnen Phasen der Lehrkräftebildung für die angehenden und im Dienst befindlichen Lehrkräfte durchgeführt worden:

Erste Phase der Lehrkräftebildung:

Im Rahmen der Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit den Hochschulen sind verschiedene Maßnahmen zu den Bedarfen in den MINT-Fächern, Musik und Kunst vorgesehen.

a) Folgende Erweiterungen von Studienplätzen sind vorgenommen worden:

- Zum Herbstsemester 2021/22 ist an der Europa-Universität Flensburg (EUF) die Zahl der Studienanfängerplätze im Fach Musik um 10 Plätze erhöht worden.
- Seit dem Herbstsemester 2019/20 werden an der EUF dauerhaft 14 zusätzliche Studienplätze im Fach Sachunterricht für das Grundschullehramt angeboten.

- In der Sonderpädagogik hat die EUF die Studienanfängerkapazität in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut. Zum Herbstsemester 2015/16 wurde die Zahl der Bachelorstudienplätze von 100 auf 120 erhöht. Zum Herbstsemester 2016/17 stockte die EUF weitere 40 Studienplätze auf und zum Herbstsemester 2020/21 wurde eine weitere Erhöhung von 160 auf 200 Studienplätze vorgenommen.

b) Folgende Studienmodelle sind neu eingeführt worden:

- An der Musikhochschule Lübeck (MHL) wird seit dem Wintersemester 2021/22 für Absolventinnen und Absolventen von instrumentalpädagogischen Studiengängen ein Masterstudiengang „Lehramt Musik im Doppelfach“ angeboten.
- Im Fach Kunst wird an der Christian-Albrechts-Universität (CAU) seit dem Wintersemester 2019/20 ein 1-Fach-Masterstudiengang angeboten, der für Bachelorabsolventinnen und -absolventen mit einem ausschließlich künstlerischen Abschluss den Einstieg in den Schuldienst ermöglichen soll.
- Die EUF hat zum Herbstsemester 2019/20 das Studienangebot im Fach Mathematik erweitert. Ergänzend zu den Teilstudiengängen zur Vorbereitung auf das Grundschul- und Gymnasiallehramt bietet die Hochschule einen gesonderten Teilstudiengang zur Vorbereitung auf das Lehramt an Gemeinschaftsschulen an. Mit der Einführung des neuen Teilstudienganges sind die Studieninhalte speziell an die Bedürfnisse der Gemeinschaftsschulen angepasst worden. Darüber hinaus wird hier eine neue Zielgruppe von Studieninteressierten angesprochen und somit konnte die Zahl der potentiellen Absolventinnen und Absolventen erhöht werden.

c) Bei der Diskussion um die Lehrkräftegewinnung wird auch die lange Ausbildungsdauer, die von Beginn des Studiums an bis zum Eintritt in den Schuldienst ca. sieben Jahre beträgt, problematisiert. Dies führte zur Einführung von alternativen Ausbildungsmodellen an der EUF:

- In der Sonderpädagogik ist ein dualer Masterstudiengang an der EUF in Zusammenarbeit mit dem MBWFK und dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) zum Herbstsemester 2021/22 eingeführt worden. Das dreijährige Duale Masterstudium Lehramt für Sonderpädagogik mit den Fachrichtungen Lernen und emotionale und soziale Entwicklung sowie dem Unterrichtsfach Deutsch oder Mathematik haben im zweiten Durchgang im Herbstsemester 2022/23 19 Studierende aufgenommen.

- Zum Herbstsemester (HeSe) 2019/20 ist am Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik (biat) in Flensburg - in Zusammenarbeit mit dem MBWFK und dem SHIBB - das dreijährige Duale Masterstudium Lehramt an berufsbildenden Schulen für die beruflichen Fachrichtungen Elektro-, Fahrzeug-, Informations- und Metalltechnik probeweise eingeführt worden. Es handelt sich um eine befristete Maßnahme, bei der die Teilnehmenden ein Ausbildungsentgelt in Höhe von Anwärterbezügen erhalten und sowohl das Studium als auch den Vorbereitungsdienst innerhalb von drei Jahren absolvieren können. Dabei erwerben sie einen Master of Education und die zweite Staatsprüfung. Die durchgeführte Evaluation hatte aufgezeigt, dass von den Studierenden sowohl die Studiengangstruktur als auch die Vergütung grundsätzlich als positiv erachtet werden. Vor Herausforderungen stellt die Studierenden ab dem dritten Semester jedoch eine Mehrfachbelastung durch Hospitations- und Unterrichtstätigkeit sowie Fahrten zwischen Wohnort und den verschiedenen Lernorten. In den ersten zwei Jahren war der Studiengang gut ausgelastet, anschließend ist die Zahl der Studienanfänger jedoch deutlich zurückgegangen.

	HeSe 2019/20	HeSe 2020/21	HeSe 2021/22	HeSe 2022/23	HeSe 2023/24
Anzahl der Studierenden im ersten Fachsemester	7	9	5	2	2

(Quelle: EUF - Stand 28.09.2023)

- d) Folgende Maßnahme ist zur Steigerung der Anzahl der erfolgreichen Studienabschlüsse in den Lehramtsstudiengängen ergriffen worden:
- An der CAU wurde zum Wintersemester 2019/20 eine strukturelle Maßnahme im MINT-Bereich eingeführt, die durch Verstärkung des Lehramtsbezuges schon zu Beginn des Bachelorstudiums dazu beitragen soll, dass die Zahl der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen in diesen Fächern steigt. Das Konzept für die Maßnahme wurde gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) erstellt. Das Ziel der Maßnahme ist die Steigerung des Studienerfolges in den MINT-Fächern Mathematik, Physik und Chemie. Mangelnde mathematische Fähigkeiten sind in den MINT-Fächern oft ein Grund für ein Scheitern im Übergang von der Schule ins Studium. Aus diesem Grund wurden gesonderte mathematische Vorkurse für Lehramtsstudierende der Fächer Physik und Chemie eingeführt. Ergänzend

dazu wurde der Professionsbezug durch eine engere Vernetzung von fachlichen und fachdidaktischen Lerninhalten und eine gezielte Einbeziehung von lehramtsspezifischen Bezügen ins Studium verstärkt. Eine Evaluation des Vorhabens befindet sich in Vorbereitung.

e) Zur Umsetzung der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ müssen entsprechend den geänderten KMK-Vorgaben sämtliche Lehramtsstudiengänge unter Digitalisierungsaspekten so angepasst werden, dass die angehenden Lehrkräfte auf den Schulalltag entsprechend vorbereitet werden. Für die erforderliche Anpassung der Lehramtsstudiengänge haben die Hochschulen folgende Unterstützung erhalten:

- Im Rahmen des Bundesprogramms „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ haben sich die EUF und die CAU erfolgreich beworben und für den Verbundantrag „O-LAD@SH - Offenes Lehramt digital in Schleswig-Holstein“ insgesamt 850.000 € für die digitalisierungsbezogene Fortentwicklung der Lehramtsstudiengänge in den Jahren 2019-2022 erhalten. Mit dem Vorhaben sollen die zentrale Aspekte Digitalisierung, Praxisbezug und Internationalisierung miteinander verknüpft werden. Einerseits befasst sich das Vorhaben mit Weiterentwicklung digitaler Lehr- und Lernformate zur Stärkung von Theorie-Praxis-Verknüpfungen durch den Ausbau kollaborativer Betreuungsangebote als Blended Learning im Praxissemester der Lehramtsstudiengänge. Andererseits sollen Synergien zwischen den Schwerpunkten Digitalisierung und Internationalisierung, insbesondere der Internationalisierung at Home und dem Fremdsprachenunterricht, befördert werden und damit zur Internationalisierung der Lehrkräftebildung beigetragen werden.
- Darüber hinaus wird aus dem Struktur- und Exzellenzbudget das Vorhaben der CAU „Grundkompetenzen und Perspektiven für Lehr-Lern-Prozesse im Zeitalter digitaler Transformationen“ mit rund 536.000 € unterstützt, das ebenfalls auf die Lehramtsstudiengänge ausgerichtet ist und in den Jahren 2020-2023 umgesetzt wird. In den ersten zwei Maßnahmen des Vorhabens stehen angehende Lehrkräfte im Fokus. Zum einen werden möglichst geschlossene Module für den Erwerb von Grundkompetenzen im Bereich Digitalisierung gestaltet, die in Abhängigkeit von fehlenden Kompetenzen bedarfsgerecht und individuell genutzt werden könnten. Zum anderen sollen auf einer universitären Plattform moderne Formen des digitalen kollaborativen Arbeitens und Lernens mit dem Ziel erprobt

werden, sowohl die Vorteile von Digitalisierung für den Unterricht zu erkennen und diese für sich nutzen zu können, als auch die zukünftigen Entwicklungen kritisch zu betrachten und potentielle Gefahren zu erkennen. Ein Part des Vorhabens befasst sich darüber hinaus mit der digitalisierungsbezogenen Weiterentwicklung von beruflichen Orientierung.

- Zum 1. Juni 2021 ist eine gemeinsame Arbeitsgruppe „Didaktik der Informatik“ der CAU und des IPN eingerichtet worden. Neben einer Stärkung der Didaktik und der Vermittlung von Kompetenzen im Fach Informatik liegt der Fokus der Arbeit auf dem Beitrag der Informatik zur informatischen Grundbildung in den Lehramtsstudiengängen.

Zweite Phase der Lehrkräftebildung:

- a) Um dauerhaft eine ausreichende Zahl von Lehrkräften im ganzen Land zu gewinnen, erhalten angehende Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) eine monatliche Zulage in Höhe von 250 € als Anreiz, wenn sich diese in einer Region ausbilden lassen, in der der Bedarf an fachlich qualifiziertem Personal besonders hoch ist (Kreis Dithmarschen, Kreis Steinburg, Kreis Segeberg und Kreis Herzogtum Lauenburg). LiV können aber auch ohne den Anwärtersonderzuschlag in den genannten Kreisen ausgebildet werden. Sie entscheiden durch Bewerbung, ob sie den Anwärtersonderzuschlag in Anspruch nehmen wollen oder nicht. Mit der Zahlung des Anwärtersonderzuschlags verpflichten sich die LiV nach dem Vorbereitungsdienst fünf Jahre im Schuldienst in Schleswig-Holstein (in der Regel in dem jeweiligen Kreis) zu bleiben. Andernfalls muss der Zuschlag voll oder anteilig zurückgezahlt werden. Diese Verpflichtung gehen viele LiV nicht ein, deshalb verzichten diese auf den Anwärtersonderzuschlag.

Anzahl der LiV, die den Anwärtersonderzuschlag im Schuljahr 2022/23 in Anspruch genommen haben:

Kreis	Einstellungstermine		Summe
	08.2022	02.2023	
Dithmarschen			
Grundschule	2	3	5
Sonderpädagogik	0	0	0
Herzogtum Lauenburg			
Grundschule	2	3	5
Sonderpädagogik	0	1	1
Segeberg			
Grundschule	1	7	8
Sonderpädagogik	3	2	5
Steinburg			
Grundschule	4	2	6
Sonderpädagogik	0	2	2
Summe			
Grundschule	9	15	24
Sonderpädagogik	3	5	8

Anzahl der LiV, die den Anwärtersonderzuschlag in den genannten Kreisen im Schuljahr 2022/23 nicht in Anspruch genommen haben:

Kreis	Einstellungstermine		Summe
	Aug 22	Feb 23	
Dithmarschen			
Grundschule	2	3	5
Sonderpädagogik	0	0	0
Herzogtum Lauenburg			
Grundschule	2	3	5
Sonderpädagogik	0	1	1
Segeberg			
Grundschule	1	7	8
Sonderpädagogik	3	2	5
Steinburg			
Grundschule	4	2	6
Sonderpädagogik	0	2	2
Summe			
Grundschule	9	15	24
Sonderpädagogik	3	5	8

Der Anwärtersonderzuschlag wird seit Beginn des zweiten Halbjahres des Schuljahres 2022/23 evaluiert (siehe Seite 20). Die Ergebnisse der Evaluation und die damit

verbundenen Vorschläge zur Weiterentwicklung werden im Laufe des Schuljahres 2023/24 vorliegen.

b) Für die aktuelle Deckung des Lehrkräftebedarfs werden weiterhin der Quer-, Seiten- und Direkteinstieg sowie weitere Qualifizierungsmaßnahmen gestärkt. Im Einzelnen

- werden im Rahmen des Quer- und Seiteneinstiegs Hochschulabsolventinnen und -absolventen (Magister, Diplom oder Master), die ein Studium in einem dringend gesuchten Unterrichtsfach oder in einer dringend gesuchten Fachrichtung absolviert haben, für den Beruf der Lehrkraft qualifiziert,
- wurde der Quereinstieg für die Einstellungstermine 01.08.2022 und 01.02.2023 zusätzlich zum Lehramt an berufsbildenden Schulen und für Sonderpädagogik erneut auch für den Vorbereitungsdienst der Gemeinschaftsschullehrkräfte geöffnet. Für das Lehramt an Grundschulen wurde der Quereinstieg nur für den Einstellungstermin 01.08.2022 geöffnet, da zum Einstellungstermin 01.02.2023 alle Plätze im Vorbereitungsdienst für dieses Lehramt mit grundständig studierten Bewerberinnen und Bewerbern besetzt werden konnten,
- ist es im Rahmen des Quereinstiegs auch möglich, die Schulart bereits im Vorbereitungsdienst zu wechseln, wenn für eine Schulart nicht genügend reguläre Bewerbungen vorliegen,
- eröffnet der Direkteinstieg an berufsbildenden Schulen auch Menschen mit einem Bachelorabschluss von einer Fachhochschule/Universität oder mit einem Fachhochschuldiplom einen Zugang zum Beruf der Lehrkraft,
- sind für Lehrkräfte mit einer ausländischen Lehramtsqualifikation, die nur die Lehrbefähigung in einem Unterrichtsfach nachweisen, die Möglichkeiten einer Einstellung in den schleswig-holsteinischen Schuldienst verbessert worden,
- regelt der Erlass zum Lehramtswechsel auf der Basis von § 6 LVO-Bildung die Voraussetzungen und das Verfahren für den Wechsel in ein anderes Lehramt,
- sind interessierte Gymnasial-Lehrkräfte seit 01.08.2019 an Grundschulen, die Bedarf angemeldet haben, abgeordnet worden; sie werden während dieser Abordnung qualifiziert,
- bietet das IQSH umfassende Qualifizierungen für Fächer, in denen Lehrkräfte besonders benötigt werden, um eine Unterrichtsgenehmigung in dem jeweiligen Fach zu erhalten. Insgesamt wurden 394 Lehrkräften in unterschiedlichen Mangelfächern im Schuljahr 2022/23 weitergebildet. Davon 50 in Mathematik

Grundschule und Sekundarstufe I, davon 13 in Naturwissenschaften und Technik, 229 in Informatik (davon 175 im Rahmen der Weiterbildungsoffensive), 11 in Musik Sekundarstufe I, 44 im Darstellendes Spiel, 12 in Englisch Grundschule und Förderzentren, 21 in Philosophie Grundschule und 14 in Wirtschaft und Politik Sekundarstufe I.

Dritte Phase der Lehrkräftebildung

- a) Das Gesundheitsmanagement zu stärken, ist eine zentrale Aufgabe, um krankheitsbedingte Fehltag und Eintritte in den vorzeitigen Ruhestand aufgrund von Dienstunfähigkeit weiter zu verringern. Deshalb
- unterstützt seit dem 01.08.2017 die Landeskoordinatorin bzw. der Landeskoordinator für Betriebliches Eingliederungsmanagement an Schulen die Schulleitungen und Lehrkräfte beim Wiedereinstieg in den Beruf nach längerer Krankheit,
 - sichert seit 2018 bzw. seit 2019 je ein/e weitere/r Regionalkoordinatorin bzw. Regionalkoordinator eine entsprechende Unterstützung in den Regionen und
 - werden seit 2017 die Lehrkräfte, die Seiten- und Direkteinsteigerinnen und -einsteiger begleiten, mit zwei Unterrichtswochenstunden gezielt entlastet.
- b) Um den Beruf der Grundschullehrkraft und insbesondere die Übernahme von verantwortungsvollen Leitungsaufgaben langfristig attraktiver zu gestalten und damit auch einen Beitrag zur Lehrkräftegewinnung zu leisten, wurde mit dem Gesetz zur Steigerung der Attraktivität des Lehramtes an Grundschulen vom 24.06.2019 (GVObI. S. 188) ein Stufenplan zur Anhebung der Besoldung eingeführt. Dadurch
- erhielten bereits zum Schuljahr 2019/20 die Grundschulleitungen eine höhere Besoldung.
 - wurde ab dem Schuljahr 2020/21 die Besoldung der Grundschulleitungen in einem zweiten Schritt erneut angehoben und Grundschullehrkräfte erhalten ergänzend zu ihrem Grundgehalt in der Besoldungsgruppe A12 eine monatliche Zulage.
 - werden zum Schuljahresbeginn 2025/26 alle Grundschullehrkräfte in Schleswig-Holstein kraft Gesetzes nach A13 übergeleitet.
- c) Des Weiteren sind folgende Maßnahmen durchgeführt worden:
- Beförderungsmöglichkeit von A12 nach A13 für Grund- und Hauptschullehrkräfte, die hauptsächlich in der Sekundarstufe I unterrichten (seit 19. Juli 2016)

- Zuschlag für Lehrkräfte, die ihren Ruhestand zur Sicherung der Unterrichtsversorgung hinausschieben
- Attraktive Hinzuverdienstmöglichkeiten für bereits pensionierte Lehrkräfte als Seniorlehrkräfte
- Nutzung des Vertretungsfonds, um flexible und verbesserte Einstellungsmöglichkeiten zu schaffen

Gründung der Allianz für Lehrkräftebildung

Am 18.02.2022 ist das novellierte Hochschulgesetz in Schleswig-Holstein in Kraft getreten. Darin ist in § 18a auch die Allianz für Lehrkräftebildung gesetzlich verankert. Die Allianz für Lehrkräftebildung besteht aus drei Gremien: dem Vorstand, dem wissenschaftlichen Beirat und dem Kuratorium.

- Zu den Aufgaben des Vorstands gehört insbesondere die Entwicklung von Vorschlägen zur Sicherstellung einer bedarfsdeckenden Anzahl von Lehramtsabsolventinnen und Lehramtsabsolventen, zu einer qualitativen Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung und zu einer phasen- und hochschulübergreifenden Abstimmung der Angebote für die Lehrkräftebildung. Im Vorstand sind die vier lehramtsbildenden Hochschulen CAU, EUF, Muthesius Kunsthochschule und Musikhochschule Lübeck mit einem Präsidiumsmitglied sowie einem Mitglied der jeweiligen Zentren für Lehrkräftebildung, das IPN, sowie das SHIBB und das IQSH vertreten. Am 08.04.2022 hat Ministerin Karin Prien Frau Professorin Ilka Parchmann auf Vorschlag des Vorstands zur Leiterin des Vorstands bestellt. Frau Professorin Parchmann hat die Leitung zunächst für eine Amtszeit von 5 Jahren seit dem 01.05.2022 inne.
- Der Vorstand wird bei seiner Tätigkeit durch einen wissenschaftlichen Beirat unterstützt. Dieser besteht aus namhaften Expertinnen und Experten mit nationaler und internationaler Expertise und gibt Stellungnahmen zu den Vorschlägen des Vorstands ab.
- Eine entsprechende Einbindung und Beteiligung aus der Schulpraxis wird durch ein breit besetztes Kuratorium gewährleistet, dass die Aufgabe hat, den Vorstand zu beraten und schul- sowie bildungspraktische Kenntnisse und Erfahrungen einzubringen. Im Kuratorium sind eine Schulleitung je Schulart, jeweils zwei Vertreterinnen oder Vertreter von Eltern, Schülerinnen und Schüler, Studierenden, Fachwissenschaftlerinnen und Fachwissenschaftlern, des wissenschaftlichen

Nachwuchses sowie je eine Vertreterin oder je ein Vertreter der Hauptpersonalräte Lehrkräfte eingesetzt.

Die Gründung der Allianz war der erste Schritt zur Entwicklung des Handlungsplans zur Lehrkräftegewinnung, der 2023 für das zukünftige Vorgehen konzipiert wurde, um mit Maßnahmenbündeln die Herausforderung der Lehrkräftegewinnung zukünftig annehmen zu können. Die Allianz schlägt nicht nur Maßnahmen vor, sondern leistet einen wesentlichen Beitrag zur Phasenvernetzung und einem phasenübergreifenden Handeln. Bereits bei den ersten Maßnahmen, die im Folgenden auch aufgelistet sind, wird die Berufsorientierung an den Schulen mit allen drei Phasen der Lehrkräftebildung vernetzt. Zur Umsetzung des Handlungsplans ist im Ministerium eine Steuergruppe initiiert worden. Diese setzt sich aus der ministeriellen Projektgruppe Lehrkräftegewinnung, in der abteilungsübergreifend gearbeitet wird, und der Allianz für Lehrkräftebildung zusammen.

Mit dem Blick auf die Lehrkräftebedarfsprognose kann bei den allgemeinbildenden Lehrämtern festgehalten werden, dass es grundsätzlich genügend junge Menschen gibt, die sich für ein Lehramtsstudium entscheiden. Allerdings haben diese nicht immer die Schularten und Fächer gewählt, für die es einen großen Bedarf gibt. Außerdem gelangen im Studium nicht alle Studierenden zum Abschluss. Hier gilt es umzusteuern - auch innerhalb des Systems. Zentrale Eckpunkte des Erfolgs der Lehrkräftebedarfsdeckung und -gewinnung sind im Rahmen des Handlungsplanes die Themen Beratung, Orientierung, Begleitung und Weiterqualifizierung, aber auch die Prüfung möglicher Entlastungen für Lehrkräfte. Es geht bei der Lehrkräftebedarfsdeckung und -gewinnung um eine langfristige Qualitätssicherung - auch länderübergreifend. Dafür sind alle gesellschaftlichen Gruppen einzubeziehen. Wichtig ist dabei die intensivere Verzahnung bzw. Verknüpfung der einzelnen Phasen der Lehrkräftebildung - beginnend mit der Berufsorientierung.

Entgegen dem Bundestrend ist die Zahl der Studienanfänger in den Lehramtsfächern in Schleswig-Holstein seit 2012 deutlich gestiegen.

Im Wintersemester 2022/23 haben wir insgesamt 75% mehr Lehramtsstudierende als noch vor zehn Jahren. Allgemein kann festgehalten werden, dass die Entwicklung der Studienanfängerzahlen bundesweit rückläufig ist. Hier sind die Auswirkungen des demografischen Wandels deutlich erkennbar. In Schleswig-Holstein ist dieser Trend bisher jedoch nicht so stark ausgeprägt. Gegenüber den Vorpandemiejahren liegt die

Zahl der Studienanfänger und Studienanfängerinnen in Schleswig-Holstein um rund 5% niedriger, wobei der bundesweite Rückgang bei rund 9,5% liegt.

Februarpaket Lehrkräftegewinnung

Das Februarpaket, das neben den Maßnahmen der Allianz auch viele Maßnahmen der Projektgruppe Lehrkräftegewinnung enthielt, wurde mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2023 mit den im Folgenden ausgewiesenen Bausteinen veröffentlicht.

Erste Phase der Lehrkräftebildung:

- Gewinnung von Lehramtsstudierenden als Botschafterinnen und Botschafter an Schulen für eine intensivere Beratung in Bezug auf Schulart und Fächerwahl. Hier wird der Fokus auf potentielle Studienanfängerinnen und Studienanfänger für grundständige Lehramtsstudierende mit einem besonderen Fokus auf Schularten und Fächer mit hohen Bedarfen gelegt. Dazu sollen bestehende Konzepte der Studienberatung darunter Programme wie „Ask a student“ oder „Kontaktstelle Schule“ ausgebaut werden. Bestehende Formate, wie zum Beispiel Studieninformationstage sollen gezielt um lehramtsbezogene Formate ergänzt werden. Auch im Rahmen der Angebote zur Beruflichen Orientierung (BO) sollte der Lehrkräfteberuf gezielt adressiert werden (Bsp. Lehramtsstudierende als Botschafterinnen und Botschafter bei Berufsorientierungsveranstaltungen oder in den BO-Seminaren in der E-Phase). Eine Studienorientierung soll bereits in der Schule durch die Stärkung der Beratungsangebote erfolgen. Dies ist eine von der Allianz für Lehrkräftebildung vorgeschlagene Maßnahme.
- FSJ Schule fortführen und ausbauen: Das FSJ Schule wird um 50 Plätze zum Schuljahr 2023/24 erweitert.
- Begleitkonzepte für Studierende in Schulen: Vor dem Hintergrund dem notwendigen Einsatz der Studierenden in den Schulen als Vertretungslehrkräfte wird eine konzeptionelle universitäre Begleitung als unerlässlich angesehen. Gemeinsam mit Schulleitungen und Studierenden sollen Einsatzempfehlungen, Begleitmaßnahmen und Materialpools für eine Mitwirkung von Studierenden insbesondere in Teamteaching, Übungs- oder Selbstlernphasen konzipiert und implementiert werden. Erfahrungen sollen weiterführend genutzt werden, um Praxisphasen im Studium oder auch Studiengangstrukturen ggf. weiter zu entwickeln. Dies ist eine von der Allianz für Lehrkräftebildung vorgeschlagene Maßnahme.

- Einrichtung einer Praktika-Datenbank für die Lehramtspraktika: Aktuell erfolgt die Verteilung der Studierenden an die Schulen, die ihrerseits Praktikumsplätze für Lehramtsstudierende anbieten, nur zu einem Teil programmgestützt und wird von jeder Hochschule selbst verwaltet. Mit einer gemeinsamen Praktika-Datenbank soll die Administration der Praktika sowohl für die Schulen als auch für die Hochschulen deutlich vereinfacht werden und eine bessere regionale Verteilung der Praktika-Plätze ermöglicht werden. Das Konzept wurde gemeinsam von der CAU und EUF und in Abstimmung mit dem IQSH und dem Ministerium entwickelt. Es ist geplant, die Praktikumsdatenbank im zweiten Quartal des Jahres 2024 einzuführen.
- Übernahme von Übernachtungskosten für Studierende im Praxissemester (regionale Anreize): Bisher werden für Studierende im Praxissemester die Fahrtkosten für die Fahrten vom Wohnort zur Praktikumschule erstattet. Hiermit wird eine bessere Akzeptanz von Praktikumsplätzen an Schulen unterstützt, die sich in verkehrstechnisch weniger günstigen Lagen befinden. Künftig soll neben der Fahrtkostenerstattung auch die Übernahme von Übernachtungskosten ermöglicht werden, sofern diese die ansonsten anfallenden Reisekosten nicht übersteigen. Dafür ist - auf Vorschlag der Allianz - die Praxissemesterfahrtkostenerstattungsverordnung (PSFVO) entsprechend angepasst worden und trat am 15. September 2023 in Kraft.

Zweite Phase der Lehrkräftebildung:

- Evaluation der bisherigen finanziellen Anreizsysteme für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst:
Ziel des finanziellen Anreizsystems für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ist die Stärkung der Regionen, in denen die Lehrkräftegewinnung eine große Herausforderung darstellt. Für angehende Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst wird durch die Gewährung einer monatlichen Zulage in Höhe von 250 € ein Anreiz geschaffen, sich in den Kreisen Dithmarschen, Steinburg, Segeberg oder Herzogtum Lauenburg ausbilden zu lassen. Die Maßnahme bezieht sich auf Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst des Lehramts an Grundschulen und des Lehramts für Sonderpädagogik. Mittels der Evaluation wird geprüft, ob die Maßnahme erfolgreich gewesen ist, um über eine Fortsetzung bzw. Änderung der Maßnahme entscheiden zu können.

Die Inanspruchnahme des Anwärteronderzuschlages im Schuljahr 2022/23 ist der Tabelle auf Seite 17 zu entnehmen.

- Bewerbungstermin und -kriterien für die Einstellung von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst anpassen:

Die Bewerbungstermine werden zum Teil vorgezogen und gleichzeitig wird die Möglichkeit von vorläufigen Einstellungsangeboten bei unvollständigen Bewerbungen in Mangelfächern und Mangelfachrichtungen geschaffen.

- „Quereinstieg“ für Master-Absolventinnen und -absolventen (Lehramt an Gymnasien) in den Vorbereitungsdienst Lehramt an Gemeinschaftsschulen:

Die Lehrkräfte mit dem Lehramt an Gymnasien können freiwillig und unabhängig von einer generellen Mangelfachregelung, anstatt des Vorbereitungsdienstes in ihrem ursprünglichen Lehramt auch den Vorbereitungsdienst an Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe für das Lehramt an Gemeinschaftsschulen absolvieren.

Um die Bereitschaft von Studierenden für das Lehramt an Gymnasien zu erhöhen, die Arbeit an einer Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe kennen zu lernen, soll es möglich sein, den Vorbereitungsdienst an einer Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe zu absolvieren und anschließend mittels eines vereinfachten Lehramtswechsels die Lehramtsbefähigung für das Lehramt an Gymnasien zu erhalten.

Dritte Phase der Lehrkräftebildung:

- Änderung der Sabbatjahr-Möglichkeiten:

Dabei ist geplant, die bestehende Sabbatregelung im Hinblick auf die erste Inanspruchnahme und die möglichen Wiederholungen einzuschränken.

- Abordnungsmöglichkeiten von Gymnasiallehrkräften:

Die Möglichkeit der freiwilligen Abordnung von Lehrkräften an Gymnasien an Grundschulen wird fortgesetzt und um die Möglichkeit der freiwilligen Abordnung an Gemeinschaftsschulen erweitert.

- Weiterentwicklung der Anerkennung und Qualifizierung von ausländischen Lehrkräften:

Die Anerkennung und Qualifizierung von ausländischen Lehrkräften und der Einsatz an den öffentlichen Schulen wird weiterentwickelt und vereinfacht. Die Umsetzung dieser Maßnahme erfolgt zunächst als Pilotprojekt für die ukrainischen Lehrkräfte. Nach dem Abschluss des Pilotprojekts mit anschließender Evaluation ist

eine Übertragung auf Lehrkräfte anderer Nationalitäten möglich. Dabei werden Erleichterungen beim Einreichen der notwendigen Unterlagen (z.B. grundsätzlich Verzicht auf Beglaubigungen) geschaffen. Gleichzeitig ist eine Kooperation mit der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit (BA) und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bei der Sprachqualifizierung der ausländischen Lehrkräfte ab Sprachniveau B1 geschaffen worden. Zusätzlich werden gezielte Unterstützungsmaßnahmen vor und in den Ausgleichsmaßnahmen geplant. Weitere Unterstützungsmöglichkeiten befinden sich in der Abstimmung mit den anderen Bundesländern über die Kommission Lehrerbildung der KMK.

- Ein Appell an Lehrkräfte ist erfolgt, ihre Teilzeitkontingente freiwillig zu erhöhen. Dies ist eine für die Lehrkräfte freiwillige Maßnahme, die sich auf die Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2023/24 auswirken kann. Damit verbunden wird das Angebot, ein Teil des aufgestockten Stundenkontingents für die Begleitung von Studierenden im Praxissemester oder Nichtlehrkräften zu nutzen. Damit verbunden ist auch ein Aufruf an Lehrkräfte, ihre Dienstzeit bei Erreichen des Pensionsalters freiwillig um ein bis zwei Jahre zu verlängern. Geprüft wird dabei, die Möglichkeit einer Zulage für Lehrkräfte, die durch Fach oder Ort besonders benötigt werden. Im Sommer 2023 konnte das zweite Paket entsprechend des Handlungsplans Lehrkräftegewinnung auf den Weg gebracht werden. Im Schuljahr 2023/24 werden nicht nur die Gesprächsprozesse mit den Schulleitungen, Lehrkräfteverbänden und Gewerkschaften fortgeführt, sondern auch vor dem Hintergrund der Gutachten des Wissenschaftsrats zur Mathematik und der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission zur Lehrkräftegewinnung sowie der Arbeitsergebnisse der Kommission Lehrkräftebildung der KMK zu den Thematiken „Ein-Fach-Lehrkräfteausbildung“, „Duales Studium“ und „Weiterentwicklung der Anerkennung ausländischer Lehrkräftequalifikationen“ das dritte Maßnahmenpaket erarbeitet. Dies wird zu Beginn des Jahres 2024 vorgestellt. Die Lehrkräftegewinnung ist dabei ein stetiger Prozess, d.h. dass der Handlungsplan weiter fortgeschrieben wird und weitere Pakete zur Lehrkräftegewinnung folgen werden.

1.2. Versorgung der Schularten mit Stellen, Stand der Stellenbesetzungen und Deckung der Bedarfe für Unterricht und schulische Aufgaben

Der Landesrechnungshof (LRH) hat eine neue Darstellung zur Unterrichtsversorgung vorgeschlagen. Dieser hat sich das MBWFK in der FA-Sitzung vom 04.05.2023 angeschlossen. Demnach soll künftig wie folgt ausgewiesen werden

- a) Unterrichtsversorgung nach der Zahl der in den Stundenplänen ausgewiesenen Stunden, aufgeteilt in fächerbezogene Stunden (z.B. Deutsch, Mathematik) und sonstige Stunden (z.B. Differenzierung, Förderung): Der Grad der *Unterrichtsversorgung* ergibt sich aus dem Vergleich der lt. Stundenplänen vorgesehenen fächerbezogenen Stunden und den nach Stundentafeln zu erteilenden Stunden. Das *Unterrichtsfehl* ergibt sich aus der Differenz zwischen den lt. Stundenplan vorgesehenen und den lt. Stundentafel zu erteilenden Stunden.

Diese Darstellung setzt jedoch eine Umstellung der schulstatistischen Erfassung hinsichtlich der erteilten Lehrerwochenstunden voraus, die erst nach Einführung einer einheitlichen Stundenplansoftware im Zuge der flächendeckenden Einführung der Schulverwaltungssoftware an den allgemeinbildenden Schularten möglich sein wird. Die nach derzeitiger statistischer Erfassung ermittelten Werte der sonstigen Stunden können nicht plausibel ausgewertet werden.

An den Förderzentren ist aufgrund des hohen Individualisierungsgrads und des Fehlens verbindlicher Stundentafeln eine solche Darstellung auch künftig nicht möglich. Aufgrund der hohen Anzahl von Bildungsgängen an den berufsbildenden Schulen und der dort gängigen Praxis, Schülerinnen und Schüler verschiedener Bildungsgänge fächerbezogen in einer Lerngruppe zusammen zu fassen, kann eine solche Darstellung auch für die berufsbildenden Schulen nicht erfolgen.

- b) Darstellung der Deckung des Gesamtstellenbedarfs inklusive aller weiteren von Lehrkräften zu erfüllenden Aufgaben. Hierbei sollen die tatsächlichen Klassenzahlen und die tatsächlich besetzten Stellen zugrunde gelegt werden. Das MBWFK hat dies zum Anlass genommen, die Darstellung zur Unterrichts- bzw. Stellenversorgung inhaltlich zu überarbeiten und neu zu gestalten.

- Verhältnis des Gesamtstellenbedarfs und der besetzten Stellen an den allgemeinbildenden Schularten

a) Erwartete Deckung des Gesamtstellenbedarfs gemäß Planstellenzuweisungsverfahren (PZV)

Zur Festlegung der erforderlichen Planstellenzuweisung je Schulart werden die erforderlichen Stellenzahlen je Schulart unter Berücksichtigung aller Bedarfe (u.a. Schülerzahlprognosen, Stundentafeln, Leitungszeit, außerunterrichtliche Bedarfe) ermittelt. Aus dem Vergleich dieser Bedarfszahl mit den im PZV zugewiesenen Stellen und ergibt sich die erwartete Stellenversorgung je Schulart. Da es sich hierbei um eine budgetbezogene Betrachtungsweise handelt, werden die Bedarfe für die Versorgung der geflüchteten ukrainischen Schülerinnen und Schüler nicht in die Berechnung einbezogen; ebenfalls sind Mittel aus dem Vertretungsfonds nicht berücksichtigt. Hierfür ergeben sich für die Schularten die folgenden Werte:

Schulart	Stellen im Planstellenzuweisungsverfahren		Erwartete Bedarfsdeckung in %	
	Schuljahr 2022/23	Schuljahr 2021/22 ³⁾	Schuljahr 2022/23	Schuljahr 2021/22
Schulamtsgebundene Schularten (ohne FöZ ¹⁾ ²⁾	9.831	9.668	101%	102%
Gymnasien	4.575	4.604	101%	102%
Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe	2.597	2.569	101%	102%
Berufsbildende Schulen	4.042	4.025	102%	100%

¹⁾ Der Bereich Förderzentren/inklusive Beschulung wird gesondert in Gänze betrachtet. Von 2018 bis 2024 werden hierfür 490 zusätzliche Stellen zur Verfügung gestellt.

²⁾ Da im schulamtsgebundenen Bereich auch die Stellen für schulartübergreifende Aufgaben (z.B. Deutsch als Zweitsprache) verteilt werden, ist die Stellenzahl bezogen auf das PZV für den schulamtsgebundenen Bereich insgesamt (Grundschulen, Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe) angegeben.

³⁾ Stellenzahlen des Schuljahrs 2021/22 ohne Stellen aus dem Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“, da diese erst nach Veröffentlichung der PZV-Erlasse der allgemein bildenden Schulen zugewiesen wurden.

b) Tatsächliche Deckung des Gesamtstellenbedarfs

Die tatsächliche Deckung des Gesamtstellenbedarfs wird auf Anregung des LRH in diesem Bericht erstmalig dargestellt. Es handelt sich um eine stichtagsbezogene Auswertung der Stellenbesetzungen zum Oktober 2022 und der schulstatistischen Erfassung des Schuljahres 2022/23.

Hierfür werden Stellenbestand und Bedarfe für Regelklassen, DaZ und ukrainische Schülerinnen und Schüler insgesamt betrachtet. Dies bildet die Situation im Schulalltag ab.

- **Bedarfsdeckung auf Basis der Gesamtstellenbedarfe und Klassenzahlen**

Die Bedarfsermittlung berücksichtigt die tatsächlichen Klassenzahlen der allgemeinbildenden Schularten (Stichtagserhebung Schulstatistik) inklusive der DaZ-Basis-Klassen sowie der DaZ-Aufbaustufe und des Unterrichts von geflüchteten Kindern aus der Ukraine. Zur Ermittlung der vollständigen Bedarfe werden ferner die Stellenbedarfe für alle weiteren schulischen und außerunterrichtlichen Aufgaben (u.a. Leitungszeit, Aus-, Fort- und Weiterbildung) berücksichtigt.

In der Ermittlung der tatsächlich besetzten Stellen wurden Personen, die sich in Mutterschutz, Elternzeit oder im Sabbatjahr befinden herausgerechnet. Erkrankte Personen und Personen, die aus Mitteln des Vertretungsfonds eingestellt sind, werden hingegen berücksichtigt. Der eigenständige Unterricht, der durch Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erteilt wird, findet in der stellenbezogenen Betrachtung keine Berücksichtigung, obgleich er die Unterrichtssituation an der einzelnen Schule natürlich noch einmal verbessert.

Die tatsächliche Klassenzahl ist eine grundlegende Bezugsgröße dieser Betrachtungsweise und wirkt sich folglich unmittelbar auf die Bedarfsdeckung aus. Da die tatsächliche Klassenzahl bei der Planung des PZV nicht bekannt ist, sind unter Umständen Abweichungen von den Werten der PZV-Vorausplanung möglich.

In der Betrachtung des IST-Standes ergeben sich dann folgende Werte:

	Klassenanzahl	Ist-Stellen	Ist-Bedarf	Bedarfsdeckung
Schulamtsgebundener Bereich ohne FöZ	7.734	10.112	9.961	102%

Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe	1.615	2.687	2.608	103%
Gymnasien	3.211	4.861	4.884	100%

- Verwendung der den berufsbildenden Schulen durch das Moratorium zusätzlich zur Verfügung stehenden Stellen

Bedingt durch ein Moratorium für die berufsbildenden Schulen wurden dem SHIBB für die im Schuljahr 2022/23 60 zusätzliche Stellen zur Verfügung gestellt. Sie wurden verwendet, um das Unterrichtsangebot an den berufsbildenden Schulen - insbesondere in kleinen Klassen in der Schulart Berufsschule bei sinkenden Schülerzahlen - aufrecht zu erhalten. Da die Berufsbildenden Schulen ein hohes Maß an Eigenständigkeit in ihrer Personalplanung und dessen Einsatz aufweisen, wurden die 60 Planstellen anhand des bedarfsabhängigen Verteilschlüssels auf die berufsbildenden Schulen verteilt.

- Unterrichtswochenstunden und Indikatoren

Durch die Einführung von Kontingenzstundentafeln³ im Jahr 2007 und deren Aktualisierung 2011 wurde die Stundenzahl für die einzelnen Fächer bzw. Fachbereiche im jeweiligen Bildungsgang neu festgelegt. Auf diese Weise wird an den allgemeinbildenden Schulen die Eigenverantwortung bezüglich des unterrichtlichen Angebots gestärkt und die Gestaltungsmöglichkeiten für Schwerpunktsetzungen gemäß den Schulprogrammen sowie zur Erreichung der Bildungsstandards und Lehrplanziele werden eröffnet. Auf Basis der Kontingenzstundentafel können Schulen zudem im vorgegebenen Rahmen flexibel auf vorübergehende Engpässe bei Fachlehrkräften reagieren. Überdies können sie mit Projektunterricht, Epochenunterricht, fächerübergreifendem Unterricht oder anderen Fördermaßnahmen spezifische pädagogische Angebote machen und die Schülerinnen und Schüler gezielter fördern.

Um eine bedarfsgerechte und ausgeglichene Unterrichtsversorgung innerhalb der einzelnen Schularten und zwischen den Kreisen und Schulen zu erreichen, erfolgt

³ Hier ist festgelegt, wie viele Unterrichtsstunden pro Woche und Fachbereich in den Jahrgangsstufen zu unterrichten sind.

die Zuweisung von Unterrichtsstunden nach einem schülerzahlbezogenen Planstellenzuweisungsverfahren (PZV). Die Übersicht auf Seite 31 ist eine Darstellung des quantitativen Unterrichtsumfangs der öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen des Schuljahres 2022/23 im Vergleich zum Vorjahr. Die Übersicht enthält, aufgeschlüsselt nach Schularten, neben den Schüler- und Klassenzahlen die erteilten Unterrichtswochenstunden. Sie sind aufgeteilt nach den Stunden gemäß Kontingenzstundentafel und den Stunden für besondere Maßnahmen, u.a. für Förder- und Differenzierungsmaßnahmen, für Arbeitsgemeinschaften und Unterrichtsprojekte. Als quantitative Indikatoren sind die Messgrößen „Klassenfrequenz“ (durchschnittliche Schülerzahl je Klasse) sowie „Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler“ ausgewiesen. Diese Indikatoren machen im Jahres- und Schulartenvergleich deutlich, in welchem Verhältnis die bereitgestellten Ressourcen zur Schülerzahlentwicklung stehen. Die Angaben zu den Schularten Grundschule und Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe sind um die Werte der DaZ-Basisstufe Primarstufe bzw. Sekundarstufe ergänzt.

- Unterrichtswochenstunde je Schülerin bzw. Schüler

Im Schuljahr 2022/23 ist die Zahl der Unterrichtswochenstunden an den allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren um insgesamt gut 4.100 bzw. 0,9% gestiegen. Gleichzeitig hat die Schülerzahl - bedingt durch die Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine sowie demografische Entwicklungen - einen Zuwachs von 2,9% (rund 8.000) erreicht. Der Indikator „erteilte Unterrichtsstunden je Schülerin und Schüler“ erreicht den Wert 1,64 gegenüber dem Vorjahr von noch 1,68⁴.

- Anzahl der Schülerinnen und Schüler je Klasse

Der Indikator der Klassenfrequenz insgesamt ist von 21,3 im Vorjahr auf 21,5 angestiegen. Diese Entwicklung zu einer durchschnittlich größeren Schülerzahl je Klasse ist vor allem in den Grundschulen zu beobachten, ebenso verzeichnen die Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe einen leichten Anstieg, während an den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe sowie den Gymnasien die Klassenfrequenz unverändert geblieben und an den Förderzentren leicht gesunken ist.

⁴ Das unterschiedliche Niveau der „Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler“ zwischen den Schularten erklärt sich durch die unterschiedlich gestalteten Kontingenzstundentafeln sowie die unterschiedliche Anzahl an Differenzierungsstunden.

An den berufsbildenden Schulen insgesamt ist bei einem Schülerzahlenrücklauf um rund 2.500 oder -2,9% die Zahl der Unterrichtswochenstunden nur um -1,6% gesunken. Somit steigt hier der Indikator „Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler“ leicht an, von 1,06 im Vorjahr auf 1,08. Der Faktor ist an der Teilzeit-Berufsschule, der Schulart mit der größten Schülerzahl im berufsbildenden System, von 0,82 auf 0,83 gestiegen. In den Vollzeitbildungsgängen hat er sich bei der Berufsfachschule von 1,61 auf 1,65 erhöht. An der Fachoberschule ist der Indikator von 2,36 auf 2,70 gestiegen. Die Berufsoberschule weist 1,74 Stunden je Schülerin und Schüler auf, gegenüber 1,62 im Vorjahr. Am Beruflichen Gymnasium ist der Wert von 1,80 auf 1,83 angewachsen. Einzig an der Fachschule hat sich der Wert von 1,36 im vorausgegangenen Jahr auf 1,33 verringert.

- Die Klassenfrequenz ist an den berufsbildenden Schulen erneut zurückgegangen; im Durchschnitt aller Schulen lag sie bei 16,9 gegenüber noch 17,1 im Vorjahr (vgl. Anhang, Tab. 2.2; 3.0 - 3.15).

**Darstellung der Unterrichtsversorgung auf Grund der Unterrichtswochenstunden
in den Schuljahren 2021/22 und 2022/23**

Schulart		Unterrichts- wochenstunden (Lehrerstunden) insgesamt	davon erteilt		Schülerinnen und Schüler	Klassen	Indikatoren	
			bezogen auf die Fächer der geöffneten Stundentafel	für Förderungs-, Differenzierungsmaßn., Arbeitsgemein- schaften etc. ¹⁾			Klassen- frequenz	erteilte U-stunden je Schülerin und Schüler
Allgemeinbildende Schulen und Förderzentren SP Lernen								
darunter:								
Grundschule ²⁾	2021/22	156.580,2	134.895,7	21.684,5	101.675	4.828	21,1	1,54
	2022/23	160.013,4	139.092,1	20.921,4	106.240	4.954	21,4	1,51
darunter: DaZ Primarstufe								
	2021/22	4.387,6	4.191,6	196,0	2.541	184	13,8	1,73
	2022/23	5.954,8	5.554,6	400,2	3.959	239	16,6	1,50
Förderzentren SP Lernen ³⁾	2021/22	4.651,7	x	x	1.030	101	10,2	4,52
	2022/23	4.423,7	x	x	975	97	10,1	4,54
Gemeinschaftsschule insgesamt								
	2021/22	174.697,2	154.156,9	20.540,3	94.296	4.300	21,9	1,85
	2022/23	175.058,6	154.988,5	20.070,1	96.661	4.395	22,0	1,81
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe ²⁾								
	2021/22	111.665,8	96.994,1	14.671,7	58.088	2.708	21,5	1,92
	2022/23	111.562,4	96.774,6	14.787,8	60.041	2.780	21,6	1,86
darunter: DaZ Sekundarstufe ⁴⁾								
	2021/22	3.388,7	2.875,0	513,7	1.671	124	13,5	2,03
	2022/23	5.883,0	5.110,2	772,8	3.846	225	17,1	1,53
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe								
	2021/22	63.031,4	57.162,8	5.868,6	36.208	1.592	22,7	1,74
	2022/23	63.496,2	58.213,9	5.282,3	36.620	1.615	22,7	1,73
° Gemeinschaftsschule m. Oberstufe Sek. I								
	2021/22	48.126,4	42.314,8	5.811,6	28.165	1.199	23,5	1,71
	2022/23	48.205,8	43.056,4	5.149,4	28.302	1.203	23,5	1,70
° Gemeinschaftsschule m. Oberstufe Sek. II								
	2021/22	14.905,0	14.848,0	57,0	8.043	393	20,5	1,85
	2022/23	15.290,4	15.157,5	132,9	8.318	412	20,2	1,84
Gymnasium insgesamt ⁵⁾								
	2021/22	102.847,0	98.395,6	4.451,4	73.883	3.173	23,3	1,39
	2022/23	103.332,3	99.267,8	4.064,5	74.871	3.211	23,3	1,38
° Gymnasium Sek. I								
	2021/22	63.565,4	59.379,0	4.186,4	50.184	1.998	25,1	1,27
	2022/23	63.416,9	59.720,1	3.696,8	51.393	2.013	25,5	1,23
° Gymnasium Sek. II ⁵⁾								
	2021/22	39.281,6	39.016,6	265,0	23.699	1.175	20,2	1,66
	2022/23	39.915,4	39.547,7	367,7	23.478	1.198	19,6	1,70
Allgemeinbildende Schulen Jg.St. 1-10 ⁶⁾								
	2021/22	384.589,5	338.235,3	46.354,2	239.142	10.834	22,1	1,61
	2022/23	387.622,2	343.066,8	44.555,4	246.951	11.047	22,4	1,57
Allgemeinbildende Schulen insgesamt ⁷⁾								
	2021/22	461.830,9	x	x	275.687	12.914	21,3	1,68
	2022/23	465.969,2	x	x	283.676	13.190	21,5	1,64
Berufsbildende Schulen								
Berufsschule ⁸⁾								
darunter:								
	2021/22	48.196,9	.	.	59.099	3.626	16,3	0,82
	2022/23	47.757,2	.	.	57.653	3.560	16,2	0,83
- Junge Menschen mit Ausbildungsverhältnis								
	2021/22	35.287,6	.	.	51.621	3.103	16,6	0,68
	2022/23	34.494,3	.	.	49.135	3.019	16,3	0,70
Berufsfachschule								
	2021/22	19.364,5	.	.	12.027	581	20,7	1,61
	2022/23	19.149,5	.	.	11.583	583	19,9	1,65
Fachoberschule								
	2021/22	1.060,3	.	.	450	44	10,2	2,36
	2022/23	914,6	.	.	339	36	9,4	2,70
Berufsoberschule								
	2021/22	1.161,7	.	.	715	41	17,4	1,62
	2022/23	1.103,2	.	.	633	39	16,2	1,74
Berufliches Gymnasium								
	2021/22	13.542,5	.	.	7.532	406	18,6	1,80
	2022/23	13.179,6	.	.	7.194	394	18,3	1,83
Fachschule								
	2021/22	7.353,9	.	.	5.412	287	18,9	1,36
	2022/23	7.125,6	.	.	5.349	282	19,0	1,33
Berufsbildende Schulen insgesamt ⁸⁾								
	2021/22	90.679,8	.	.	85.235	4.985	17,1	1,06
	2022/23	89.229,7	.	.	82.751	4.894	16,9	1,08

¹⁾ Unterrichtsangebote für Schülerinnen und Schüler in wechselnden Gruppen

²⁾ Angaben inklusive Schülerinnen und Schülern in DaZ-Zentren der Primarstufe

³⁾ Für die Förderzentren liegen keine differenzierten Daten der Stunden nach Stundentafel und Stunden für besondere Maßnahmen vor

⁴⁾ Der DaZ-Unterricht in den Sekundarstufen wird statistisch für alle Schularten gemeinsam unter „Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe“ ausgewiesen.

⁵⁾ ohne Abendgymnasien

⁶⁾ ohne Förderzentren mit SP geistige Entwicklung und sonstige Förderzentren

⁷⁾ einschließlich aller Förderzentren und Abendgymnasien. Zuzüglich 17,5 UStd, die von Förderzentrums-Lehrkräften an Freien Waldorfschulen für Prävention und Inklusion erteilt werden

⁸⁾ einschließlich aller Bildungsgänge der Berufsschule

- Qualifikation der Lehrkräfte nach Schularten

Die Schülerinnen und Schüler an schleswig-holsteinischen Schulen werden zu rund 90% von Lehrkräften unterrichtet, die eine Lehramtsausbildung abgeschlossen haben. Die übrigen Lehrkräfte haben einen Hochschulabschluss ohne Lehramt, sind über Quer- oder Seiteneinstieg in den Schuldienst gekommen, haben die Ausbildung zur Lehrkraft noch nicht abgeschlossen (1. Staatsexamen, Bachelor- oder Masterabschluss) oder sie unterrichten mit einer nicht anerkannten ausländischen Lehramtsprüfung oder einer sonstigen Qualifikation als Vertretungslehrkräfte. Durch den infolge des Ukrainekrieges unvermittelten Schülerzuwachs fällt ihr Anteil insgesamt in diesem Jahr etwas höher aus als im Vorjahr.

Qualifikation der Lehrkräfte nach Schularten
2022/23

Lehramt/Qualifikation	Schulart							alle Lehrkräfte zusammen
	Grundschule	Förderzentrum	Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Gymnasium	Abendgymnasium	bbS	
	%-Anteil							
Lehramt an Grundschulen / Grund- und Hauptschullehrkraft	70,4	1,2	10,2	6,1	0,0	0,0	0,2	23,2
Lehramt an Sekundarschulen Sek I / Realschullehrkraft	3,2	1,7	63,7	30,7	1,3	0,0	1,2	17,4
Studienrätin / Studienrat an Gymnasien / Sekundarschullehramt Sek II	1,2	0,5	7,2	50,8	93,7	87,5	6,0	26,8
Lehramt Sonderpädagogik / Sonderschullehrkraft	8,4	67,6	7,4	4,8	0,1	0,0	0,9	7,9
Studienrätin / Studienrat an berufsbildenden Schulen	0,0	0,1	0,3	0,6	0,2	12,5	73,1	11,6
Fachlehrer / Fachlehrerin	0,8	14,5	1,0	0,4	0,8	0,0	8,1	2,6
Berufsschul- und Fachschuloberlehrkraft	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2	0,1
Zusammen: mit abgeschlossener Lehrerausbildung	84,1	85,7	89,8	93,4	96,1	100,0	89,7	89,6
Zusammen: ohne abgeschlossene Lehrerausbildung *	15,9	14,3	10,2	6,6	3,9	0,0	10,3	10,4

* darunter fallen Personen mit: 1. Staatsexamen, Bachelorabschluss, als Vertretungskraft ohne Lehrbefähigung, nicht anerkannte ausländische Lehramtsprüfung, LK ohne Lehrerausbildung/Hochschulstudium, Quer- oder Seiteneinstieg, sonstiger Qualifikation
Quelle: Amtliche Schulstatistik

An allen Schularten haben demnach knapp 90% der Lehrkräfte eine der Schulart entsprechende Lehramtsqualifikation.

Den höchsten Anteil an Lehrkräften mit einer abgeschlossenen Ausbildung für den Lehrerberuf erreichen mit gut 96% die Gymnasien und 100% die Abendgymnasien, gefolgt von den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe mit 93% der Lehrerschaft, Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe mit knapp 90% und den berufsbildenden Schulen ebenfalls mit knapp 90%. Die Lehrkräfte der Förderzentren haben zu knapp 86% und an den Grundschulen zu 84% ein durch abgeschlossenes Studium erworbenes Lehramt.

Der an allen Schularten gegebene schulartübergreifende Einsatz von Lehrkräften ergibt sich aus den jeweiligen Bedarfslagen der Schulen. Die statistische Zählung ei-

ner Lehrkraft erfolgt an der Schulart, an der sie den überwiegenden Teil ihrer Unterrichtsstunden erteilt. Insbesondere an den 100 organisatorischen Verbindungen der allgemeinbildenden Schulen (ohne Förderzentren und DaZ-Klassen; 70 haben einen Grundschulteil) gehört schulartübergreifender Unterrichtseinsatz zum Alltag.

2. Unterrichtsausfall 2022/23

Der Begriff Unterrichtsausfall bezieht sich auf den Unterricht, den eine Schule im Stundenplan vorgesehen hat und der ersatzlos ausfällt, z.B. aufgrund der Erkrankungen von Lehrkräften, Klassenfahrten oder Fortbildungen. Davon abzugrenzen ist Unterricht, der aufgrund oben genannter Ursachen nicht planmäßig stattfindet, aber ersetzt wird. Seit Oktober 2014 werden der Unterrichtsausfall und die nicht planmäßig erteilten Stunden von den Schulen über das System PUSH (Portal zur Unterrichtserfassung in Schleswig-Holstein) gemeldet. Bei der Gestaltung und Weiterentwicklung des Systems hat das Ministerium von Beginn an die Schulen mit einbezogen.

Mit PUSH werden nicht nur detailliert die Gründe für Abweichungen vom Stundenplan (z.B. Krankheit, Klassenfahrt, Fortbildung) erfasst. Es wird auch dokumentiert, wie es den Schulen gelingt, mithilfe ihrer Vertretungskonzepte und durch externe Vertretungslehrkräfte mit dem möglichen Unterrichtsausfall umzugehen. Diese Daten werden durch eine so genannte „Langabfrage“ an den Schulen ermittelt (Muster siehe Anhang Tab. 4.1). Die „Langabfrage“ ist von Schulen auszufüllen, die über eine Stundenplansoftware verfügen, welche die entsprechenden PUSH-Daten automatisiert aufbereiten kann. Für alle anderen Schulen ist die „Langabfrage“ aufgrund des hohen Erfassungsaufwandes freiwillig, sie füllen in der Regel eine so genannte Kurzabfrage (Muster siehe Anhang Tab. 4.2) aus.

Der Einsatz von eigenverantwortlichem Arbeiten ohne Lehrkraft (EVA) als Maßnahme der Unterrichtsversorgung wird von vielen Eltern kritisch gesehen und einem Unterrichtsausfall gleichgesetzt. Um den Umfang dieser Maßnahme transparent ausweisen zu können, wird der Stundenanteil von EVA in der Langabfrage explizit erfasst.

Mit dem Schuljahr 2022/23 wird erstmals der Unterrichtsausfall nach Schulhalbjahren dargestellt.

- Ergebnisse der PUSH-Abfrage für das 1. und 2. Halbjahr

1. Halbjahr 2022/23

Schulart	Anteil ersatzlos ausgefallener Unterrichtsstunden	Anteil nicht planmäßig erteilter Unterrichtsstunden	Anteil Unterrichtsausfall und nicht planmäßig erteilter Unterricht zusammen
Grundschule	0,4%	9,7%	10,1%
Förderzentrum	1,5%	11,9%	13,4%
Gymnasium	3,7%	8,2%	11,9%
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	3,3%	9,3%	12,6%
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	4,8%	9,0%	13,8%
Allgemeinbildende Schulen gesamt	2,7%	9,4%	12,1%
Berufsbildende Schulen	4,0%	10,4%	14,4%

2. Halbjahr 2022/23

Schulart	Anteil ersatzlos ausgefallener Unterrichtsstunden	Anteil nicht planmäßig erteilter Unterrichtsstunden	Anteil Unterrichtsausfall und nicht planmäßig erteilter Unterricht zusammen
Grundschule	0,4%	10,4%	10,8%
Förderzentrum	1,6%	12,0%	13,6%
Gymnasium	3,7%	7,2%	10,9%
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	3,3%	9,8%	13,1%
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	4,7%	9,0%	13,7%
Allgemeinbildende Schulen gesamt	2,6%	9,6%	12,2%
Berufsbildende Schulen	3,6%	9,5%	13,1%

Wie aus der Tabelle ersichtlich, sind an allgemeinbildenden Schulen im 1. Halbjahr im Durchschnitt 2,7% der im Stundenplan vorgesehenen Unterrichtsstunden in dem angegebenen Erhebungszeitraum ersatzlos ausgefallen, rund 9,4% wurden nicht planmäßig unterrichtet. Im 2. Halbjahr sind im Durchschnitt 2,6% der im Stundenplan vorgesehenen Stunden ersatzlos ausgefallen, rund 9,6% wurden nicht planmäßig unterrichtet.

Damit liegen die Werte in beiden Halbjahren noch einmal über denen des Schuljahres 2021/22. Dies geht zurück auf einen weiterhin hohen Krankenstand an den Schulen. Hierzu hat vor allem die landesweite extreme Krankheitswelle im Winter 2022/23 beigetragen, von der die Schulen ebenso betroffen waren wie alle anderen Branchen und Arbeitgeber. An den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe war der Krankenstand noch einmal leicht höher als im Vorjahr. Gleichzeitig ist der Anteil der Stunden, die aufgrund der Wahrnehmung anderer Aufgaben (z.B. Prüfungen, Projekttagen, Lernen am anderen Ort) nicht planmäßig erteilt wurden, gegenüber dem Vorjahr um 4,4% angestiegen, hier waren die Gemeinschaftsschulen mit und ohne Oberstufe besonders betroffen.

Nach den Erkenntnissen der „Langabfrage“ an den allgemeinbildenden Schulen wurden im 1. Halbjahr 2022/23 durchschnittlich 76% der ersetzten Stunden durch Lehrpersonal vertreten, 2. Halbjahr 2022/23 waren es 78% (vgl. Anhang, Tab. 4.4). Dabei wurden auch Doppelbesetzungen aufgelöst oder zum Teil Lerngruppen zusammengelegt. Die Aufhebung von Doppelbesetzungen ist vor allem in den Schularten Förderzentrum und Grundschule ein häufig genutztes Instrument, wenn kurzfristig keine Vertretungslehrkräfte zur Verfügung stehen, da in diesen Schularten relativ viele Doppelbesetzungen im Stundenplan vorgesehen sind.

Durchschnittlich 24% der ersetzten Unterrichtsstunden wurden im 1. Halbjahr 2022/23 mit EVA⁵ abgedeckt, im 2. Halbjahr waren es 22%.

Gemessen am Soll des Stundenplans reicht die Quote der ersatzlos ausgefallenen Unterrichtsstunden je nach Schulart im 1. Halbjahr von 0,4% (Grundschule) bis 4,8% (Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe), bzw. im 2. Halbjahr von 0,4% (Grundschulen) bis 4,7% (Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe).

Die Verlässlichkeit der Grundschulen, wonach die Kinder in einem festgelegten Zeitraum von vier (1. und 2. Jahrgangsstufe) bzw. fünf (3. und 4. Jahrgangsstufe) Zeitstunden in der Schule betreut werden, erklärt den niedrigen Wert der Grundschulen.

⁵ eigenverantwortliches Arbeiten in der Schule

Die unterschiedlichen Werte nach Kreisen und Schularten (vgl. Anhang, Tab. 4.5) haben unterschiedliche Ursachen. So kann es etwa zu besonders niedrigen bzw. hohen Werten kommen, wenn es in einem Kreis nur wenige Schulen einer Schulart gibt und ein oder zwei davon besonders niedrige bzw. hohe Werte aufweisen. Wenn an einer kleinen Schule mehrere Lehrkräfte auf einmal krank sind, ist es schwieriger, Vertretung sicherzustellen als an Schulen mit einem größeren Kollegium. Das kann z.B. Grund für einen hohen Wert sein. Gerade in diesen Fällen ist eine enge Abstimmung der Schulen mit der zuständigen Schulaufsicht geboten.

Die häufigsten Gründe für Unterrichtsausfall bzw. nicht planmäßig erteilten Unterricht an allgemeinbildenden Schulen sind Krankheit von Lehrkräften (durchschnittlich 68% der Fälle im 1. Halbjahr und 65% der Fälle im 2. Halbjahr) sowie die Wahrnehmung anderer Aufgaben, wie z.B. Prüfungen, Projekttag, Klassen- und Schulwanderfahrten (durchschnittlich 23% der Fälle im 1. Halbjahr und 26% der Fälle im 2. Halbjahr; vgl. Anhang, Tab. 4.3.).

- **Einsatz von EVA nach Schularten**

Das Instrument des eigenverantwortlichen Arbeitens (EVA) wird nach Schularten und Schulstufen sehr unterschiedlich eingesetzt. Bei entsprechender Nachbereitung der Aufgaben mit der Lehrkraft ist EVA in allen Stufen ein effizientes und pädagogisch sinnvolles Instrument. Ziel ist es, den Einsatz und die Ausgestaltung des eigenverantwortlichen Arbeitens an den Schulen zu optimieren. Vor allem in der Oberstufe (Sekundarstufe II) ist EVA sehr verbreitet. Hier wurden in beiden Halbjahren rund neun von zehn der ersetzten Stunden auf diese Weise aufgefangen. Hauptgrund dafür ist, dass EVA für Schülerinnen und Schüler, die in der Oberstufe auf ein Studium mit eigenverantwortlichem Lernen vorbereitet werden, lerneffizienter als für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe und der Sekundarstufe I eingesetzt werden kann. Gleichwohl ist der Anteil von EVA auch an den Grundschulen leicht gestiegen auf 5% im 1. Halbjahr und 4% im 2. Halbjahr. In der Sekundarstufe I eingesetzt wurden rund 10% der ersetzten Stunden mit EVA aufgefangen (vgl. Anhang Tab. 4.4).

Überträgt man die Erkenntnisse der „Langabfrage“ auf alle Schulen, so ergeben sich für das 1. Halbjahr 2022/23 folgende Quoten je Schulart für ersatzlosen Unterrichtsausfall und für EVA bezogen auf das Stundensoll:

Schulart	Anteil ersatzlos ausgefallener Unterrichtsstunden am Stundensoll	Anteil EVA am Stundensoll
Grundschule	0,4%	0,5%
Förderzentrum	1,5%	0,0%
Gymnasium	3,7%	3,7%
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	3,3%	0,7%
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	4,8%	3,3%
Allgemeinbildende Schulen gesamt	2,7%	2,2%

Überträgt man die Erkenntnisse der „Langabfrage“ auf alle Schulen, so ergeben sich für das 2. Halbjahr 2022/23 folgende Quoten für ersatzlosen Unterrichtsausfall und für EVA bezogen auf das Stundensoll:

Schulart	Anteil ersatzlos ausgefallener Unterrichtsstunden am Stundensoll	Anteil EVA am Stundensoll
Grundschule	0,4%	0,5%
Förderzentrum	1,6%	0,1%
Gymnasium	3,7%	3,2%
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	3,3%	0,8%
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	4,7%	3,0%
Allgemeinbildende Schulen gesamt	2,6%	2,0%

3. Zahl der Geflüchteten an den Schulen - Situation und Entwicklung 2022/23

Für jedes Kind und jeden Jugendlichen mit erstem Wohnsitz in Schleswig-Holstein gilt die Schulpflicht, und zwar unabhängig vom Aufenthaltsstatus: Zunächst besteht über die Dauer von neun Schuljahren für alle Kinder, die bis zum 30. Juni des jeweils laufenden Kalenderjahres sechs Jahre alt werden, die Pflicht zum Besuch einer allgemeinbildenden Schule oder eines Förderzentrums. Daran schließt sich grundsätzlich die Pflicht zum Besuch einer berufsbildenden Schule an, die - soweit nicht die

Berufsschulpflicht durch die Begründung eines Ausbildungsverhältnisses besteht - spätestens zum Ende des Schulhalbjahres, in dem die Schülerin oder der Schüler volljährig wird, endet. Deshalb werden die Kinder und Jugendlichen in den Erstaufnahmeeinrichtungen bereits durch eine öffentliche Schule unterrichtet und so bei den ersten Schritten der sprachlichen, schulischen und gesellschaftlichen Integration unterstützt. Sobald die Schülerinnen und Schüler die Erstaufnahmeeinrichtung verlassen und auf die Kommunen verteilt werden, besuchen sie dort eine Schule mit angegliedertem Deutsch-als-Zweitsprache (DaZ)-Zentrum, und zwar je nach Alter entweder der Primarstufe, der Sekundarstufe I oder sie besuchen eine entsprechende Klasse zur Sprachförderung an einer berufsbildenden Schule.

- **DaZ an allgemeinbildenden Schulen**

Das System der mehrstufigen DaZ-Sprachbildung besteht aus der Basisstufe im DaZ-Zentrum, der Aufbaustufe in der allgemeinbildenden Schule und der durchgängigen Sprachbildung in allen Fächern.

Die nachstehende Tabelle zeigt die jeweilige Zahl der Schülerinnen und Schüler in den Basisstufen der DaZ-Zentren sowie in den Aufbaustufen zu Beginn des Schuljahres 2022/23 im Vergleich zu den Vorjahren an:

Entwicklung der Zahl der DaZ-Schülerinnen und -Schüler in Basisstufen und Aufbaustufen an allgemeinbildenden Schulen						
	September 2022		September 2021		September 2020	
Kreise und kreisfreie Städte	Basis	Aufbau	Basis	Aufbau	Basis	Aufbau
Flensburg	523	973	389	846	418	798
Kiel	868	4.174	422	3.895	464	3.899
Lübeck	747	2.435	327	2.697	311	2.556
Neumünster	400	1.060	280	1.033	270	946
Dithmarschen	367	912	148	848	157	796
Herzogtum Lauenburg	743	1.561	234	1.505	190	1.420
Nordfriesland	521	922	188	860	206	822
Ostholstein	636	754	227	754	147	759
Pinneberg	1.008	2.977	427	2.760	411	2.693
Plön	345	446	145	472	177	484

Rendsburg-Eckernförde	896	1.635	387	1.593	408	1.605
Schleswig-Flensburg	669	1.037	328	1.025	278	967
Segeberg	1.209	2.007	557	1.717	449	1.676
Steinburg	437	763	121	855	133	773
Stormarn	780	1.695	260	1.507	295	1.437
Schleswig-Holstein	10.149	23.351	4.440	22.367	4.314	21.631

Quelle: DaZ-Abfragen des MBWFK

Die DaZ-Schülerzahl ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erneut gestiegen, auf 10.149 (129%) in der Basisstufe und auf 23.351 (4%) in der Aufbaustufe. Hauptgrund ist der Krieg in der Ukraine. Seit Kriegsbeginn sind laut DaZ-Abfrage des MBWFK bis September 2022 rund 5.700 Kinder und Jugendliche aus der Ukraine mit entsprechendem DaZ-Bedarf an den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein aufgenommen worden, rund 5.400 davon in der Basisstufe. Doch auch aus anderen Ländern als der Ukraine ist eine Steigerung der DaZ-Schülerzahlen zu verzeichnen - rund 300 in der Basisstufe und rund 700 in der Aufbaustufe.

Gemeinsam haben die Schulen, Schulträger und alle an Schule Beteiligte die neuen Schülerinnen und Schüler willkommen geheißen und Unterrichtsangebote realisiert. Für ihre Beschulung hat das Land zusätzliche Ressourcen, sowohl für zusätzliche als auch für ukrainische Lehrkräfte bereitgestellt. Zum Schuljahresbeginn 2022/23 wurden 264 zusätzliche DaZ-Lehrkräftestellen eingerichtet, diese Zahl wurde im Laufe des Schuljahres auf 360 erhöht. Zudem arbeiteten 167 ukrainische Lehrkräfte als Unterstützungskräfte in den Schulen Schleswig-Holsteins (Stand Juni 2023). Sie haben die Möglichkeit, ihre Lehramtsqualifikation über Anpassungslehrgänge in Schleswig-Holstein als gleichwertig anerkennen zu lassen.

Entsprechend der Schülerzahlentwicklung hat sich auch die Zahl der Schulen mit angegliederten DaZ-Zentren im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Zu Beginn des Schuljahres 2022/23 gab es landesweit insgesamt 280 Schulen mit DaZ-Zentrum, 50 mehr als im Vorjahr. Diese verteilten sich auf die Schularten wie folgt: 135 an Grundschulen, 35 an Gemeinschaftsschulen mit Grundschulteil, 52 an Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe sowie 28 an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe und 30 an Gymnasien.

An den DaZ-Zentren und in den Aufbaukursen der allgemeinbildenden Schulen unterrichten grundsätzlich Lehrkräfte mit einer Qualifikation für Deutsch als Zweitsprache, die sie entweder im Rahmen ihres Studiums oder am IQSH erworben haben.

Die DaZ-Qualifizierungsmaßnahmen werden weiterhin bedarfsgerecht angeboten. Zudem können Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ein DaZ-Zertifikat als Ersatz für ihre Hausarbeit erwerben.

Das IQSH bietet überdies für Lehrende mit und ohne DaZ-Qualifikation diverse Fortbildungs- und Unterstützungsangebote an, darunter auch niedrighschwellige Angebote wie „Erste Hilfe DaZ“ und „Erste Hilfe Trauma“ (zum Umgang mit psychisch belasteten Schülerinnen und Schüler), auch Telefonsprechstunden.

Ein nachhaltiger Spracherwerb und eine gute soziale Integration gelingen vor allem dann, wenn die formalen Angebote der Schulen in möglichst vielen alltäglichen bzw. natürlichen Sprech- und Kommunikationssituationen ergänzt und vertieft werden.

Das MBWFK hat deshalb auch 2022 und 2023 Mittel im Umfang von jährlich 1 Mio. € für einen „Sprachförderungs- und Integrationsvertrag“ mit der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände e.V. bereitgestellt. Für 2023 ist die Summe um 300.000 € aufgestockt worden. Auf dieser Grundlage können jährlich jeweils über 100 Projekte angestoßen und finanziert werden, die den DaZ-Unterricht für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund unterstützen.

- **DaZ an berufsbildenden Schulen**

Die berufsbildenden Schulen gestalten für die berufsschulpflichtigen Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf altersgerechte und auf ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnittene Bildungsgänge. Die Abfrage der Zahlen in den Berufsschulen in Schleswig-Holstein im September 2022 belegt erneut einen eklatanten Anstieg der Zahlen auf über 7.600 Geflüchtete. Innerhalb eines halben Jahres sind mehr als 1.000 Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf hinzugekommen. Dabei handelt es sich um knapp über 600 Ukraine-Flüchtlinge und etwa 400 Migranten und Migrantinnen aus Afghanistan und Syrien.

Die Anzahl der Schüler und Schülerinnen innerhalb der Bildungsgänge hat sich erneut etwas verschoben. Durch die neue Migrationswelle befinden sich über 3.000, also fast die Hälfte der jungen Geflüchteten, in den Bildungsgängen „Berufsintegrationsklasse Deutsch als Zweitsprache (BIK-DaZ)“ und „Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein (AV-SH)“. Diese Bildungsgänge erlauben eine flexible Gestaltung, sodass sie konzeptionell besser an die Erfordernisse einer DaZ-Förderung angepasst sind. Auf diese Weise gelingt es, individuell auf den heterogenen Bildungs- bzw. Sprachstand der Schülerinnen und Schüler einzugehen. Ferner werden auch

grundlegende Kenntnisse der Arbeits- und Berufswelt praxisbezogen vermittelt. Integrative Sprachförderung, sprachsensibler Fachunterricht und Berufsorientierung werden so mit praktischem Lernen in den Werkstätten der Schulen und - wenn möglich mit Praktika - in Betrieben kombiniert. Der Spracherwerb steht dabei immer im Vordergrund. Vor allem in den BIK-DaZ-Klassen sind die Zahlen angestiegen. Hier sind rund 700 Schülerinnen und Schüler dazu gekommen.

Die Anzahl der Migrantinnen und Migranten in der dualen Ausbildung ist seit der letzten Abfrage im März leicht gestiegen. Knapp über ein Drittel der Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf befindet sich inzwischen in einer dualen Ausbildung. Durch die verschiedenen Angebote der Berufsschulen konnten junge Erwachsene mit Deutsch als Zweitsprache sprachlich angemessener auf die Erfordernisse einer Berufsausbildung vorbereitet werden. Das System, BIK-DaZ und anschließend AV-SH, hat sich bewährt. Es bedarf allerdings weiterer Angebote, da sich zeigt, dass die hauptsächlich im Übergangsbereich durch die Geflüchteten erreichten Sprachstände A1, A2 und B1 für den Arbeitsmarkt in Deutschland in vielen Berufsfeldern nicht ausreichend sind. Die Erfordernisse der berufsfeldtypischen Fachsprache in der Berufsschule und im Betrieb oder in überbetrieblichen Maßnahmen überfordern viele der jungen Geflüchteten, die dadurch Schwierigkeiten haben, erfolgreiche Berufsabschlüsse zu erwerben und in den ersten Arbeitsmarkt einzusteigen. Weitere Sprachfördermaßnahmen sollten sich im Ausbildungsverlauf anschließen, um während einer Berufsausbildung Sprachkenntnisse im Fach Deutsch zu erwerben und eine erfolgreiche Berufsabschlussprüfung ablegen zu können. Hierzu werden z.B. BAMF seit Beginn dieses Schuljahres zusätzliche Sprachförderungsangebote finanziert und gemeinsam mit dem SHIBB organisiert. Je nach Anzahl der angemeldeten Teilnehmenden an den Standorten sind 27 Präsenzangebote und 14 Online-Formate durch die regionalen Träger zustande gekommen. Diese Formate bedienen jeweils Berufsfelder, in denen teilweise verschiedene Berufe zusammengefasst werden mussten, um ein flächendeckendes Angebot für alle Bedarfe schaffen zu können. Seitens der Arbeitsagenturen gibt es das Angebot der Assistierten Ausbildung (AsA Flex), das im letzten Jahr die Ausbildungsbegleitenden Hilfen abgelöst hat.

Die restlichen Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache verteilen sich über die Schularten Berufsfachschule (BFS), Fachoberschule (FOS), Berufsoberschule (BOS), Berufliches Gymnasium (BG) und Fachschule (FS). In diesen Schular-

ten ist generell ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Der größte Anteil der Geflüchteten innerhalb dieser fünf Bildungsgänge besucht die Berufsfachschule I. Der niedrigste Anteil befindet sich nach wie vor im Bereich FOS und BOS. Dies lässt sich durch die Anmeldevoraussetzungen für diese beiden Schularten erklären, die viele von den Geflüchteten bisher noch nicht vorweisen können. Die Anzahl der Anmeldungen für das BG ist leicht gestiegen.

Eine Übersicht über die Verteilung auf die unterschiedlichen Bildungsgänge/Schularten und Regionen zeigt die folgende Tabelle:

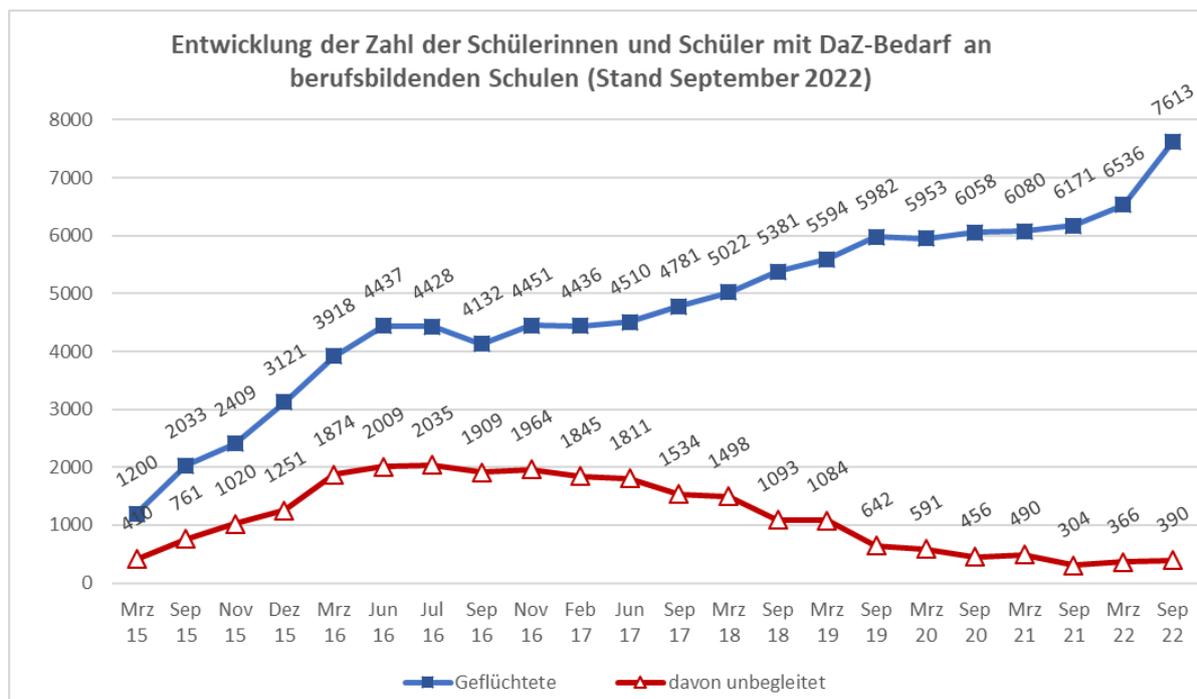
Anzahl der Schüler:innen in DaZ Bereich Stand September 2022

Kreise	SuS gesamt	Bik-DaZ	AVSH	BFS I	BFS III	EQ	Duale Aus- bildung	FOS/BOS	BG	FS
Flensburg	707	147	179	104	69	4	160	7	32	5
Kiel	1.259	280	166	167	124	13	445	9	45	10
Lübeck	565	158	101	42	37	0	211	2	11	3
Neumünster	638	181	68	63	85	0	181	6	38	16
Dithmarschen	213	50	4	11	3	0	130	0	13	2
Herzogtum Lauenburg	497	107	98	12	51	16	188	0	15	10
Nordfriesland	298	82	35	18	13	7	130	6	7	0
Ostholstein	269	92	33	58	3	0	69	0	14	0
Pinneberg	984	232	128	91	49	0	457	0	0	27
Plön	152	56	16	12	8	0	33	0	15	12
Rendsburg-Eckernförde	286	70	84	12	15	3	97	0	4	1
Schleswig-Flensburg	331	148	53	16	18	0	76	0	20	0
Segeberg	596	103	123	60	50	7	209	0	38	6
Steinburg	373	91	72	44	35	2	106	6	10	7
Stormarn	445	103	93	45	18	4	159	0	15	8
Schleswig-Holstein	7.613	1.900	1.253	755	578	56	2.651	36	277	107

Quelle: DaZ-Abfragen des MBWFK

Die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf in berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein gestaltet sich folgendermaßen:

Zunächst stieg die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Bedarf seit Beginn der Erhebungen an den berufsbildenden Schulen an. Im 3. Quartal 2016 stagnierte die Zahl der Geflüchteten mit DaZ-Bedarf im Bereich der berufsbildenden Schulen von November 2016 bis Juni 2017 bei rund 4.500 Schülerinnen und Schülern. Von September 2017 bis September 2019 stiegen die Zahlen in der Summe aller Bildungsgänge auf rund 6.000 Schülerinnen und Schüler an. Die Werte blieben konstant hoch und haben jetzt zum zweiten Mal in Folge einen sehr hohen Sprung vollzogen und deutlich die 7.000er Marke überschritten, wie die nachfolgende Grafik verdeutlicht:



Die berufsbildenden Schulen nehmen alle berufsschulpflichtigen Geflüchteten auf. In der Zusammenarbeit von erfahrenen Lehrkräften im Übergangsbereich, DaZ-weiterqualifizierten Lehrkräften, momentan 43 DaZ-Unterstützungskräften auf 29 Stellen, den Kooperationspartnern aus vielen unterschiedlichen Bereichen und einer Vielzahl ehrenamtlicher Hilfskräfte sind vor Ort Bildungsmöglichkeiten entstanden, die auf die Bedürfnisse jugendlicher Geflüchteter zugeschnitten sind. Die Koordination der Beteiligten, die Akquise von Personal, die Beschaffung von geeigneten Materialien und von Räumlichkeiten sowie der Aufbau eines Netzwerkes von Dolmetschern, Ansprechpartnern und zuständigen Stellen für sozialpädagogische und/oder psychologische Unterstützung zum Beispiel bei der Bearbeitung von Traumata oder bei der Gewaltprävention stellen dabei große Herausforderungen dar, die täglich neu in den Schulen zu bewältigen sind. Durch Vereinbarungen mit freien Trägern als Kooperationspartner werden die Betreuung, Beschulung und Unterstützung für Geflüchtete kontinuierlich verbessert und sichergestellt. Aktuell haben die berufsbildenden Schulen ca. 70 Kooperationsvereinbarungen⁶ - insbesondere mit Trägern der freien Wohlfahrtsverbände, Volkshochschulen und Kreishandwerkerschaften - abgeschlossen. Die Arbeit dieser Kooperationspartner wird inhaltlich eng auf den schulischen Unterricht abgestimmt und die jeweiligen Gegebenheiten angepasst.

Im Jahr 2022 standen den berufsbildenden Schulen insgesamt 3,9 Mio. € für die

⁶ Die Kooperationsverträge werden für das Haushaltsjahr abgeschlossen, so dass sich durch Anschlussverträge eine Doppelzählung ergibt.

Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Hiervon wurden 2,3 Mio. € für die Durchführung und für die Erstattung für DaZ-Maßnahmen zur Verfügung gestellt. Davon entfielen 1,3 Mio. € auf Kooperationsvereinbarungen mit externen Partnern, 1 Mio. € auf DaZ-bezogene Sachmittel. Die verbleibenden 1,6 Mio. € wurden für befristete Beschäftigungsverhältnisse in den DaZ-Maßnahmen des Übergangsbereichs eingesetzt.

Die DaZ-Unterstützungskräfte leisteten im vergangenen halben Jahr einen wichtigen Beitrag bei der Sprachförderung der Geflüchteten. Dadurch erhöhte sich die Anzahl derer, die in Ausbildungsstellen vermittelt werden konnten, deutlich.

4. Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

4.1 Schülerzahlen im Vergleich zum Vorjahr

Die Schülerzahl an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen ist im Schuljahr 2022/23 insgesamt deutlich gestiegen. Mit einer Gesamtzahl von rund 366.400 haben 5.500 (1,5%) mehr Schülerinnen und Schüler als im Vorjahr eine Schule in Schleswig-Holstein besucht. Dabei ist die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren um rund 8.000 (2,9%) angestiegen, davon kamen rund 5.400 aus der Ukraine. An den berufsbildenden Schulen fand mit einem Minus von 2,9% (-2.500) erneut ein Schülerzahlenrückgang statt.

An den schleswig-holsteinischen **Grundschulen** wurden im Schuljahr 2022/23 gut 106.200 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, rund 4.600 (4,5%) Kinder mehr als im vergangenen Schuljahr. Der starke Anstieg der Schülerzahlen ist neben den seit 2014 gestiegenen Geburtenzahlen vor allem auf die Zuwanderung durch den Ukrainekrieg zurückzuführen. Die Schülerzahl in den DaZ-Klassen der Primarstufe ist um gut 1.400 von rund 2.500 auf knapp 4.000 Kinder gestiegen.

Die Schülerzahl an den **Gemeinschaftsschulen** ist insgesamt um rund 2.400 (2,5%) auf knapp 96.700 ebenfalls stark angestiegen. Der Anstieg hat mit einem Plus von knapp 2.200 in den DaZ-Klassen der Sekundarstufe zum größten Teil in der Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe stattgefunden. Die Schülerzahl an den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe ist um gut 400 auf rund 36.600 gestiegen.

An den **Gymnasien** erreicht die Schülerzahl mit rund 74.900 einen um nahezu 1.000 größeren Wert als im Vorjahr. Während die Sekundarstufe I rund 1.200 Kinder mehr zählt, ging die Schülerzahl in der Oberstufe um gut 200 erneut leicht zurück.

Die Schülerzahl an den **Förderzentren** erfährt eine leichte Zunahme um knapp 90 auf knapp 5.700, gleichzeitig ist die Zahl inklusiv beschulter Schülerinnen und Schüler mit einem Minus von gut 300 zurückgegangen und liegt bei rund 11.400. Damit ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf an der Gesamtheit aller Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 1 bis 10 auf 6,8% gefallen. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler in inklusiver Beschulung an der Anzahl aller Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf insgesamt ist von 67,9% im Vorjahr auf 66,9% im Schuljahr 2022/23 zurückgegangen (vgl. Anhang, Tab. 7.1 mit Grafik). Dieser Rückgang ist erneut darauf zurückzuführen, dass insbesondere die Zahl der Kinder mit Förderbedarf Geistige Entwicklung kontinuierlich ansteigt (um gut 90) und diese, dem elterlichen Wunsch folgend, überwiegend im Förderzentrum für Geistige Entwicklung und nicht in Regelschulen und damit inklusiv unterrichtet werden.

Die Gesamtschülerzahl an den öffentlichen **berufsbildenden Schulen** (vgl. Anhang, Tab. 5.3) ist im Schuljahr 2022/23 erneut stark rückläufig. Knapp 82.800 Schülerinnen und Schüler besuchten eine berufsbildende Schule, das sind nahezu 2.500 (-2,9%) weniger als im Vorjahr. Vor allem an den Berufsschulen ist die Schülerzahl gesunken. Sie fiel auf rund 57.700, das sind knapp 1.500 (-2,4%) weniger als im Vorjahr.

Die Zahl der Jugendlichen mit einem Ausbildungsverhältnis ist sogar um 2.500 (-4,8%) zurückgegangen. Gleichzeitig ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler in Berufsintegrationsklassen bedingt durch den Zulauf junger Menschen aus der Ukraine von rund 1.000 auf gut 2.100 (113%) stark angestiegen.

In den übrigen Bildungsgängen des Übergangsbereichs sind nur leichte Veränderungen zu verzeichnen.

Die Schülerzahl in den Vollzeitbildungsgängen der berufsbildenden Schulen ist ebenfalls rückläufig: an der Berufsfachschule (-450), der Fachoberschule (-100), an der Berufsoberschule (-80), am Beruflichen Gymnasium (-300) und an der Fachschule (-60).

Entwicklung der Schülerzahlen an allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen

Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Vorjahr

Allgemeinbildende Schulen	2021/22	2022/23	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	in %
Allgemeinbildende Schulen insg.	275.687	283.676	7.989	2,9
darunter:				
Grundschule	101.675	106.240	4.565	4,5
darunter DaZ Primar	2.541	3.959	1.418	55,8
Förderzentren	5.571	5.656	85	1,5
Gemeinschaftsschule	94.296	96.661	2.365	2,5
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	58.088	60.041	1.953	3,4
darunter DaZ Sekundar	1.671	3.846	2.175	130,2
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	36.208	36.620	412	1,1
Gymnasium	73.883	74.871	988	1,3
Abendgymnasium	262	248	-14	-5,3

Berufsbildende Schulen	2021/22	2022/23	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	in %
Berufsbildende Schulen insg.	85.235	82.751	-2.484	-2,9
davon:				
Berufsschule	59.099	57.653	-1.446	-2,4
davon Junge Menschen ...				
- in einem Ausbildungsverhältnis	51.621	49.135	-2.486	-4,8
- im Berufsgrundbildungsjahr	215	188	-27	-12,6
- in Ausbildungsvorbereitung SH (AV SH)	4.789	4.739	-50	-1,0
- in Berufsintegrationsklassen (BIK DaZ)	996	2.122	1.126	113,1
- in berufsvorbereitenden Maßnahmen	1.372	1.377	5	0,4
- Betriebliche Einstiegsqualifizierung	106	92	-14	-13,2
Berufsfachschule	12.027	11.583	-444	-3,7
Fachoberschule	450	339	-111	-24,7
Berufsoberschule	715	633	-82	-11,5
Berufliches Gymnasium	7.532	7.194	-338	-4,5
Fachschule	5.412	5.349	-63	-1,2

INSGESAMT	360.922	366.427	5.505	1,5
------------------	----------------	----------------	--------------	------------

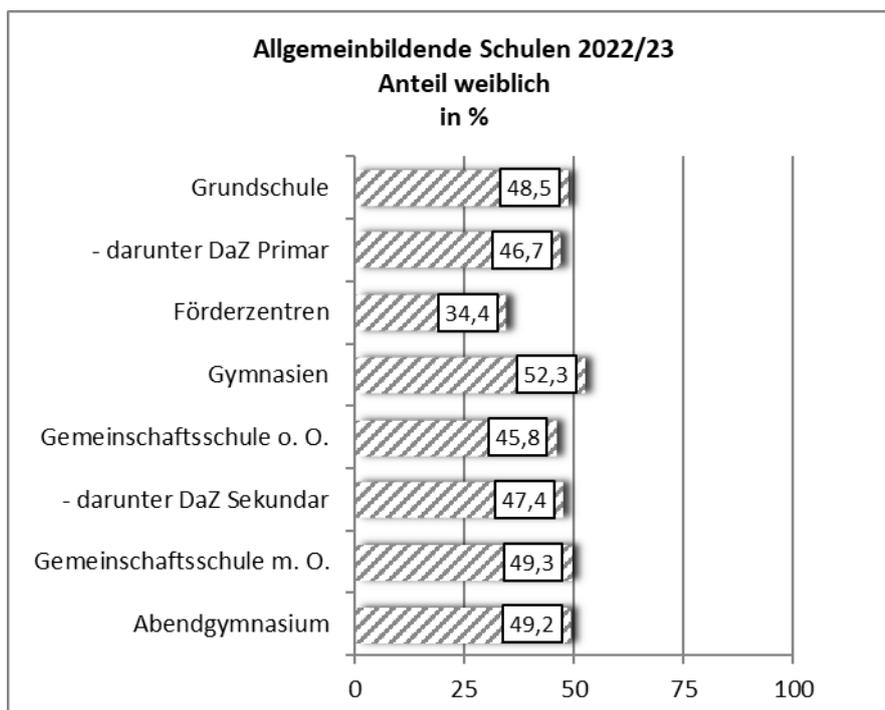
4.2 Anteile der Schülerinnen nach Schularten und Bildungsgängen

Von der insgesamt um rund 8.000 (2,9%) gestiegenen Schülerzahl zum Schuljahr 2022/23 an den **allgemeinbildenden Schulen** sind gut 4.100 weiblich. Ihre Zahl ist um 3,1% gestiegen. Der Anteil der insgesamt rund 138.300 Schülerinnen an der Gesamtzahl liegt wie im Vorjahr bei 48,7%.

Den höchsten Anteil erreichen die Schülerinnen an Gymnasien (52,3%) sowie Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe und (49,3%) Abendgymnasien (49,2%). Insbesondere in den Oberstufen sind Mädchen in besonders hohem Maß vertreten, an den Gymnasien zu 53,5% und an den Gemeinschaftsschulen zu 52,6%.

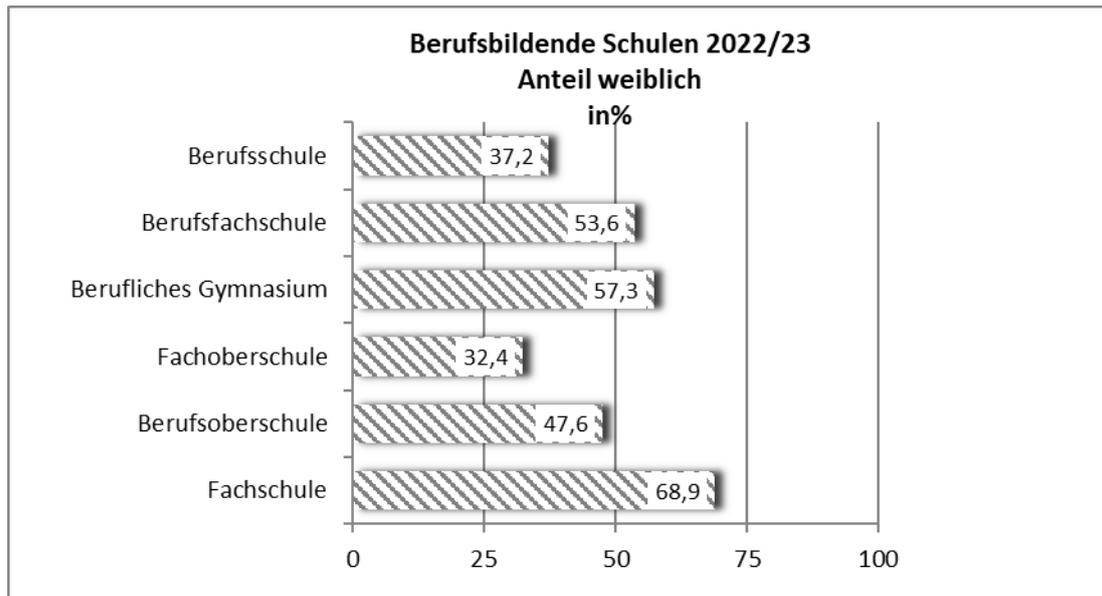
Im Schuljahr 2022/23 sind 48,5% der Grundschulkindern weiblich, der Mädchenanteil

an den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe liegt bei 45,8% und die Förderzentren weisen einen Anteil von 34,4% Schülerinnen aus (vgl. Anhang, Tab. 5.2).



Die Zahl der **Schülerinnen an berufsbildenden Schulen** insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr um knapp 1.000 zurückgegangen, das entspricht einem Minus von knapp 2,6% gegenüber 2,9% Schülerzahlrücklauf insgesamt.

Der Schülerinnenanteil liegt in diesem Jahr mit 43,4% leicht über dem des Vorjahres (43,2%). Die Fachschulen haben einen überdurchschnittlich hohen Schülerinnenanteil von 68,9% (nahezu drei Viertel der Schülerzahl an Fachschulen entfallen auf die Erzieherausbildung). Gefolgt werden sie von den Beruflichen Gymnasien mit 57,3% Schülerinnenanteil und den Berufsfachschulen mit einem weiblichen Anteil von knapp 53,6%. Die Berufsoberschulen werden zu 47,6% von Schülerinnen besucht. Den niedrigsten Schülerinnenanteil verzeichnen mit 37,2% die Berufsschulen und mit 32,4% die Fachoberschulen (vgl. Anhang, Tab. 5.3).



4.3 Klassenzahlen und Klassenfrequenzen

Die Klassenzahl an den allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren insgesamt ist im Schuljahr 2022/23 um 280 auf insgesamt rund 13.200 gestiegen (vgl. Anhang, Tab. 5.2). Dieser Anstieg um 2,1% fällt geringer aus als der Schülerzahlenanstieg (3,2%), die durchschnittliche Klassenfrequenz ist somit leicht angestiegen, von 21,3 auf 21,5.

An den Grundschulen hat sich bei einem Schülerzahlenanstieg von 4,5% die Klassenzahl um 126 Klassen (2,6%) erhöht, die durchschnittliche Klassenfrequenz liegt bei 21,4 (Vorjahr 21,1). In diesen Wert fließen die DaZ-Klassen der Primarstufe mit ein, sie sind von rund 180 auf 240 gestiegen, die Klassenfrequenz hat sich auf 16,6 erhöht (Vorjahr 13,8). Die Gymnasien weisen bei einem Schülerzahlenanstieg von 1,3% einen Anstieg der Klassenzahl um 1,2% auf. Die durchschnittliche Klassenfrequenz von 23,3 bleibt erhalten. Dabei zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen Sek. I und Sek. II. Die Oberstufe weist mit einer Frequenz von 19,6 sichtbar kleinere Klassen auf als die Sek. I mit 25,5, was auf das Angebot verschiedener Profile in der Oberstufe zurückzuführen ist sowie auf das Erfordernis zur Aufrechterhaltung eines mit der Einführungsphase begonnenen Profilangebotes, auch wenn Schülerinnen und Schüler Profile wechseln oder die Schule verlassen. An den Gemeinschaftsschulen steht einem Plus der Klassenzahl von 2,2% (95 Klassen) ein Plus der Schülerzahl von 2,5% gegenüber; die durchschnittliche Klassenfrequenz hat sich von 21,9 auf 22,0 erhöht. Die kleinere Frequenz an den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe

(21,6) gegenüber den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe (22,7) resultiert unter anderem aus den eher kleinen Klassen des Bildungsganges DaZ Sek. I (17,1), der an den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe mitgezählt wird.

An den Schularten der berufsbildenden Schulen insgesamt ist die Klassenzahl im Schuljahr 2022/23 um 91 bzw. -1,8% gesunken, bei einem gleichzeitigen Rückgang der Schülerzahlen um -2,9%. Das hat ein Absinken der durchschnittlichen Klassenfrequenz von 17,1 auf 16,9 zur Folge (vgl. Anhang, Tab. 5.4).

Besonders deutlich ist mit 84 bzw. -2,7% die Klassenzahl an den Berufsschulen im Bildungsgang für Junge Menschen mit Auszubildenden zurückgegangen. Die Klassenfrequenz ist von 16,6 auf 16,3 gesunken. Die Berufsintegrationsklassen weisen einhergehend mit der Schülerzahlzunahme ein Plus der Klassenzahl auf - um 44 auf 113. Die Schülerzahl je Klasse liegt mit 18,8 deutlich über dem Vorjahr (14,4). Die Schularten der Vollzeitbildungsgänge weisen einen Rückgang der durchschnittlichen Klassenfrequenz auf, an den Berufsfachschulen von 20,7 auf 19,9, an den Fachoberschulen von 10,2 auf 9,4 an den Berufsoberschulen von 17,4 auf 16,2, an den Beruflichen Gymnasien von 18,6 auf 18,3. Die Fachschulen haben mit 19,0 eine leicht erhöhte Frequenz gegenüber 18,9 im Vorjahr.

4.4 Zeitpunkt der Einschulungen

Die Zahl der Einschulungen an schleswig-holsteinischen Grundschulen (ohne Einschulungen an DaZ-Zentren) zum Schuljahr 2022/23 betrug 24.500. Sie ist gegenüber dem Vorjahr um rund 1.400 gestiegen - eine Auswirkung der Geburtenentwicklungen der letzten Jahre sowie von Flucht und Migration. Der Anteil der vorzeitigen Einschulungen - bezogen auf alle Schulanfängerinnen und Schulanfänger - ist in diesem Schuljahr von 4,1% auf 4,5% gestiegen und der Anteil der Einschulungen nach einer Beurlaubung erreicht 3,2%. Die fristgerechten Einschulungen lagen in diesem Schuljahr niedriger als in den Vorjahren bei einem Anteil von 92,3% (vgl. Anhang, Tab. 5.5).

4.5 Übergänge in weiterführende Schulen

Im Schuljahr 2022/23 lag die Schülerzahl der Neuaufnahmen in die 5. Jahrgangsstufe der weiterführenden Schulen insgesamt bei 23.700, gut 500 (2,3%) mehr als im Vorjahr. Den größten Zulauf verzeichnen die 99 Gymnasien mit knapp 10.300 Neuzugängen. Gemessen an der Schülerzahl der 4. Jahrgangsstufe des Vorjahres entspricht das einer Übergangsquote von 42,5% (Vorjahr 40,5%), gefolgt von knapp

9.000 Schülerinnen und Schülern, die als weiterführende Schulart eine der 136 Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe gewählt haben. Die Übergangsquote entspricht 37,3% (Vorjahr 36,9%). Gut 4.400 bzw. 18,4% (Vorjahr 18,6%) haben auf eine der 44 Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe gewechselt (vgl. Anhang, Tab. 6.1).

**Entwicklung der Übergänge und Übergangsquoten auf Gymnasien und Gemeinschaftsschulen
im Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Vorjahr**

Schularten	Zahl der neu aufgenommenen Schülerinnen und Schüler		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		Übergangsquote in % ^{1) 2)}	
	2021/22	2022/23	abs.	in %	2021/22	2022/23
Gemeinschaftsschule o.O.	8.900	8.988	88	1,0	36,9	37,3
Gemeinschaftsschule m.O.	4.485	4.446	-39	-0,9	18,6	18,4
Gymnasium	9.771	10.258	487	5,0	40,5	42,5
Insgesamt	23.156	23.692	536	2,3	95,9	98,2

¹⁾ Gemessen an der Schülerzahl der 4. Jahrgangsstufe an Grundschulen des Vorjahres

²⁾ Die Abweichungen zu 100% sind begründet durch Übergänge auf Förderzentren, private Schulen und Veränderungen des Schülerbestands im Laufe des vorhergehenden Schuljahres

4.6 Übergänge in weiterführende Schulen nach Geschlecht

Die Differenzierung der Übergänge nach Geschlecht dokumentiert mit 45,1% (Vorjahr 42,8%) eine sichtlich gestiegene Übergangsquote der Schülerinnen auf das Gymnasium, die auch erneut deutlich über der Gesamtübergangsquote an diese Schulart (42,5%) liegt. Im Vergleich dazu haben 40,1% der Jungen nach der vierten Jahrgangsstufe an ein Gymnasium gewechselt (Vorjahr 38,3%).

Die Übergangsquote an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe fällt mit rund 18,6% für Mädchen und 18,3% für Jungen jeweils niedriger aus als im Vorjahr (18,8% und 18,4%). Die Übergangsquote auf die Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe ist dagegen bei beiden Geschlechtern angestiegen, sie liegt für die Schülerinnen bei 35,2% (Vorjahr 34,9%) und bei den Jungen bei 39,2% (Vorjahr 38,7%) (Kreisergebnisse vgl. Anhang, Tab. 6.2).

**Übergangsquoten auf weiterführende Schulen
im Schuljahr 2022/23
nach Geschlecht**

Wechsel in Schulart ...	- insgesamt - in % ^{1) 2)}		- weiblich - in % ^{1) 2)}		- männlich - in % ^{1) 2)}	
	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23
Gemeinschaftsschule o.O.	36,9	37,3	34,9	35,2	38,7	39,2
Gemeinschaftsschule m.O.	18,6	18,4	18,8	18,6	18,4	18,3
Gymnasium	40,5	42,5	42,8	45,1	38,3	40,1

¹⁾ Gemessen an der Schülerzahl der 4. Jahrgangsstufe an Grundschulen des Vorjahres

²⁾ Die Abweichungen zu 100% sind begründet durch Übergänge auf Förderzentren, private Schulen und Veränderungen des Schülerbestands im Laufe des vorhergehenden Schuljahres

4.7 Prognose der Schülerzahlenentwicklung

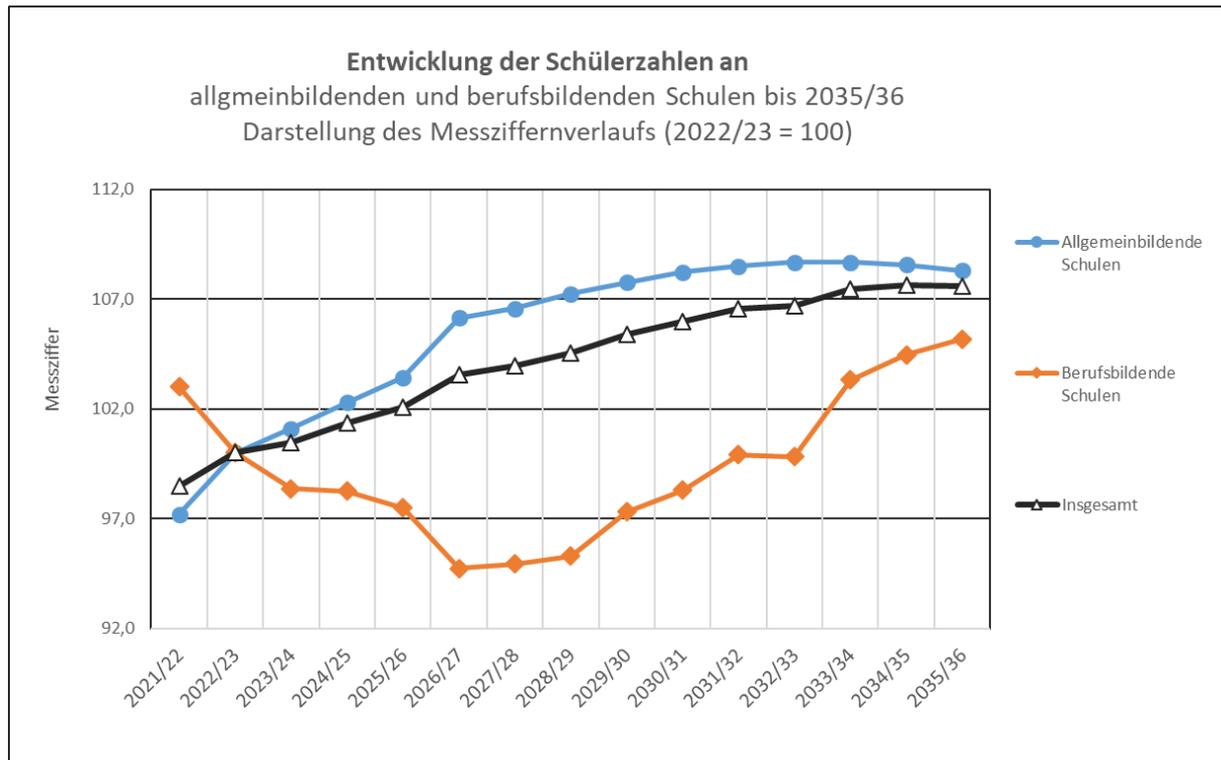
Die Schülerzahlenprognose basiert auf Daten der Bevölkerungsentwicklung bis 31.12.2022 und der Bevölkerungsvorausberechnung des Landes (Basis der 14. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung) sowie den Ist-Daten der Schulstatistik des Schuljahres 2021/22. Darüber hinaus wurden für grundlegend korrekte Ausgangswerte und Annahmen künftiger Entwicklungen Daten regelmäßiger Abfragen des MBWFK zur Zahl der Kinder in DaZ-Klassen und mit DaZ-Bedarf sowie die Ergebnisse der wöchentlichen Meldungen der Schulen über die Entwicklung Zahl der geflüchteten der Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine berücksichtigt.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler **an den öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen** in Schleswig-Holstein wird in den kommenden Jahren stark ansteigen.

Der Verlauf der Messziffernreihen (siehe untenstehende Grafik), ausgehend vom Jahr 2021/22, zeigt für die allgemeinbildenden Schulen einen deutlichen kontinuierlichen Anstieg in den kommenden 10 Jahren, ab 2034/35 werden die Werte wieder leicht sinken.

Die berufsbildenden Schulen werden bis zum Jahr 2026/27 sinkende Schülerzahlen verzeichnen, in den folgenden Jahren wird die Schülerzahl dann wieder fortlaufend steigen.

Die Schülerzahlen werden insgesamt, vor allem aufgrund der Entwicklung an allgemeinbildenden Schulen, bis 2034/35 anhaltend steigen.



An den **öffentlichen allgemeinbildenden Schulen** ist die Schülerzahl im Schuljahr 2022/23 durch demografische Entwicklungen, vor allem aber durch den Zulauf von Geflüchteten aus der Ukraine stark angestiegen. In den kommenden Jahren bis 2025/26 wird es vor allem in den Grundschulen einen fortgesetzten Anstieg durch erhöhte Geburtenzahlen seit 2016 geben. Ab 2026 werden diese höheren Schülerzahlen die weiterführenden Schulen erreichen und durch diese durchwachsen. An den Gymnasien macht sich ab 2026/27 zusätzlich die Umstellung auf G9 bemerkbar; in dem Jahr werden erstmals alle Jahrgänge von 5 bis 13 gefüllt sein (vgl. Anhang, Tab. 5.6).

An den **öffentlichen berufsbildenden Schulen** wird sich der demografisch bedingte Schülerzahlenrücklauf bis 2026 fortsetzen und dann zunächst stagnieren. Ab 2029/30 steigen auch hier die Zahlen durch die demografischen Veränderungen wieder an (vgl. Anhang, Tab. 5.6).

5. Stand der Digitalisierung an den Schulen in Schleswig-Holstein

5.1 Einführung und allgemeine Übersicht

Die Schuldigitalisierung ist auch im vergangenen Jahr in allen drei Handlungsfeldern „Lernen in der digitalen Welt“, „Lehren in der digitalen Welt“ sowie „infrastrukturelle Digitalisierung“ intensiv weiterentwickelt worden.

Grundlage für die Digitalisierung von Schulen ist weiterhin die KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“⁷ aus dem Jahr 2016, die im Jahr 2021 von der KMK um die Empfehlung „Lehren und Lernen in der digitalen Welt“⁸ ergänzt wurde. Auch weiterhin wird die Strategie in kooperativer Zusammenarbeit zwischen Schulen, Schulträgern und dem Land umgesetzt, um die Schulen in Schleswig-Holstein für das „Lehren und Lernen in der digitalen Welt“ auszustatten und sie zu begleiten. Ziel ist nicht nur ein verbesserter Erwerb von Medienkompetenzen durch die Schülerinnen und Schüler, sondern auch ein verbesserter Erwerb von Fachkompetenzen durch **den Einsatz digitaler Medien.**

Mit dem zum Schuljahr 2021/22 gestarteten Programm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ stellt das Land im Handlungsfeld „Lehren in der digitalen Welt“ zusätzlich 250 Stellen für die Gestaltung und Begleitung der pädagogisch-didaktischen Digitalisierung von Schule zur Verfügung (Näheres dazu unter Punkt 5.5).

Seit dem 2. Schulhalbjahr 2021/22 steht den Schulen über die IQSH-Mediathek das FWU⁹-Vollprogramm mit mehr als 8.000 hochqualitativen Online-Bildungsmedien kostenfrei zur Verfügung. In Kombination mit dem Lernmanagementsystem *itslearning* können daraus interaktive und individuelle Lerneinheiten erstellt werden, die unabhängig vom Lernort bearbeitet werden können. Insgesamt ist die Bereitstellung des FWU-Vollprogramms als großer Erfolg anzusehen. Die Nutzung der Mediathek hat sich verdoppelt, unter den TOP 100 der Mediathek-Zugriffe befinden sich 82 FWU-Titel und die Rückmeldungen der Lehrerinnen und Lehrer sind positiv.

Mit dem Fachportal.SH, der Medienberatungshomepage (Methodenkarten) sowie der offenen Bildungsmediathek SODIX/MUNDO haben Schulen ein umfangreiches Angebot zur Einbindung digitaler Elemente in den Unterricht (Handlungsfeld „Lernen in der digitalen Welt“). Mit der Online-Pinnwand SH (OP.SH) steht allen Schulen seit

⁷ [Umschlag KMK_23.11.indd](#)

⁸ [2021_12_09-Lehren-und-Lernen-Digi.pdf \(kmk.org\)](#)

⁹ Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht

2021 eine einfach zu bedienende Online-Pinnwand zur Verfügung, die stetig weiterentwickelt wird und sich reger Nachfrage erfreut.

Auch das Handlungsfeld „infrastrukturelle Digitalisierung“ konnte durch die Landesprogramme im vergangenen Jahr weiter verbessert werden. Seit Juli 2021 können Schulen im Rahmen des Landesprogramms „Endgeräte für Lehrkräfte“ digitale Endgeräte für die Nutzung im Unterricht sowie für die Unterrichtsvor- und -nachbereitung bestellen. Bis Anfang Juli 2023 konnten - trotz der angespannten Marktlage für die Lieferung von technischen Geräten - 29.160 Endgeräte durch Dataport ausgeliefert werden.

Im Rahmen des Landesprogramms „Endgeräte für Lehrkräfte“ erhalten die Lehrkräfte seit 2021 nicht nur ein Endgerät, sondern es wird auch eine zentrale Administrationsplattform aufgebaut, auf der für die landesseitig bereitgestellte Software ein zentraler Support durch Dataport in Anspruch genommen werden kann. Die zentrale Administrationsplattform bietet darüber hinaus auch den Schulträgern die Möglichkeit, ergänzend schulindividuelle Anpassungen und Konfigurationen auf den Geräten der Lehrkräfte vorzunehmen. Schulträger haben zudem die Möglichkeit, individuelle Apps und weitere, dezentral zur Verfügung gestellte Anwendungen der Schulträger einheitlich auf die Lehrkräfte-Endgeräte aufzuspielen.

Mit der seit dem letzten Fortschrittsbericht im Bericht über die Unterrichtssituation 2021/22 vorgenommenen Verstärkung und dem weiteren Ausbau landesseitig bereitgestellter Dienste, wie dem Lernmanagementsystem *itslearning*, der E-Mail für Lehrkräfte sowie der schleswig-holsteinischen Schulcloud „Schulportal SH“, stehen weiterhin kostenfreie Angebote zur Verfügung, die wichtige Teile der technischen Bedarfe von Schulen, Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern abdecken.

Bei allen Landesprogrammen ist die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben und der Datensicherheit gewährleistet, da die Dienste vor Bereitstellung zentral durch das Land geprüft werden. Den Schulen werden alle gesetzlich vorgeschriebenen Dokumente sowie Nutzungshinweise für einen rechtmäßigen Einsatz zur Verfügung gestellt, so dass der formale Aufwand bei der Einführung stark minimiert ist. Um Schulleitungen darüber hinaus bei den notwendigen Prüf- und Dokumentationsprozessen von schulindividuell gewählter Software zu unterstützen, wurde vom IQSH ein

Online-Praxisleitfaden „Schuldatenschutz“¹⁰ entwickelt und den Schulen zur Verfügung gestellt. Überdies stellt das Land mittlerweile leicht zugängliche Informationen zu Datenschutzfragen im Schulkontext in einer stetig aufwachsenden FAQ-Sammlung zur Verfügung¹¹.

Alle im Rahmen des DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 und seiner Zusatzvereinbarungen aufgelegten Förderprogramme befinden sich in der fortgeschrittenen Umsetzung oder sind bereits abgeschlossen. So wurde beispielsweise im Förderbereich der Investitionen an Schulen im Basis-DigitalPakt im April 2023 das Restmittelvergabeverfahren gestartet. Im Förderprogramm „DigitalPakt SH - Administration“ wurden bereits alle Restmittel bewilligt. Die Förderprogramme auf Grundlage der Zusatzvereinbarung des Sofortausstattungsprogramms konnten abgeschlossen werden.

Aufgrund der Verpflichtung aus dem Koalitionsvertrag, eine nachhaltige Finanzierung der Bildungsdigitalisierung sicherzustellen und mit den kommunalen Landesverbänden eine Vereinbarung über die Neuordnung der Zuständigkeiten und Finanzierung der digitalen Infrastruktur und Ausstattung von Schule zu treffen (Koalitionsvertrag SH 2022-2027, S. 20), wurde in 2022 hierfür gemeinsam mit den kommunalen Landesverbänden als erster richtungsweisender Schritt die sog. Strukturkommission gegründet. Diese setzt den Auftrag aus dem Koalitionsvertrag um und berät – unter Einbeziehung kommunaler Praktikerinnen und Praktiker – über sinnvolle neue Zuständigkeiten und Strukturierungen, wobei auch die jeweiligen Finanzierungsverantwortlichkeiten in den Blick zu nehmen sind. Zu berücksichtigen sind die vorbestehenden IT-Lösungen an den Schulen ebenso wie sinnvolle Zentralisierungs- und Standardisierungsmodelle.

Die nachfolgenden Ausführungen und Daten zeigen auf, in welchem Maße im letzten Jahr insbesondere die technischen Voraussetzungen an Schulen erweitert worden sind, damit Schule als Lern- und Lebensort in einer Kultur der Digitalität im Sinne der Ergänzung der KMK-Strategie „Lehren und Lernen in der digitalen Welt“ gestaltet werden kann.

¹⁰ [Praxisleitfaden - IQSH-Medienberatung](#).

¹¹ [Schuldatenschutz FAQ :: Schleswig-Holstein - MBWFK - Schleswig-Holstein](#).

5.2 Übersicht DigitalPakt Schule und Zusatzvereinbarungen (Stand 30.06.2023)

a. Basis-DigitalPakt Schule

Über die zwischen Bund und Ländern geschlossene Verwaltungsvereinbarung DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 stehen im sogenannten Basis-DigitalPakt für Schleswig-Holstein Finanzmittel in Höhe von rund 170 Mio. € zur Verbesserung der digitalen Bildungsinfrastruktur an Schulen zur Verfügung.

i. Investitionen an Schulen

Von den Finanzmitteln aus dem Basis-DigitalPakt entfallen rund 150 Mio. € auf Investitionen an Schulen. Davon sind zum Stichtag 30.06.2023 rund 94% (rund 141 Mio. €) durch Zuwendungsbescheide gebunden und rund 36% (mehr als 54 Mio. €) zwecks Auszahlung an die Schulträger abgerufen. Gefördert wird insbesondere die breitbandige Verkabelung innerhalb der Schulen, die LAN- und WLAN-Ausstattung, Anzeige- und Präsentationstechnik, aber z.B. auch digitale Arbeitsgeräte für den naturwissenschaftlichen oder berufsbildenden Bereich. Nachrangig sind auch schulgebundene digitale Endgeräte förderfähig.

ii. Landesweite Maßnahmen

Für landesweite Maßnahmen im Rahmen des Basis-DigitalPakts sind für SH rund 11,4 Mio. € der Bundesmittel vorgesehen, die zum Stichtag 30.06.2023 in voller Höhe fest gebunden und zu 44% (rund 5 Mio. €) beim Bund abgerufen wurden. Finanziert werden mit diesen Fördermitteln folgende Vorhaben, die für die Schulen bzw. Lehrkräfte nutzbar sind bzw. sein werden:

- Ausbau des Schulportals SH, inkl. E-Mail für Lehrkräfte (Groupware), Erweiterung der dezentralen administrativen Funktionen für die Verwaltung von Benutzerkonten im Schulportal auf Schul-/Schulträgererebene, Anbindung Online-Office und Online-Dateiablage sowie deren Anbindung an die Endgeräte für Lehrkräfte und Anbindung von WebUntis an das Schulportal SH und Anbindung weiterer Dienste im Schulportal SH,
- Aufbau der zentralen Administrationsplattform für die Lehrkräfte Endgeräte (UEM) und der erforderlichen Supportstrukturen,
- Entwicklung und Einrichtung einer Lehr-Lern-Infrastruktur in Form eines Videoportals, auf dem Unterrichtsvideos und auch einzelne Sequenzen als 360-Grad-Lösung zur Unterstützung der Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte angeboten werden,

- Aufbau einer digitalen Plattform für das Berufswahlsiegel Schleswig-Holstein (BWS-SH), die den Zertifizierungsprozess steuert und sowohl qualitativ verbessert als auch effizienter macht,
- Aufbau einer Online-Dateiablage im Rahmen des Projektes „Endgeräte für Lehrkräfte“.

iii. Länderübergreifende Maßnahmen:

Im Rahmen des regulären DigitalPakts sind für SH rund 8,5 Mio. € der Bundesmittel für länderübergreifende Vorhaben vorgesehen. Davon sind zum Stichtag 30.06.2023 Mittel in Höhe von rund 5,5 Mio. € fest gebunden und rund 300.000 € beim Bund abgerufen.

Schleswig-Holstein beteiligt sich an folgenden länderübergreifenden Vorhaben, die sich bereits in der Umsetzung befinden:

- SODIX/MUNDO (Sofortportal)
- Portal für Berufliche Bildung
- Vermittlungsdienst (VIDIS)
- EDUCHECK digital
- Technologiebasiertes Assessment (TBA)
- „Digitales Lernen unterwegs“ - länderübergreifendes Lernmanagementsystem für Kinder beruflich Reisender der Länder (DigLu)
- Entwicklung eines Tools zur verstehensorientierten Diagnostik (SMART-Programm)
- Schulsport-Arena - Entwicklung einer bundesweit nutzbaren Plattform zur Einbindung von Sportinitiativen und -wettbewerben auf Bundesebene - insbesondere des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“
- Entwicklung von Metadatenstandards für Bildungsmedien einschließlich der für deren Anwendung erforderlichen Strukturen (MEM - metadata for educational media)
- Weiterentwicklung des Lernmanagementsystems Itslearning
- Entwicklung eines technischen Dienstes für die Vermittlung und Verwaltung von Lizenz-Informationen (LICENCE CONNECT)
- Entwicklung einer ländergemeinsamen Plattform für Ergebnisrückmeldungen (Feedback) aus onlinebasierten Diagnoseverfahren mit dem Fokus auf förderwirksame Diagnostik am Beispiel der Vergleichsarbeiten (TBA III)

- 2P-Lerntool DaZ: Programmierung eines adaptiven webbasierten Lern-tools Deutsch als Zweitsprache (DaZ) für neu Zugewanderte im Verfahren „2P | Potenzial & Perspektive“
- 2P-integrierte Plattform: Programmierung einer integrierten Plattform für Diagnostik und (Sprach-)Förderung für zugewanderte Schülerinnen und Schüler an Grundschulen inklusive Workspace für Lehrkräfte in Kooperation mit anderen Bundesländern im Verfahren „2P | Potenzial & Perspektive“.

Für die folgenden Vorhaben hat das Land Schleswig-Holstein die Federführung inne:

- Weiterentwicklung der ländergemeinsamen Testinfrastruktur zur adaptiven und formativen Administration und Auswertung onlinebasierter Verfahren zur Diagnostik und Leistungsfeststellung - Technologiebasiertes Assessment - TBA II
- inklusiv.digital: Bereitstellung einer Infrastruktur zur länderübergreifenden Erstellung von OER (Open Educational Resources) für die Lehrkräftebildung mit exemplarischen Modulbausteinen für das Themenfeld „Digitale Medien in der inklusiven Schule“

Aus diesen länderübergreifenden Vorhaben steht mittlerweile die offene Bildungsmediathek „SODIX/MUNDO“ mit aktuell über 52.000 Medien allen Lehrkräften genauso wie Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten frei über das Internet zur Verfügung. Das Portal bietet einen Grundbestand an kostenfrei und öffentlich zugänglichen Medien (Videos, Audios, Interaktionen, Bilder, Arbeitsblätter).

Vor dem Hintergrund der Ukraine Krise sind die Bildungsmaterialien des ukrainischen Bildungsministeriums seit Frühjahr 2022 über dieses Portal ebenfalls frei zugänglich. „SODIX/MUNDO“¹² wird beständig weiterentwickelt und um neue Funktionen ergänzt.

b. Sofortausstattungsprogramm 1 und 2

Über die Zusatzvereinbarung „Sofortausstattungsprogramm“ zum DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 hat das Land rund 17 Mio. € an Bundesmitteln erhalten, die

¹² Der kostenfreie und direkte Zugang zur Plattform MUNDO ist unter <https://mundo.schule/> möglich.

es um Landesmittel von insg. rund 15,7 Mio. € ergänzt hat, um über die Sofortausstattungsprogramme 1 und 2 Fördermittel an die Schulträger auszureichen, die diesen die Beschaffung von rund 69.000 Leihgeräten (Laptops, Notebooks und Tablets) für bedürftige Schülerinnen und Schüler ermöglicht hat. Beide Förderprogramme sind inzwischen abgeschlossen.

c. Administrationsförderung

Mit der Zusatzvereinbarung „Administration“ erhält Schleswig-Holstein weitere rund 17 Mio. € Bundesmittel, von denen 70% durch das Förderprogramm „Digital-Pakt SH – Administration“ den Schulträgern zur Verfügung gestellt werden und dort dem Aufbau professioneller Administrationsstrukturen dienen. Diese Fördermittel sind vollständig gebunden. 30% der Bundesmittel fließen zudem in das Landesprogramm „Endgeräte für Lehrkräfte“.

d. Leihgeräte für Lehrkräfte

Auch über die Zusatzvereinbarung „Leihgeräte für Lehrkräfte“ stehen Schleswig-Holstein Finanzmittel des Bundes in Höhe von rund 17 Mio. € zur Verfügung, die bereits in voller Höhe gebunden und in Höhe von rund 15,18 Mio. € vom Bund abgerufen wurden. Sie fließen vollständig in das Landesprogramm „Endgeräte für Lehrkräfte“.

5.3 Stand der Landesprogramme „Digitale Schule“

a. Landesprogramm „Endgeräte für Lehrkräfte“

Die Landesregierung verfolgt das Ziel, die Lehrkräfte nachhaltig mit Endgeräten auszustatten. Dazu gehört neben der Beschaffung und Auslieferung der Endgeräte der Aufbau der erforderlichen Administrations- und Supportstrukturen.

Die Schulen können seit dem 20.07.2021 aus vier verschiedenen Gerätetypen auswählen und die Bestellungen aufgeben. Das Land übernimmt zentral die Administration und den Support für die landesseitig bereitgestellten Endgeräte und Software. Die Verfügbarkeit von Endgeräten und dem erforderlichen Zubehör am Markt ist weiterhin angespannt, so dass nach wie vor zeitliche Verzögerungen bis zur Auslieferung auftreten.

Mit Stand 07.07.2023 wurden 29.160 Endgeräte an 714 Schulen ausgeliefert und

30.091 Endgeräte von 740 Schulen bestellt. Die Bestellungen der Endgeräte können bis zum Ende der Zusatzvereinbarung im Jahr 2024 erfolgen, so dass die Schulen nach wie vor ihre Auswahl der Endgeräte treffen und die Bestellungen aufgeben können. Für die Beschaffung der Endgeräte stehen neben den unter Pkt. 5.2 d. genannten Bundesmitteln weitere 3,8 Mio. € REACT-Mittel zur Verfügung und im Einzelplan 14 werden weitere Landesmittel bereitgestellt.

b. Maßnahme zur Breitbandanbindung

Ein breitbandiger Internetzugang ist auch weiterhin eine der zentralen infrastrukturellen Voraussetzungen für die Digitalisierung von Schulen. Seit dem Start des Ausbaus im Jahr 2017 bis Ende Juni 2023 sind bereits 95 Prozent bzw. 903 von insgesamt 954 gemeldeten Schulstandorten¹³ der öffentlichen Schulen über einen glasfaserbasierten Anschluss an das Landesnetz SH angebunden worden.

Nach Planungsstand Juni 2023 sollen im Jahr 2023 noch weitere 37 Standorte angeschlossen werden, sodass bis Jahresende voraussichtlich 99% der gemeldeten Schulstandorte einen glasfaserbasierten Internetanschluss besitzen werden. Aufgrund von Verzögerungen beim Glasfaserausbau durch Drittanbieter ist aktuell eine Verschiebung der Anbindung von 12 Schulstandorten in das Jahr 2024 bekannt. Die Drittanbieter prüfen derzeit, ob die Anbindung durch alternative Techniken beschleunigt werden kann. Lediglich für zwei abgelegene Schulstandorte wurden glasfaserbasierte Anschlüsse bestellt, ohne dass gegenwärtig Realisierungsdaten feststehen. Nach aktueller Einschätzung des Projektmanagements ist hier mit einer Umsetzung in 2024 zu rechnen.

Durch die Entscheidung, eine glasfaserbasierte Anbindung zu realisieren, wird sichergestellt, dass die aufwachsenden Bandbreitenbedarfe von Schulen auch zukünftig befriedigt werden können. Diese Maßnahme wird bis zum geplanten Ende voraussichtlich 55 Mio. € an Investitionsmitteln - finanziert aus IMPULS¹⁴ - auslösen. Die Kosten für die Anschlussarbeiten an den Schulen sowie die Betriebskosten werden durch das Land Schleswig-Holstein übernommen. Den Schulen wird vom „Zentralen IT-Management Schleswig-Holstein“ (ZIT SH) die dem jeweiligen Bedarf entsprechende und erforderliche Bandbreite zur Verfügung gestellt.

¹³ Die Gesamtzahl an Standorten enthält ebenfalls Außen- und Nebenstellen und lässt daher keinen Rückschluss auf die Anzahl der Schulen insgesamt zu.

¹⁴ IMPULS - Infrastrukturmodernisierungsprogramm für unser Land Schleswig-Holstein

c. Schulportal SH

Über das Schulportal SH (www.schule-sh.de) ist neben den Diensten E-Mail für Lehrkräfte und Lernmanagementsystem itslearning auch der Zugriff auf die Online-Pinnwand SH sowie auf die Schulverwaltungssoftware School-SH zur gesicherten Noteneingabe über das Internet möglich.

d. Lernmanagementsystem itslearning

Mit Stand vom 07.07.2023 haben sich 493 Schulen für die Bereitstellung des vom Land angebotenen Lernmanagementsystems angemeldet. Im Zeitraum vom 09.01. bis 06.07.2023 haben 56.679 Schülerinnen und Schüler und 11.034 Lehrkräfte itslearning genutzt.

e. Schulverwaltungssoftware School-SH

Die einheitliche Schulverwaltungssoftware School-SH ist an den Grund- und Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe weitgehend eingeführt worden. Aktuell läuft die Umstellung der Gymnasien und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe. Ziel ist die Umstellung der Mehrzahl dieser Schulen noch im Jahr 2023. Im zweiten Halbjahr wird der Pilotbetrieb von School-SH für die berufsbildenden Schulen beginnen.

f. Videokonferenzsystem „dOnlineZusammenarbeit“

Für eine digitale Kommunikation zwischen den Lehrkräften untereinander bzw. zwischen Lehrkräften und ihren Schülerinnen und Schülern - insbesondere für eine digitale Präsentation und Interaktion zur Unterstützung von Lernprozessen in Klassen oder Kleingruppen - benötigen Schulen einen datenschutzkonformen Videokonferenzdienst. Der von Dataport im Jahr 2020 aufgebaute Videokonferenzdienst (dOnlineZusammenarbeit auf Basis von Jitsi) steht daher als zentraler Videokonferenzdienst seit August 2020 auch den Schulen in Schleswig-Holstein zur Verfügung. Um Lehrkräfte zu unterstützen, die technische Probleme bei der Nutzung von dOnlineZusammenarbeit haben, wurde eine Checkliste zur strukturierten

Identifikation von möglichen Problemquellen auf der Seite der Medienberatung des IQSH veröffentlicht ¹⁵.

g. Videokonferenzsystem BigBlueButton in itslearning

Seit August 2022 steht allen Schulen, die itslearning nutzen, der Videokonferenzdienst BigBlueButton zur Verfügung. BigBlueButton ist in itslearning integriert und kann direkt von dort gestartet oder betreten werden.

5.4 Stand der Umsetzung der Digitalisierung an den Schulen in Schleswig-Holstein

Die im Folgenden dargestellten Zahlen beziehen sich auf die in der LT-Drs. 19/2507 formulierten Fragestellungen und sind vom IQSH bei den öffentlichen Schulen mit Stand 15. Mai 2023 abgefragt worden. Von 794 angeschriebenen Schulen nahmen 776 allgemeinbildende und berufsbildende Schulen an der Umfrage teil.

Die Aufschlüsselung der teilnehmenden Schulen nach Schulformen ist wie folgt:

Schulform	Grundschulen	Förderzentren	Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe	Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe	Gymnasien	Berufsbildende Schulen/RBZ
Anzahl Gesamt	393	85	136	44	101	35
Anzahl teilgenommen	385	81	133	43	99	35

Tabelle 1: Anzahl der Schulen, die an der Befragung teilgenommen haben, aufgeschlüsselt nach Schulformen

a. Internetzugang der Schulen

Im Rahmen der IT-Ausstattungsbefragung der Schulen ergab sich auf die Frage nach der schnellsten genutzten Anschlussart, dass 365 Schulen (2022: 275, 2021: 243) aktuell die o. g. Glasfaseranbindung des Landes nutzen, während 229 Schulen (2022: 221, 2021: 231) über lokale Glasfaseranbieter versorgt werden.

¹⁵ [Checkliste für den Störfall beim Videokonferenzdienst des Landes \(Jitsi\). medienberatung.iqsh.de/files/Inhalte/material/dok/026_Corona_Schulinformation_14042021_Anlage_06_Checkliste_Videokonferenzen_Stoerungen.pdf](https://www.iqsh.de/files/Inhalte/material/dok/026_Corona_Schulinformation_14042021_Anlage_06_Checkliste_Videokonferenzen_Stoerungen.pdf)

b. Glasfaseranbindung der Schulen:

Kreise/ kreisfreie Städte	Glasfaser lokal (Anzahl Schulen)	Glasfaser Land (Anzahl Schulen)
Flensburg	18	5
Dithmarschen	14	11
Lübeck	5	34
Steinburg	17	19
Kiel	1	47
Nordfriesland	23	16
Neumünster	19	5
Stormarn	21	37
Ostholstein	13	23
Pinneberg	41	30
Plön	7	23
Rendsburg-Eckernförde	21	50
Herzogtum Lauenburg	26	16
Segeberg	46	26
Schleswig-Flensburg	27	23

Tabelle 2: Glasfaseranbindung der Schulen, aufgeschlüsselt nach Anschlussart und nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten in Anzahl der Schulen

Unterteilt nach Schulformen wurden folgende Werte gemeldet:

Schulform	Glasfaser lokal	Glasfaser Land
Grundschule	138	181
Grund- und Gemeinschaftsschule	23	30
Grundschule mit Förderzentrum	4	0
Förderzentrum	16	45
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	30	36
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	17	19
Gymnasium	44	42
Berufsbildende Schule/RBZ	21	8
andere Schulform	6	4

Tabelle 3: Glasfaseranbindung der Schulen, aufgeschlüsselt nach Schulformen und Anschlussart in Anzahl der Schulen

Durchschnittlich stehen jeder Schülerin bzw. jedem Schüler 0,4263 MBit/s Upstream und 0,542 MBit/s Downstream zur Verfügung.

Die Aufschlüsselung nach Kreisen ergibt folgendes Bild:

Kreise/ kreisfreie Städte	Durchschnitt MBit/s Upstream pro Schülerin bzw. Schüler (SuS)	Durchschnitt MBit/s Downstream pro SuS
Flensburg	0.2420	0.4265
Dithmarschen	0.4348	0.6536
Lübeck	0.1823	0.2465
Steinburg	0.5385	0.6884
Kiel	0.2595	0.2574
Nordfriesland	0.2366	0.4506
Neumünster	0.8363	0.9752
Stormarn	0.4709	0.5296
Ostholstein	0.4579	0.5699
Pinneberg	0.3085	0.4854
Plön	0.2862	0.3302
Rendsburg-Eckernförde	0.4627	0.5903
Herzogtum Lauenburg	0.6888	0.8485
Segeberg	0.6351	0.7575
Schleswig-Flensburg	0.5778	0.5879

Tabelle 4: Durchschnittliche MBit/s Upstream und Downstream pro Schülerin bzw. Schüler, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten

Unterteilt nach Schulformen wurden folgende Werte gemeldet:

Schulform	Durchschnitt MBit/s Upstream pro SuS	Durchschnitt MBit/s Downstream pro SuS
Grundschule	0.6176	0.8357
Grund- und Gemeinschaftsschule	0.2762	0.3986
Grundschule mit Förderzentrum	0.8084	1.3925
Förderzentrum	2.3145	2.8323
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	0.6311	0.7589
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	0.2812	0.4239
Gymnasium	0.3859	0.4433
Berufsbildende Schule/RBZ *)	0.1934	0.2195
andere Schulform	0.1849	0.1863

*) Bei der Interpretation der Zahlen ist Folgendes zu beachten: Wird die zur Verfügung stehende Bandbreite durch eine hohe SuS-Anzahl geteilt, führt dies zu einem niedrigen Quotienten. Weil

SuS in dualen Ausbildungsgängen nicht in Vollzeit an der Schule präsent sind, haben berufsbildende Schulen tendenziell eine höhere SuS-Zahl als andere Schulformen.

Tabelle 5: Durchschnittliche MBit/s Upstream und Downstream pro Schülerin bzw. Schüler, aufgeschlüsselt nach Schulformen

c. LAN/WLAN-Ausstattung an Schulen

Die raumscharfe Ausstattungslage der Schulen mit LAN/WLAN ist dem Land nicht bekannt. Im Rahmen des DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 können seitens der Schulträger entsprechende Fördermittel zur Ausstattung ihrer Schulen mit LAN/WLAN beantragt werden.

Im Rahmen der IT-Ausstattungsbefragung 2023 machten die Schulen folgende Angaben zur WLAN-Ausstattung (in Klammern die Werte für 2022 und 2021):

- Festes (d.h. fest installiertes) WLAN schulweit für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler: 533 (2022: 397, 2021: 334) Schulen
- Festes WLAN in Teilen der Schule für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler: 113 (2022: 95, 2021: 126) Schulen
- Festes WLAN schulweit für Lehrkräfte: 90 (2022: 73, 2021: 108) Schulen
- Festes WLAN für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler in Planung: 32 (2022: 33, 2021: 64) Schulen
- kein festes WLAN: 8 (2022: 18, 2021: 39) Schulen
- keine Aussage: 0 (2022: 1, 2021: 53) Schulen

Damit lässt sich feststellen, dass es einen weiteren Zuwachs bei den schulweiten fest installierten WLANs seit dem vergangenen Jahr gegeben hat. Dieser ist umso höher zu bewerten, als die Gesamtzahl der Schulen, die an der Befragung teilgenommen hat, im Vergleich zum vergangenen Jahr gesunken ist.

In der Aufschlüsselung nach Kreisen ergibt sich folgendes Bild:

Kreis/ kreisfreie Städte	festes WLAN SuS und LK schulweit	festes WLAN SuS und LK teilweise	festes WLAN LK	festes WLAN SuS und LK in Planung	kein festes WLAN
Flensburg	20	3	3	0	0
Dithmarschen	25	7	5	0	0
Lübeck	32	12	8	1	0
Steinburg	25	8	6	2	1
Kiel	41	10	4	2	0
Nordfriesland	35	6	8	0	0

Neumünster	13	4	5	3	0
Stormarn	47	11	5	2	1
Ostholstein	31	9	5	4	1
Pinneberg	58	9	14	3	0
Plön	26	4	2	1	2
Rendsburg-Eckernförde	60	6	6	4	2
Herzogtum Lauenburg	25	10	7	3	0
Segeberg	56	8	8	5	0
Schleswig-Flensburg	39	6	4	2	1

Tabelle 6: Verfügbarkeit bzw. geplante Verfügbarkeit von festem WLAN für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten

Nach Schulformen unterteilt sind folgende Werte rückgemeldet worden:

Schulform	festes WLAN SuS und LK schulweit	festes WLAN SuS und LK teilweise	festes WLAN LK	festes WLAN SuS und LK in Planung	kein festes WLAN
Grundschule	257	46	52	19	6
Grund- und Gemeinschaftsschule	42	12	4	1	0
Grundschule mit Förderzentrum	3	0	2	1	0
Förderzentrum	36	14	21	4	2
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	54	11	8	0	0
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	24	11	0	3	0
Gymnasium	75	14	1	3	0
Berufsbildende Schule/RBZ	29	3	1	1	0
andere Schulform	13	2	1	0	0

Tabelle 7: Verfügbarkeit bzw. geplante Verfügbarkeit von festem WLAN für Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte, aufgeschlüsselt nach Schulformen

Bezüglich der Räume, in denen die fest installierten WLAN-Verbindungen verfügbar sind, wurden folgende Angaben von den Schulen gemacht:

- Klassenräume: 546 (2022: 546, 2021: 538) Schulen
- Fachräume: 678 (2022: 509, 2021: 488) Schulen
- Sporthallen: 314 (2022: 202, 2021: 131) Schulen
- Flure: 629 (2022: 438, 2021: 402) Schulen

- Pausenhöfe: 196 (2022: 104, 2021: 100) Schulen
- Lehrkräftezimmer: 718 (2022: 540, 2021: 541) Schulen
- Lehrkräftearbeitsräume: 535 (2022: 379, 2021: 354) Schulen
- Schulverwaltungen: 709 (2022: 509, 2021: 502) Schulen
- Aulen: 450 (2022: 296, 2021: 267) Schulen
- Sportplätze: 37 (2022: 20, 2021: 10) Schulen
- Sonstige Räume: 29 (2022: 33, 2021: 34) Schulen

Nach Kreisen ausgewertet ergibt sich folgende Aufteilung:

Kreis/ kreisfreie Städte	Klas- sen- raum	Fach- raum	Sport halle	Flur	Pau- sen- hof	Lehr- kräf- te- zim- mer	Lehr- kräf- tear- beits- raum	Schul- ver- wal- tung	Aula	Sport platz	Sons- tige
Flensburg	26	25	16	26	11	25	21	26	15	2	1
Dithmarschen	37	34	18	33	8	36	25	36	24	1	1
Lübeck	52	47	10	47	13	51	34	50	27	1	2
Steinburg	39	33	21	29	15	35	27	35	21	2	2
Kiel	55	50	24	42	10	54	38	54	29	0	3
Nordfriesland	46	47	27	42	20	49	41	47	34	6	3
Neumünster	22	21	11	20	7	21	14	19	14	3	3
Stormarn	61	58	23	53	18	63	45	61	34	3	2
Ostholstein	44	42	12	35	16	43	33	41	27	1	1
Pinneberg	78	72	27	72	17	80	60	80	47	4	5
Plön	31	31	12	30	11	32	23	31	21	3	1
Rendsburg- Eckernförde	70	64	35	60	15	68	52	68	47	1	1
Herzogtum Lauenburg	42	39	16	35	9	41	31	41	27	3	0
Segeberg	72	66	38	63	16	71	49	71	51	7	2
Schleswig- Flensburg	49	49	24	42	10	49	32	49	32	0	2

Tabelle 8: Verfügbarkeit von fest installiertem WLAN in den jeweiligen Räumen der Schulen, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten

Nach Schulformen sind folgende Werte rückgemeldet worden:

Schulform	Klassenraum	Fachraum	Sport halle	Flur	Pausenhof	Lehrkräftezimmer	Lehrkräftearbeitsraum	Schulverwaltung	Aula	Sportplatz	Sonstige
Grundschule	351	317	143	296	86	347	210	342	172	18	11
Grund- und Gemeinschaftsschule	58	56	28	53	17	57	49	56	41	3	5
Grundschule mit Förderzentrum	5	5	3	4	0	5	4	5	4	0	0
Förderzentrum	66	58	20	58	13	68	46	67	29	2	1
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	72	72	34	62	22	72	61	71	56	5	3
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	35	34	17	29	10	34	31	34	27	3	2
Gymnasium	89	90	47	83	28	88	78	86	78	3	2
Berufsbildende Schule/RBZ	33	32	16	32	14	32	32	32	30	2	5
andere Schulform	15	14	6	12	6	15	14	16	13	1	0

Tabelle 9: Verfügbarkeit von fest installiertem WLAN in den jeweiligen Räumen der Schulen, aufgeschlüsselt nach Schulformen

d. Versorgung von Schülerinnen und Schülern mit mobilen Endgeräten

Mobile Endgeräte für die schulische Nutzung durch die Schülerinnen und Schüler können sowohl durch diese selbst bzw. ihre Eltern als auch über den Schulträger zur Verfügung gestellt werden. Nicht selten ergänzen sich auch diese beiden Varianten.

i. **Privateigene Schüler-Geräte**

Wenn es um den Einsatz privateigener Geräte der Schülerinnen und Schüler geht, können sowohl vorhandene Geräte auf freiwilliger Basis („Bring Your Own Device“, BYOD) bei Bedarf als auch verpflichtend beschaffte Geräte („Get Your Own Device“, GYOD) für schulische Zwecke verwendet werden.

Während ersteres eine Ergänzung einer Ausstattung mit Trägergeräten darstellt, führt die zweite Variante eher zu einer Substitution einer schuleigenen Ausstattung. Die Frage, wie oft privateigene Geräte im Präsenzunterricht zum Einsatz kommen, beantworteten die Schulen wie folgt:

- nie: 435 Schulen (2022: 366)
- selten: 163 Schulen (2022: 136)
- oft: 137 Schulen (2022: 88)
- sehr oft: 41 Schulen (2022: 27)

Differenzierter stellt sich das Bild in der Abfrage nach Schularten dar. Hier zeigt sich, dass die Angabe „nie“ vor allem von den Grundschulen stammt, während an den weiterführenden Schularten entweder die Angabe „selten“ (Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe) oder sogar „oft“ (Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe, Gymnasien) überwiegt:

Schulform	nie	selten	oft	sehr oft
Grundschule	364	11	3	2
Grund- und Gemeinschaftsschule	10	39	6	4
Grundschule mit Förderzentrum	5	1	0	0
Förderzentrum	42	29	6	0
Gemeinschaftsschule	12	37	19	5
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	0	8	25	5
Gymnasium	0	25	50	18
Berufsbildende Schule / RBZ	1	7	21	5
andere Schulform	1	6	7	2

Tabelle 10: Nutzungshäufigkeit privateigener Endgerät im Präsenzunterricht, aufgeschlüsselt nach Schulformen

Um herauszufinden, wie weit die verbindliche Nutzung eigener Endgeräte vorangeschritten ist, wurde gefragt, in wieviel Prozent der Klassen die Nutzung privater/elternfinanzierter Geräte im Präsenzunterricht fest vorgesehen ist. Hier erweist sich, dass das Thema bislang vor allem an den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe eine wichtige Rolle spielt. Dennoch gibt es auch in den anderen Schularten Ansätze in diese Richtung.

Schulform	gar nicht	bis 25% der Klassen	über 25% bis 50% der Klassen	über 50% bis 75% der Klassen
Grundschule	273	31	24	19
Grund- und Gemeinschaftsschule	29	11	6	5
Grundschule mit Förderzentrum	4	1	1	0
Förderzentrum	47	6	2	6
Gemeinschaftsschule	41	10	4	4
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	17	11	4	2
Gymnasium	49	21	14	4
Berufsbildende Schule / RBZ	12	12	5	4
andere Schulform	9	3	1	1

Tabelle 11: Verbindliche Nutzung schülereigener Endgeräte, aufgeschlüsselt nach Schulformen

ii. Durch Schulträger zur Verfügung gestellte Geräte

Gemäß den Angaben der 776 Schulen, die an der IT-Ausstattungsumfrage teilgenommen haben, sind in allen Schulen insgesamt 135.438 (2022: 85.397) mobile Endgeräte für die pädagogische Arbeit vorhanden. Hierbei sind die Endgeräte der Sofortausstattungsprogramme (vgl. unter 5.2 b.) mitberücksichtigt.

Dies entspricht in etwa einer Endgeräte-Lernenden-Relation (Schülerin/Schüler pro Endgerät) bei den Schulträgern von 1:2,76 (2022: 1:2,76, 2021: 1:4) und ist damit im Vergleich zum vergangenen Jahr gleich geblieben. Zusätzlich zu den Schulträger-Endgeräten werden in Schulen die unter i. dargestellten privateigenen Schülergeräte (BYOD/GYOD) eingesetzt, so dass die tatsächliche Ausstattung mit Endgeräten deutlich höher liegen dürfte.

Die Verteilung der Schulträger-Endgeräte ergibt sich wie folgt:

Kreis/ kreisfreie Stadt	Anzahl Schulträger-Endgeräte	SuS pro Endgerät
Flensburg	5.811	2.65
Dithmarschen	8.439	1.86
Lübeck	10.752	2.96
Steinburg	5.501	2.86

Kiel	16.561	1.96
Nordfriesland	8.291	3.49
Neumünster	4.787	3.41
Stormarn	13.180	2.43
Ostholstein	8.432	2.73
Pinneberg	11.862	3.28
Plön	4.902	2.78
Rendsburg-Eckernförde	8.842	3.73
Herzogtum Lauenburg	9.130	2.56
Segeberg	11.438	2.90
Schleswig-Flensburg	7.510	2.65

Tabelle 12: Anzahl der Schulträger-Endgeräte sowie Schülerinnen bzw. Schüler pro Endgerät, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten

Nach Schulformen sind folgende Werte rückgemeldet worden:

Schulform	Anzahl Schulträger-Endgeräte	SuS pro Endgerät
Grundschule	39.120	2.24
Grund- und Gemeinschaftsschule	17.778	1.87
Grundschule mit Förderzentrum	777	2.48
Förderzentrum	5.438	1.04
Gemeinschaftsschule	18.074	1.96
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	8.803	3.74
Gymnasium	17.709	4.60
Berufsbildende Schule / RBZ	22.296	3.59
andere Schulform	5.443	2.83

Tabelle 13: Anzahl der Schulträger-Endgeräte sowie Schülerinnen bzw. Schüler pro Endgerät, aufgeschlüsselt nach Schulformen

e. Versorgung von Lehrkräften mit mobilen Endgeräten

Bisher nutzten Lehrkräfte häufig vor allem private Endgeräte. Dies ist dann möglich, wenn sie hierfür die Genehmigung der Schulleitung gem. § 14 Absatz 1 der Schul-Datenschutzverordnung des Landes Schleswig-Holstein eingeholt haben.

Zum Teil haben auch die Schulträger die Versorgung mit Endgeräten bereits vorangetrieben. Wie bereits unter 5.3 a. dargestellt, wird seit 2021 das Landesprogramm „Endgeräte für Lehrkräfte“ durchgeführt, mit dem das Ziel verfolgt wird, alle Lehrkräfte im Land mit dienstlichen Endgeräten auszustatten.

Bei der aktuellen Umfrage machten die Schulen folgende Angaben, welche dienstlichen Geräte genutzt werden (Mehrfachnennung möglich):

- Geräte aus dem Landesprogramm „Endgeräte für Lehrkräfte“: 715 Schulen (2022: 502 Schulen)
 - Laptop 14“/15“: 403 Schulen
 - iPad: 370 Schulen
 - Surface Go: 368 Schulen
- Andere Geräte (z.B. vom Träger bzw. der Schule beschaffte Geräte): 76 Schulen
- Genehmigte Privatgeräte: 4 Schulen (2022: 188 Schulen)
- Keine Dienstgeräte: 14 Schulen (2022: 30 Schulen)

Im Vergleich zu 2022 lässt sich festhalten, dass die vom Land bereitgestellten Geräte nun bei der überwiegenden Zahl der Schulen zum Einsatz kommen und dass sowohl genehmigte Privatgeräte als auch Schulen ohne Dienstgeräte keinen nennenswerten Anteil mehr ausmachen. Dies ist ein Erfolg des Landesprogramm „Endgeräte für Lehrkräfte“ (vgl. Kapitel 5.3 a).

Aufgeteilt nach Schulformen erweist sich die Nutzung wie folgt:

Schulform	Anzahl Schulen LK-Endgeräte Land (gesamt)	Anzahl Schulen HP 14“/15“	Anzahl Schulen iPad	Anzahl Schulen Surface Go	andere dienstliche Endgeräte	Anzahl Schulen genehmigte private Endgeräte	Anzahl Schulen ohne dienstliche Endgeräte
Grundschule	356	201	138	152	31	1	6
Grund- und Gemeinschaftsschule	53	21	40	20	10	1	2
Grundschule mit Förderzentrum	5	2	1	3	0	0	1
Förderzentrum	71	57	34	39	8	0	1
Gemeinschaftsschule	67	27	38	40	7	2	0

Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	37	22	28	25	2	0	0
Gymnasium	81	41	63	57	12	0	3
Berufsbildende Schule/RBZ	31	25	18	24	5	0	0
andere Schulform	14	7	10	8	1	0	1

Tabelle 14: Anzahl der Schulen mit dienstlicher Nutzung von Endgeräten, aufgeschlüsselt nach Art der Bereitstellung und Schulformen

Aufschlüsselung nach Kreisen und kreisfreien Städten:

Kreis/ kreisfreie Stadt	Anzahl Schulen LK-End- geräte Land (ge- samt)	Anzahl Schulen HP 14"/15"	Anzahl Schulen iPad	Anzahl Schulen Surface Go	andere dienstli- che Endge- räte	Anzahl Schulen geneh- migte private Endge- räte	Anzahl Schulen ohne dienstli- che Endge- räte
Flensburg	25	16	16	14	2	0	0
Dithmarschen	32	18	16	12	5	0	0
Lübeck	50	23	35	23	6	1	1
Steinburg	41	24	12	26	2	0	0
Kiel	57	27	45	31	1	0	0
Nordfriesland	48	26	26	19	3	0	1
Neumünster	25	13	16	15	1	0	0
Stormarn	57	35	36	24	11	1	1
Ostholstein	46	30	20	18	4	1	3
Pinneberg	74	40	22	49	11	0	1
Plön	34	20	17	17	2	1	1
Rendsburg-Eckernförde	67	32	36	33	10	0	3
Herzogtum Lauenburg	41	25	20	18	4	0	2
Segeberg	68	41	30	40	12	0	0
Schleswig-Flensburg	50	33	23	29	2	0	1

Tabelle 15: Anzahl der Schulen mit dienstlicher Nutzung von Endgeräten, aufgeschlüsselt nach Art der Bereitstellung und Kreisen

e. Lernmanagementsysteme/Lernplattformen

Gemäß der aktuellen IT-Ausstattungsumfrage werden von den Schulen folgende

explizit als Lernmanagementsysteme (LMS) zu bezeichnende Systeme genutzt (Mehrfachnennungen möglich):

- Itslearning: 347 Schulen (2022: 273, 2021: 255)
- Moodle: 133 Schulen (2022: 63, 2021: 46)
- Webweaver: 16 Schulen (2022: 11, 2021: 10)

Außerdem geben 321 (2022: 321, 2021: 240) Schulen an, dass sie IServ für pädagogische Zwecke nutzen. Es handelt sich dabei nicht um ein vollumfängliches Lernmanagementsystem. Dennoch deckt es einen großen Teil der von den Schulen nachgefragten Funktionen für die Organisation und die Durchführung von digitalgestütztem Distanz- und Hybridunterricht ab.

Eines der meistgenutzten Onlinesysteme ist mittlerweile auch die vom Land bereitgestellte Onlinepinnwand SH (OP.SH), welche von 500 Schulen (2022: 328) genutzt wird. Auch hierbei handelt es sich nicht um ein vollwertiges LMS mit umfangreichen Funktionen. Als einfach zu bedienende und vielseitige Möglichkeit zur Onlinezusammenarbeit ist dies dennoch für die Schulen ein hochattraktives Angebot, welches die komplexeren LMS hervorragend ergänzen kann.

Weitere sehr häufig genutzte pädagogische Online-Dienste sind die IQSH-Mediathek (547 Schulen), Anton (667 Schulen), Antolin (539 Schulen) und Bettermarks (149 Schulen).

Die Aufschlüsselung auf die Kreise und kreisfreien Städte ergibt folgende Verteilung:

Kreis/ kreisfreie Städte	itslearning	Moodle	Webweaver	IServ	OP.SH	Mediathek	Anton	Antolin	Bettermarks
Flensburg	16	6	0	2	14	17	22	17	10
Dithmarschen	11	3	0	21	23	27	35	24	5
Lübeck	27	11	0	4	41	35	44	34	9
Steinburg	18	10	0	17	22	31	35	27	6
Kiel	6	15	1	53	29	40	50	41	14
Nordfriesland	25	7	0	23	27	36	40	34	8
Neumünster	16	4	1	4	17	20	22	14	6
Stormarn	25	12	0	26	49	49	57	48	18
Ostholstein	26	8	2	21	29	39	38	28	5
Pinneberg	38	10	0	46	58	56	68	62	18
Plön	16	7	0	19	24	23	32	25	6
Rendsburg-Eckernförde	35	17	3	35	55	52	71	54	8

Herzogtum Lauenburg	27	7	0	14	24	32	41	36	9
Segeberg	29	8	8	26	48	56	65	54	14
Schleswig-Flensburg	32	8	1	10	40	34	47	41	13

Tabelle 16: Anzahl der die jeweiligen Onlinedienste nutzenden Schulen, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten

Aufschlüsselung nach der Schulform:

Schulform	itslearning	Moodle	Web-weaver	IServ	OP.SH	Media-thek	Anton	Antolin	Bettermarks
Grundschule	161	31	3	131	222	239	368	352	12
Grund- und Gemeinschaftsschule	28	12	0	33	44	49	55	50	19
Grundschule mit Förderzentrum	2	0	0	0	2	3	5	5	0
Förderzentrum	47	17	0	32	53	50	70	35	10
Gemeinschaftsschule	31	14	1	43	52	62	62	35	35
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	20	10	5	21	28	30	31	21	16
Gymnasium	43	18	4	48	68	82	56	30	47
Berufsbildende Schule/RBZ	7	25	2	6	18	21	9	3	6
andere Schulform	8	6	1	7	13	11	11	8	4

Tabelle 17: Anzahl der die jeweiligen Lernmanagementsysteme nutzenden Schulen, aufgeschlüsselt nach Schulformen

f. Videokonferenzsysteme

Aufgrund der abnehmenden coronabedingten Einschränkungen des Präsenzunterrichts im letzten Jahr wurden Videokonferenzen weniger intensiv genutzt. Im Rahmen der IT-Ausstattungsumfrage gaben die Schulen an, folgende Videokonferenzdienste zu nutzen (Mehrfachnennungen möglich):

- Jitsi (bereitgestellt vom Land SH): 274 Schulen (2022: 274, 2021: 268)
- Jitsi (freie Instanzen): 9 Schulen (2022: 10, 2021: 30)
- Big Blue Button (BBB), in itslearning integriert: 180 Schulen (2022 bereitgestellt)
- BBB, in IServ integriert: 227 Schulen (2022: 182, 2021: 196)

- BBB (vom Schulträger bereitgestellt, aber nicht in IServ integriert): 77 Schulen (2022: 79, 2021: 67)
- Andere: 64 Schulen (2022: 55, 2021: 75)
- Keine Nutzung: 78 Schulen (2022: 17, 2021: 15)

Aufgeteilt nach Kreisen ergeben sich daraus folgende Werte:

Kreis/ kreisfreie Stadt	Anzahl Nutzung Jitsi (Land)	Anzahl Nutzung Jitsi (frei)	Anzahl Nutzung BBB (its- learning)	Anzahl Nutzung BBB (IServ)	Anzahl Nutzung BBB (Schulträ- ger)	Anzahl Nutzung andere	keine Nutzung
Flensburg	3	0	4	2	12	3	2
Dithmarschen	6	2	5	16	2	2	4
Lübeck	5	0	14	3	22	5	4
Steinburg	14	0	10	10	0	4	4
Kiel	3	0	1	38	0	11	4
Nordfriesland	7	0	10	23	1	4	4
Neumünster	2	0	9	3	5	1	5
Stormarn	11	0	15	20	11	2	7
Ostholstein	14	2	11	15	0	1	7
Pinneberg	14	1	22	30	5	5	7
Plön	8	0	8	11	1	4	3
Rendsburg-Eckern- förde	22	0	14	20	2	6	14
Herzogtum Lauenburg	10	2	13	9	5	4	2
Segeberg	11	0	18	21	10	11	6
Schleswig-Flensburg	12	2	26	6	1	0	5

Tabelle 18: Anzahl der die jeweiligen Videokonferenzsysteme nutzenden Schulen, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten

Aufgeteilt nach Schulformen ist die Verteilung wie folgt:

Schulform	Anzahl Nutzung Jitsi (Land)	Anzahl Nutzung Jitsi (Frei)	Anzahl Nutzung BBB (itslear- ning)	Anzahl Nutzung BBB (IServ)	Anzahl Nutzung BBB (Schulträ- ger)	Anzahl Nutzung andere	Keine Nutzung
Grundschule	95	5	83	77	32	24	64

Grund- und Gemeinschafts- schule	9	1	16	26	3	2	2
Grundschule mit Förderzent- rum	3	0	3	0	0	0	0
Förderzentrum	21	0	28	16	4	4	4
Gemeinschaftsschule	7	3	11	38	8	5	1
Gemeinschaftsschule mit Ober- stufe	0	0	8	20	6	3	1
Gymnasium	3	0	22	42	14	8	4
Berufsbildende Schule/RBZ	3	0	4	3	9	15	0
andere Schulform	1	0	5	5	1	2	2

Tabelle 19: Anzahl der die jeweiligen Videokonferenzsysteme nutzenden Schulen, aufgeschlüsselt nach Schulformen

g. Umfang hybrides Lernen und Lernen auf Distanz

Aufgrund der wieder stattfindenden Präsenzbeschulung ist das Lernen auf Distanz seit dem Frühjahr 2021 kaum noch anzutreffen. In der Umfrage 2021 hatten insgesamt 397 Schulen angegeben, bereits vor der Pandemiezeit mindestens ein pädagogisches Online-System genutzt zu haben, während der Pandemie waren es bereits 556 Schulen, von denen 504 auch nach der Pandemie mindestens eines der Systeme weaternutzen wollen.

In der aktuellen Umfrage gaben nun 776 (2022: 605) Schulen an, einen Online-dienst regelmäßig zu nutzen. Damit ist sowohl der Pandemiewert von 2021 als auch die Prognose für die nachpandemische Zeit sowie der Vorjahreswert bereits deutlich übertroffen worden. Der Schub der Corona-Krise für die Nutzung der Onlinedienste konnte somit genutzt und auch im zweiten Jahr in Folge weiter ausgebaut werden.

Aufgeteilt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städten ergibt sich folgendes Bild:

Kreis/kreisfreie Stadt	Anzahl
Flensburg	26
Dithmarschen	37
Lübeck	53
Steinburg	42
Kiel	57
Nordfriesland	49
Neumünster	25
Stormarn	66

Ostholstein	50
Pinneberg	84
Plön	35
Rendsburg-Eckernförde	78
Herzogtum Lauenburg	45
Segeberg	77
Schleswig-Flensburg	52

Tabelle 20: Anzahl der Schulen, die mindestens ein pädagogisches Onlinesystem nutzen, aufgeschlüsselt nach Kreisen und kreisfreien Städten

Aufgeteilt nach Schulformen ist die Verteilung wie folgt:

Schulform	Anzahl
Grundschule	380
Grund- und Gemeinschaftsschule	59
Grundschule mit Förderzentrum	6
Förderzentrum	77
Gemeinschaftsschule	73
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	38
Gymnasium	93
Berufsbildende Schule/RBZ	34
andere Schulform	16

Tabelle 21: Anzahl der Schulen, die mindestens ein pädagogisches Onlinesystem nutzen, aufgeschlüsselt nach Schulformen

Die Nutzungsschwerpunkte der pädagogischen Onlinesysteme sind:

- Versand von Mitteilungen: 630 Schulen (2022: 550, 2021: 590)
- Materialbereitstellung und -austausch: 651 Schulen (2022: 533, 2021: 564)
- Durchführung von Umfragen: 404 Schulen (2022: 283)
- Verwalten von Aufgaben: 279 Schulen (2022: 279, 2021: 390)
- Fixieren von Ergebnissen: 245 Schulen (2022: 245, 2021: 306)
- Durchführung von Klassenarbeiten: 85 Schulen (2022: 43, 2021: 94)
- Dokumentation des Lernfortschritts: 93 Schulen (2022: 32, 2021: 81)
- Gemeinsames Arbeiten in einem Online-Office: 176 Schulen (2022: 137, 2021: 197)
- Bearbeiten von interaktiven Übungsaufgaben: 388

Die unterschiedlichen Nutzungsschwerpunkte verteilen sich in den Kreisen bzw. kreisfreien Städten wie folgt:

Kreis/ kreisfreie Stadt	Mitteilungen	Material	Umfragen	(Haus-) Aufgaben	Ergebnisse fixieren	Klassenarbeit	Dokumentation	Online-office	Übungsaufgaben
Flensburg	23	23	16	11	15	3	4	8	15
Dithmarschen	32	31	18	20	19	3	7	6	18
Lübeck	39	43	26	18	20	9	9	8	29
Steinburg	33	32	18	21	16	6	8	9	24
Kiel	54	54	40	30	31	5	5	21	26
Nordfriesland	39	44	25	22	18	7	7	16	24
Neumünster	19	22	14	11	11	4	5	12	14
Stormarn	52	57	33	28	21	7	11	11	33
Ostholstein	40	40	26	27	23	9	7	12	25
Pinneberg	70	73	43	41	39	8	8	19	36
Plön	30	29	18	15	11	4	2	5	15
Rendsburg-Eckernförde	62	60	40	29	20	4	5	20	37
Herzogtum Lauenburg	36	41	26	21	18	3	3	8	25
Segeberg	62	60	39	38	33	7	6	13	35
Schleswig-Flensburg	39	42	22	15	19	6	6	8	32

Tabelle 22: Anzahl von Schulen, die die jeweiligen Nutzungsschwerpunkte angegeben haben, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städte

Aufgeteilt nach Schulformen ist die Verteilung wie folgt:

Schulform	Mitteilungen	Material	Umfragen	(Haus-) Aufgaben	Ergebnisse fixieren	Klassenarbeit	Dokumentation	Online-office	Übungsaufgaben
Grundschule	262	271	117	93	65	11	33	23	174
Grund- und Gemeinschaftsschule	58	58	41	39	35	13	4	20	32
Grundschule mit Förderzentrum	4	5	0	0	0	0	0	0	3
Förderzentrum	67	70	48	18	15	1	8	16	20
Gemeinschaftsschule	69	70	58	55	49	17	9	30	49

Gemeinschafts- schule mit Oberstufe	36	36	33	31	27	6	5	15	20
Gymnasium	89	92	73	76	84	18	19	49	58
Berufsbildende Schule/RBZ	29	33	23	25	29	17	11	18	24
andere Schulform	16	16	11	10	10	2	4	5	8

Tabelle 23: Zahl von Schulen, die die jeweiligen Nutzungsschwerpunkte angegeben haben, aufgeschlüsselt nach Schulformen

Erweitert bzw. zusätzlich nutzen möchten die Schulen zukünftig:

- Versand von Mitteilungen: 186 Schulen (2022: 145, 2021: 172)
- Materialbereitstellung und -austausch: 183 (2022: 158, 2021: 185) Schulen
- Verwalten von Aufgaben: 99 Schulen (2022: 113, 2021: 142)
- Fixieren von Ergebnissen: 102 Schulen (2022: 104, 2021: 147)
- Durchführung von Klassenarbeiten: 97 Schulen (2022: 120, 2021: 211)
- Dokumentation des Lernfortschritts: 127 Schulen (2022: 176, 2021: 150)
- Gemeinsames Arbeiten in einem Online-Office: 96 Schulen (2022: 140, 2021: 151)
- Durchführung von Umfragen: 98 Schulen (2022: 113)
- Bearbeiten von interaktiven Übungsaufgaben: 125

Die unterschiedlichen geplanten Nutzungsschwerpunkte verteilen sich in den Kreisen bzw. kreisfreien Städten wie folgt:

Kreis/ kreisfreie Stadt	Mitteilungen	Material	Umfragen	(Haus-) Aufgaben	Ergebnisse fixieren	Klassenarbeit	Dokumentation	Online-office	Übungsaufgaben
Flensburg	6	4	4	2	3	5	5	5	3
Dithmarschen	11	8	5	9	6	3	3	5	8
Lübeck	14	18	10	4	6	5	6	7	4
Steinburg	6	10	2	7	6	5	11	5	8
Kiel	8	8	3	7	8	6	7	5	6
Nordfriesland	12	11	12	7	9	6	13	6	15
Neumünster	8	4	6	4	3	5	8	5	6
Stormarn	15	17	3	7	10	11	8	6	11

Ostholstein	13	11	8	7	5	7	6	6	5
Pinneberg	20	23	11	8	6	10	13	7	11
Plön	6	7	2	5	5	4	6	6	8
Rendsburg-Eckernförde	18	16	5	5	7	8	13	9	9
Herzogtum Lauenburg	11	11	6	4	7	5	10	5	9
Segeberg	21	22	12	13	12	9	9	10	14
Schleswig-Flensburg	17	13	9	10	9	8	9	9	8

Tabelle 24: Anzahl von Schulen, die die jeweiligen geplanten Nutzungsschwerpunkte angegeben haben, aufgeschlüsselt nach Kreisen bzw. kreisfreien Städte

Aufgeteilt nach Schulformen ist die Verteilung wie folgt:

Schulform	Mitteilungen	Material	Umfragen	(Haus-)Aufgaben	Ergebnisse fixieren	Klassenarbeit	Dokumentation	Online-office	Übungsaufgaben
Grundschule	103	104	48	44	44	34	46	33	55
Grund- und Gemeinschaftsschule	14	9	8	11	12	11	12	10	11
Grundschule mit Förderzentrum	3	0	2	0	0	0	1	1	0
Förderzentrum	20	20	13	9	7	4	14	10	7
Gemeinschaftsschule	10	13	7	11	12	12	18	9	15
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	7	8	2	6	7	11	10	5	9
Gymnasium	17	15	11	12	13	20	17	17	20
Berufsbildende Schule/RBZ	8	12	5	4	5	4	6	8	5
andere Schulform	4	2	2	2	2	1	3	3	3

Tabelle 25: Zahl von Schulen, die die jeweiligen Nutzungsschwerpunkte angegeben haben, aufgeschlüsselt nach Schulformen

h. Fortbildungsangebote und Unterstützung für Lehrkräfte

Zwischen dem 15.05.2022 bis 15.05.2023 wurden 1.494 Fortbildungsveranstaltungen mit 17.776 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Davon

wurden in dem genannten Zeitraum auch 73 Veranstaltungen zur Nutzung des vom Land bereitgestellten Lernmanagementsystems mit insgesamt 1.592 Personen durchgeführt.

Als persönliche Ansprechpartner stehen die regionalen Medienberatungen im IQSH in jedem Kreis den Schulleitungen, Lehrkräften und Fachschaften für Fragen zur Ausstattung, zu Schulungsangeboten und zur Vernetzung zur Verfügung. Sie vermitteln Angebote der Medienberatung des IQSH und führen eigene Angebote durch.

Im Berichtszeitraum wurden 49 Netzwerkveranstaltungen für Lehrkräfte mit Deputatstunden aus dem Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ mit 644 Teilnehmenden durchgeführt. Die regionale Medienberatung berät Schulen zur medienkonzeptionellen Arbeit, insbesondere zur Einführung und zur Nutzung der Landesdienste (OP.SH, itslearning und Schulportal SH). Neben der Beratung setzen die regionalen Medienberatungen Fortbildungen zur Basisqualifizierung zur Nutzung der schulischen IT, Workshops zur Medienkompetenzentwicklung, die Durchführung von Schulentwicklungstagen und zahlreiche weitere Angebote lokal um.

5.5 Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“

Mit der fortschreitenden Digitalisierung verändern sich das Lehren und das Lernen grundlegend. Das Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ trägt dazu bei, diesen Prozess in enger Verzahnung mit allen drei Phasen der Lehrerbildung aktiv zu gestalten und zu steuern. Es ist unabdingbar, unsere Kinder und Jugendlichen zu befähigen, eigenverantwortlich und verantwortungsbewusst für andere zu handeln. Dazu ist es notwendig, dass schulische Lernprozesse junge Menschen auf die Zukunft vorbereiten und ihnen Orientierung geben. Lehrkräfte stehen daher in der Verantwortung, die Auswirkungen der Digitalisierung auf ihren Beruf zu verstehen und zu reflektieren. Dazu benötigen sie fachliche und pädagogische Kompetenzen zur Gestaltung und Organisation des Lernens, didaktisch-methodische Kompetenzen zur Vermittlung von Medienkompetenz und die Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Fort- und Weiterbildungsbedarfs. Im Mittelpunkt des Landesprogramms stehen daher die Gestaltung von Lernumgebungen, die Moderation und Begleitung von Lernprozessen, Fachwissen und Wissenserwerb in den Wissenschaften des Fachunterrichts sowie Zukunftstrends wie u.a. Learning Analytics und Künstliche Intelligenz.

Das Land Schleswig-Holstein hat zur Unterstützung des Landesprogramms „Zukunft

Schule im digitalen Zeitalter“ insgesamt 250 neue Stellen im Bildungsbereich geschaffen. Diese zusätzlichen Ressourcen stehen dauerhaft zur Verfügung. Allein 120 Stellen wurden in Form von Ausgleichsstunden an die Schulen des Landes Schleswig-Holstein weitergegeben, um jeweils Multiplikatorinnen und Multiplikatoren vor Ort zu haben, die die Entwicklung und Unterstützung von Medienkonzepten vorantreiben. Darüber hinaus wurden 40 Stellen für die Stärkung der informatischen Bildung über eine Weiterbildungsmaßnahme für Lehrkräfte eingesetzt. In dieser Weiterqualifizierung haben 174 Lehrerinnen und Lehrer die Unterrichtsgenehmigung für das Fach Informatik erworben. Mit den verbleibenden 90 Stellen wurden Unterstützungsstrukturen am IQSH und im SHIBB aufgebaut. Dazu gehören Regionale Fachberatungen (RFB), Medienberatungen (MB) und Educational Engineers (EE). Letztere sind direkt an den lehrerbildenden Universitäten des Landes angesiedelt und unterstützen die Verzahnung insbesondere mit der ersten Phase der Lehrkräfteausbildung.

Folgende wesentliche Ziele werden mit dem Landesprogramm verfolgt:

- Nachhaltige Kompetenzentwicklung zur Bewältigung einer zunehmend digitalisierten Lebens- und Arbeitswelt
- Innovative Unterstützungskonzepte für die Digitalisierung aller Schulen in Schleswig-Holstein sowie für die phasenübergreifende Lehrerbildung
- Vernetzung relevanter Stakeholder der Lehrkräftebildung, der Wissenschaft, der Kultur sowie aller Bildungsbereiche der schulischen Allgemeinbildung und der beruflichen Bildung
- Forschungsbasierte Entwicklung fachbezogener digitaler und hybrider Materialien und Szenarien für die Unterrichtsentwicklung
- Nachhaltige Implementierung agiler Supportstrukturen
- Weiterentwicklung von Transfermodellen und Monitoring-Strategien

Die bereits bestehenden Medienwerkstätten, für die derzeit ein Gesamtkonzept erarbeitet wird, sollen die Vernetzung und Weiterentwicklung nachhaltiger didaktischer Unterrichtsszenarien und Unterrichtsforschung fördern.

Fachbezogene digitale und hybride Materialien und Szenarien werden forschungsbasiert für die Unterrichtsentwicklung an Schulen und in der Lehrkräftebildung entwickelt. Zur Bearbeitung dieser vielfältigen Aufgaben wurden fachbezogene Teams in fünf Clustern zusammengefasst: Sprachen, Kunst/Musik, Gesellschaftswissenschaften, MINT, Berufliche Bildung.

Das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik

(IPN) begleitet auch diese Programmsäule bei der Weiterentwicklung von Transfermodellen und Monitoringstrategien.

Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die verschiedenen Arbeitsschwerpunkte des vergangenen Jahres gegeben:

Die Personalakquise konnte abgeschlossen und mit den Hochschulen eine Vereinbarung zur gemeinsamen Verwaltung der Educational Engineers getroffen werden.

Weiterhin wurde die Organisation und der Austausch durch die Einführung einer IQSH-Cloud und OpenProject verbessert. Eine Onlinepräsenz¹⁶ wurde aufgebaut und neue Gremienstrukturen konnten etabliert werden. Im Rahmen von EduTalks findet ein Austausch über Kurzvorträge zu aktuellen Projekten und Ideen statt.

Die Ausbildungsabteilung hat professionelle Lerngemeinschaften gegründet und eine Arbeitsgruppe zu Selbstlernkursen ins Leben gerufen. RFB, MB und EE wurden in Fachteams integriert.

Die Medienberatung der berufsbildenden Schulen hat an ihren Schulen eine Bestandsaufnahme durchgeführt und regelmäßige Beratungstermine eingerichtet. Sie planten und führten Schulentwicklungstage durch und boten Fortbildungen für Multiplikatoren an.

Die Educational Engineers organisierten eine Tagung zur Entwicklung phasenübergreifender Curricula und wirkten an (Re-)Akkreditierungsprozessen mit. Sie konzipierten und führten Veranstaltungen im Lehramtsstudium durch und unterstützten den IQSH-Kongress. Sie wirkten an der Gestaltung der Modultage in Phase 2 mit und führten Fortbildungsveranstaltungen durch. Dabei vernetzten sie sich mit relevanten Akteurinnen und Akteuren in allen drei Phasen der Lehrerbildung.

Die Medienberatung des IQSH führte zahlreiche Medienberatungen in den Landkreisen durch und bot pro Halbjahr ein Netzwerktreffen für medienbeauftragte Lehrkräfte an Grundschulen und weiterführenden Schulen an. Es gibt ein wachsendes Angebot an Abruferveranstaltungen zu Mediendidaktik, Medienmethodik, Medienerziehung und Medientechnik. Darüber hinaus wurden schulspezifische Schulentwicklungstage, Kreismedientage und Tagesveranstaltungen zu *itslearning* in allen Kreisen durchgeführt. Darüber hinaus boten sie einen Zertifikatskurs Medienproduktion und schulindividuelle Beratungen zur medienkonzeptionellen Arbeit und Medienentwicklungsplanung an Schulen an.

¹⁶ https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/IQSH/Arbeitsfelder/ZukunftSchule/zukunftschule_node.html

Die Regionalen Fachberatungen haben schulspezifische Schulentwicklungstage durchgeführt. Sie haben das Fachportal gestaltet und betreiben gemeinsam mit der Medienberatung des IQSH ein Beratungsboard für Schulen. Sie etablierten die Zusammenarbeit mit Gremien wie der Landesfachberatung, den Landesfachteams, den Fachteams und den Clustertagungen. Darüber hinaus boten sie Informationsveranstaltungen und Handreichungen an.

Die Evaluation untersuchte die Angebote und Maßnahmen des Landesprogramms und deren Nutzen. Sie hat ein Modell zur Reflexion und Wirkungsmodellentwicklung erstellt sowie Aktionsforschung und Evaluationsinstrumente implementiert.

6. Schleswig-Holstein im Ländervergleich - Schuljahr 2021/22¹⁷

Grundlage für einen Vergleich Schleswig-Holsteins mit den übrigen Ländern der Bundesrepublik Deutschland ist die jährliche KMK-Dokumentation „Schüler/-innen, Klassen, Lehrkräfte und Absolvierende der Schulen“¹⁸. In deren aktueller Ausgabe sind Ergebnisse für das Schuljahr **2021/22** für **öffentliche und private Schulen** aufgeschlüsselt nach Ländern dargestellt. Der Vergleich erfolgt anhand der Relationen „Schülerinnen und Schüler je Klasse“ sowie „Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler“.

- Schülerinnen und Schüler je Klasse (Klassenfrequenz)

Im Ländervergleich liegt die Klassenfrequenz der Förderzentren Lernen, der Sekundarstufe I in Gemeinschaftsschulen und Gymnasien sowie der berufsbildenden Schulen in Teil- und Vollzeitform in Schleswig-Holstein im Durchschnitt unter dem jeweiligen bundesweiten Länderdurchschnitt. In den Grundschulen liegt die Anzahl der Schülerinnen und Schüler je Klasse mit 21,0 leicht über dem Länderdurchschnitt von 20,9 und in den Sonstigen Förderzentren erreicht die Klassenfrequenz in Schleswig-Holstein 9,2 gegenüber einem Wert von 8,9 im Schnitt der Länder (vgl. Anhang, Tab. 8.1).

- Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler

In Schleswig-Holstein liegt die Zahl der Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler im Schuljahr 2021/22 für folgende Schularten über dem Durchschnitt der

¹⁷ Während bislang nur über die öffentlichen Schulen des Schuljahres 2022/23 berichtet wird, basieren die in diesem Kapitel 6 dargestellten Ländervergleichsdaten der KMK auf dem öffentlichen und privaten Schulwesen des Schuljahres 2021/22.

¹⁸ Quelle: KMK 2021, Band 232: Schüler/-innen, Klassen, Lehrkräfte und Absolvierende der Schulen 2011 bis 2020
https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Dokumentationen/Dok_235_SKL_2021.pdf

Länderwerte (Bund):

Grundschulen (1,54, Länder 1,52), Förderzentren Lernen (4,14, Länder 3,40), sonstige Förderzentren (4,92, Länder 4,71), Sek. I der Gemeinschaftsschulen (1,85, Länder 1,83), Abendgymnasien (1,84, Länder 1,74) und den berufsbildenden Schulen in Teilzeitform (0,71, Länder 0,68).

An den übrigen Schularten fällt der durchschnittliche Wert aller Länder höher aus: Gemeinschaftsschulen (Sek. II 1,81, Länder 1,89), Gymnasien (Sek. I 1,28, Länder 1,40; Sek. II 1,69, Länder 1,83), und berufsbildende Schulen in Vollzeitform (1,64, Länder 1,72) (vgl. Anhang, Tab. 8.2).

Tabellenanhang

Tabellenverzeichnis

Einstellungssituation

- 1.1 Bewerbungen und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst 2022/23 nach Laufbahnen
- 1.2 Einstellungen in den Schuldienst 2022/23 nach Schulart

Unterrichtswochenstunden und Indikatoren

- 2.1 Darstellung der Unterrichtsversorgung aufgrund der erteilten Unterrichtsstunden und der sich danach ergebenden Indikatoren an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen nach Schularten und Förderzentren im Schuljahr 2022/23
- 2.2 Darstellung der Unterrichtsversorgung aufgrund der erteilten Unterrichtsstunden und der sich danach ergebenden Indikatoren an den öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schularten im Schuljahr 2022/23

Unterrichtswochenstunden und Indikatoren im Land und in den Kreisen

3.0 - 3.15

Darstellung der Unterrichtssituation im Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Schuljahr 2021/22 an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen (nach Schularten), Förderzentren und berufsbildenden Schulen SH insgesamt und je Kreis

Entwicklung des Unterrichtes im Schuljahr 2022/23

- 4.1 PUSH-Langabfrage (Muster)
- 4.2 PUSH-Kurzabfrage (Muster)
- 4.3 Gründe für nicht-planmäßigen Unterricht und Unterrichtsausfall an öffentlichen Schulen nach Schularten und Ausfallgründen 2022/23
- 4.4 Nicht-planmäßiger Unterricht an öffentlichen Schulen nach Schularten und Maßnahmen 2022/23
- 4.5 Anteil ersatzlos ausgefallener Unterrichtsstunden an öffentlichen Schulen nach Schularten und Kreisen 2022/23

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

- 5.1 Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen seit 2001/02
- 5.2 Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassenfrequenzen an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren nach Schularten - Schuljahre 2021/22 und 2022/23
- 5.3 Schülerinnen und Schüler an öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schularten - Schuljahre 2021/22 und 2022/23
- 5.4 Entwicklung der Klassenzahlen und -frequenzen an öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schularten - Schuljahre 2021/22 und 2022/23
- 5.5 Entwicklung der Einschulungen an öffentlichen Grundschulen nach Art der Einschulung seit 1993/94
- 5.6 Prognose der Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen bis 2035/36

Übergang in weiterführende Schulen

- 6.1 Übergänge und Übergangsquoten von der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule auf die öffentlichen weiterführenden Schulen seit 2000/01
- 6.2 Übergänge und Übergangsquoten von der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule auf die öffentlichen weiterführenden Schularten nach Geschlecht und Kreisen im Schuljahr 2022/23

Sonderpädagogische Förderung

- 7.1 Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Förderzentren und in inklusiven Maßnahmen - 2000/01 bis 2022/23
- 7.2 Von Förderzentren erteilte Lehrerstunden für präventive und inklusive Maßnahmen sowie Zahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf nach Kreisen im Schuljahr 2022/23

Schleswig-Holstein im Ländervergleich (KMK-Daten 2021/22)

- 8.1 Relation Schülerinnen und Schüler je Klasse (Klassenfrequenz) an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden

Schulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland nach Schularten -
Schuljahr 2021/22

- 8.2** Von Lehrkräften erteilte Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland nach Schularten - Schuljahr 2021/22

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

- 9.1** Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und Anteil an der Schülerzahl insgesamt nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2022/23 - öffentliche allgemeinbildende Schulen
- 9.2** Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund insgesamt und Art des Migrationshintergrundes nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2022/23 - öffentliche allgemeinbildende Schulen
- 9.3** Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und Anteil an der Schülerzahl insgesamt nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2022/23 - öffentliche berufsbildende Schulen
- 9.4** Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund insgesamt und Art des Migrationshintergrundes nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2022/23 - öffentliche berufsbildende Schulen

**Bewerbungen und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst 2022/23 nach Laufbahnen
Bewerberinnen und Bewerber insgesamt
- öffentliche Schulen -**

Lehrerlaufbahnen		Absolventinnen und Absolventen der Hochschulen in Schleswig-Holstein	Bewerberinnen und Bewerber insgesamt von landeseigenen Hochschulen	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst	Bewerberinnen und Bewerber insgesamt von landeseigenen Hochschulen	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst	Absolventinnen und Absolventen der Hochschulen in Schleswig-Holstein	Zum 01.08.2023 bzw. 01.02.2024 voraussichtlich besetzbare Plätze
		2021	zum 01.08.2022		zum 01.02.2023		2022	
Lehramt an Grundschulen ¹⁾	männl.	25	22	22	16	15	15	je 140
	weibl.	189	90	108	126	142	187	
	zus.	214	112	130	142	157	202	
darunter fristgerecht	zus.	X	58	72	70	98	X	
Lehramt für Sonderpädagogik	männl.	18	7	10	9	9	20	je 60
	weibl.	51	42	49	53	63	102	
	zus.	69	49	59	62	72	122	
darunter fristgerecht	zus.	X	12	17	30	40	X	
Lehramt an Gemeinschaftsschulen	männl.	34	22	29	29	28	32	je 100
	weibl.	68	42	62	39	54	67	
	zus.	102	64	91	68	82	99	
darunter fristgerecht	zus.	X	16	36	31	61	X	
Studienrätinnen und Studienräte an Gymnasien	männl.	155	119	71	94	69	134	je 180 ²⁾
	weibl.	275	177	113	144	110	235	
	zus.	430	296	184	238	179	369	
darunter fristgerecht	zus.	X	256	184	213	179	X	
Studienrätinnen und Studienräte an Berufsbildenden Schulen	männl.	23	27	29	18	23	24	je 75 ^{3) 4)}
	weibl.	18	18	38	43	50	24	
	zus.	41	45	67	61	73	48	
darunter fristgerecht	zus.	X	29	42	48	60	X	
Insgesamt	männl.	255	197	161	166	144	225	je 555
	weibl.	601	369	370	405	419	615	
	insg.	856	566	531	571	563	840	
darunter fristgerecht	insg.		371	351	392	438		

¹⁾ Seit dem 01.02.2016 wird im Vorbereitungsdienst nur noch in das Lehramt an Grundschulen eingestellt. Bewerberinnen und Bewerber mit GH-Abschluss haben eine Wahlmöglichkeit zwischen GS und Sek I, wenn die Unterrichtsfächer die Voraussetzungen erfüllen.

²⁾ Die Ausbildung deckt auch den Bedarf an Sek-II-Lehrkräften an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe.

³⁾ für Fachlehrkräfte stehen zudem im Schnitt je Einstellungstermin 5 Plätze zur Verfügung; die Einstellung erfolgt bedarfsorientiert

⁴⁾ daneben werden zum 01.09. zehn LiV in ein Duales Studium aufgenommen (Dauer 3 Jahre)

Tabelle 1.2

**Einstellungen
in den Schuldienst 2022/23
- öffentliche Schulen -**

Schulart	Neueinstellungen zum Beginn des Schuljahres 2022/23		
	Anzahl unbefristete Verträge	Anzahl befristete Verträge ¹⁾	Gesamt
Grundschulen	156	1.096	1.252
Förderzentren	68	454	522
Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe	129	611	740
Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe	109	351	460
Gymnasien	140	529	669
Berufsbildende Schulen	107	297	404
Gesamt	709	3.338	4.047

Quelle: KoPers Integriert für den Einstellungszeitraum 01.07.2022 bis 15.10.2022

Hinweis: Durch pbOn sind flexiblere Einstellungstermine möglich, somit wurden auch im Verlauf des Schuljahres weitere Einstellungen vorgenommen.

¹⁾ Befristungsgründe sind z.B. Übergangsverträge für Lehrkräfte, die bereits für eine unbefristete Einstellung ausgewählt wurden, aber noch nicht alle persönlichen Voraussetzungen nachgewiesen haben. Hinzu kommen Vertretungskräfte ohne Lehramtsqualifikation. Sie sind mit sehr geringem Stundendeputat beschäftigt und lediglich für die Zeit der Vertretung (z.B. Elternzeit) eingestellt.

Tabelle 2.1

Darstellung der Unterrichtsversorgung aufgrund der erteilten Unterrichtsstunden und der sich danach ergebenden Indikatoren an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen nach Schularten und Förderzentren ¹⁾ im Schuljahr 2022/23

Schulart	Insgesamt erteilte Unterrichtsstunden (Lehrerstunden)	Zahl der		Indikatoren	
		Schülerinnen und Schüler	Klassen	Klassenfrequenz	erteilte U-Std. je Schülerin und Schüler
Grundschule	160.013,4	106.240	4.954	21,4	1,51
darunter DaZ Primarstufe	5.954,8	3.959	239	16,6	1,50
Förderzentren SP Lernen	4.423,7	975	97	10,1	4,54
Gymnasium Sek.I	63.416,9	51.393	2.013	25,5	1,23
Gymnasium Sek.II ²⁾	39.915,4	23.478	1.198	19,6	1,70
Gymnasium zusammen ²⁾	103.332,3	74.871	3.211	23,3	1,38
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	111.562,4	60.041	2.780	21,6	1,86
darunter DaZ Sekundarstufe	5.883,0	3.846	225	17,1	1,53
Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe Sek.I	48.205,8	28.302	1.203	23,5	1,70
Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe Sek.II	15.290,4	8.318	412	20,2	1,84
GemS mit Oberstufe zusammen	63.496,2	36.620	1.615	22,7	1,73
Gemeinschaftsschulen zusammen	175.058,6	96.661	4.395	22,0	1,81
Zwischensumme Jgst. 1-10 ¹⁾	387.622,2	246.951	11.047	22,4	1,57
Zwischensumme Sek.II ²⁾	55.205,8	31.796	1.610	19,7	1,74
Allgemeinbildende Schulen insgesamt ^{3) 4)}	465.969,2	283.676	13.190	21,5	1,64

¹⁾ hier ohne Ausweisung: Förderzentren mit SP geistige Entwicklung und sonstige Förderzentren

²⁾ ohne Abendgymnasien

³⁾ Unterrichtswochenstunden und Schülerzahl insgesamt (einschl. aller Förderzentren und Abendgymnasien)

⁴⁾ zuzüglich 17,5 UStd, die von Förderzentren-Lehrkräften an Freien Waldorfschulen für Inklusion und Prävention erteilt werden

Tabelle 2.2

Darstellung der Unterrichtsversorgung aufgrund der erteilten Unterrichtsstunden und der sich danach ergebenden Indikatoren an den öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schularten im Schuljahr 2022/23

Schulart	Insgesamt erteilte Unterrichtsstunden (Lehrerstunden)	Zahl der		Indikatoren	
		Schülerinnen und Schüler	Klassen	Klassenfrequenz	erteilte U-Std. je Schülerin und Schüler
Berufsschule insgesamt	47.757,2	57.653	3.560	16,2	0,83
<u>davon</u>					
Junge Menschen ...					
- in einem Ausbildungsverhältnis	34.494,3	49.135	3.019	16,3	0,70
- im Berufsgrundbildungsjahr	426,1	188	12	15,7	2,27
- in Ausbildungsvorbereitung SH (AV SH)	8.343,2	4.739	295	16,1	1,76
- in berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen	1.082,6	1.377	120	11,5	0,79
- in betrieblicher Einstiegsqualifizierung ¹⁾	6,0	92	1	x	x
- in Berufsintegrationsklassen (BiK DaZ)	3.405,0	2.122	113	18,8	1,60
Berufsfachschule	19.149,5	11.583	583	19,9	1,65
Fachoberschule	914,6	339	36	9,4	2,70
Berufsoberschule	1.103,2	633	39	16,2	1,74
Fachschule	7.125,6	5.349	282	19,0	1,33
Zwischensumme	76.050,1	75.557	4.500	16,8	1,01
Berufliches Gymnasium	13.179,6	7.194	394	18,3	1,83
Berufsbildende Schulen insgesamt	89.229,7	82.751	4.894	16,9	1,08

¹⁾ Der Großteil der Schülerinnen und Schüler wird in Klassen junger Menschen mit Ausbildungsverhältnis mitbeschult. Die Klassenfrequenz lässt sich daher nicht nachweisen.

Tabelle 3.0

**Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Schuljahr 2021/22
Schleswig-Holstein**

	Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen- frequenzen		Schülerin und Schüler je Lehrkraft		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
	2021/22	2022/23	Veränderungen		2021/22	2022/23	Veränderungen		2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23
			absolut	%			absolut	%										
Grundschule	101.675	106.240	4.565	4,5	4.828	4.954	126	2,6	21,1	21,4	15,5	15,6	1,36	1,38	32,4	32,3	1,54	1,51
darunter DaZ Primarstufe	2.541	3.959	1.418	55,8	184	239	55	29,9	13,8	16,6	14,8	17,2	0,93	0,96	23,8	24,9	1,73	1,50
Förderzentrum SP Lernen	1.030	975	-55	-5,3	101	97	-4	-4,0	10,2	10,1	4,6	4,4	2,19	2,29	46,1	45,6	4,52	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	3.750	3.878	128	3,4	376	396	20	5,3	10,0	9,8	5,2	5,4	1,92	1,80	45,0	42,0	4,52	4,29
Sonstige Förderzentren ¹⁾	791	803	12	1,5	118	119	1	0,8	6,7	6,7	2,8	2,7	2,39	2,54	x	x	x	x
Gymnasium	73.883	74.871	988	1,3	3.173	3.211	38	1,2	23,3	23,3	15,5	15,5	1,51	1,50	32,4	32,2	1,39	1,38
davon																		
Jahrgangsstufe 5-10	50.184	51.393	1.209	2,4	1.998	2.013	15	0,8	25,1	25,5	15,4	16,0	1,63	1,59	31,8	31,5	1,27	1,23
Einführungs- und Qualifikationsphase	23.699	23.478	-221	-0,9	1.175	1.198	23	2,0	20,2	19,6	15,5	14,5	1,31	1,35	33,4	33,3	1,66	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	94.296	96.661	2.365	2,5	4.300	4.395	95	2,2	21,9	22,0	12,2	12,3	1,79	1,79	40,6	39,8	1,85	1,81
davon																		
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	58.088	60.041	1.953	3,4	2.708	2.780	72	2,7	21,5	21,6	11,8	11,9	1,82	1,81	41,2	40,1	1,92	1,86
darunter DaZ Sekundarstufe	1.671	3.846	2.175	130,2	124	225	101	81,5	13,5	17,1	13,1	18,1	1,03	0,95	27,3	26,1	2,03	1,53
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	36.208	36.620	412	1,1	1.592	1.615	23	1,4	22,7	22,7	13,0	13,0	1,75	1,75	39,6	39,3	1,74	1,73
davon																		
Jahrgangsstufe 5-10	28.165	28.302	137	0,5	1.199	1.203	4	0,3	23,5	23,5	13,0	12,9	1,80	1,82	40,1	40,1	1,71	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	8.043	8.318	275	3,4	393	412	19	4,8	20,5	20,2	12,9	13,2	1,58	1,53	37,9	37,1	1,85	1,84
Abendgymnasium	262	248	-14	-5,3	18	18	0	0,0	14,6	13,8	10,7	9,1	1,36	1,51	26,8	27,1	1,84	1,97
Allgemeinbildende Schulen zusammen	275.687	283.676	7.989	2,9	12.914	13.190	276	2,1	21,3	21,5	13,6	13,7	1,57	1,57	35,8	35,3	1,68	1,64
Berufsbildende Schulen	85.235	82.751	-2.484	-2,9	4.985	4.894	-91	-1,8	17,1	16,9	20,8	20,3	0,82	0,83	18,2	18,2	1,06	1,08

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

Tabelle 3.1

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Schuljahr 2021/22
Kreisfreie Stadt/Kreis: Flensburg

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und	
		2021/22	2022/23	Veränderungen absolut	%	2021/22	2022/23	Veränderungen absolut	%	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23
Grundschule	Kreis	2.586	2.733	147	5,7	129	133	4	3,1	20,0	20,5	12,4	12,7	1,62	1,62	38,8	38,3	1,93	1,86
	Land	101.675	106.240	4.565	4,5	4.828	4.954	126	2,6	21,1	21,4	15,5	15,6	1,36	1,38	32,4	32,3	1,54	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	235	272	37	15,7	14	19	5	35,7	16,8	14,3	11,2	11,5	1,50	1,24	39,1	32,0	2,33	2,24
	Land	2.541	3.959	1.418	55,8	184	239	55	29,9	13,8	16,6	14,8	17,2	0,93	0,96	23,8	24,9	1,73	1,50
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	18	18	0	0,0	2	3	1	50,0	9,0	6,0	5,0	1,0	1,81	5,77	35,0	87,0	3,89	14,50
	Land	1.030	975	-55	-5,3	101	97	-4	-4,0	10,2	10,1	4,6	4,4	2,19	2,29	46,1	45,6	4,52	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	225	233	8	3,6	27	28	1	3,7	8,3	8,3	5,1	5,3	1,64	1,58	40,5	38,9	4,86	4,67
	Land	3.750	3.878	128	3,4	376	396	20	5,3	10,0	9,8	5,2	5,4	1,92	1,80	45,0	42,0	4,52	4,29
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	55	71	16	29,1	8	7	-1	-12,5	6,9	10,1	3,1	3,4	2,25	2,96	x	x	x	x
	Land	791	803	12	1,5	118	119	1	0,8	6,7	6,7	2,8	2,7	2,39	2,54	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	3.384	3.438	54	1,6	145	147	2	1,4	23,3	23,4	15,5	15,9	1,50	1,47	32,3	31,9	1,38	1,36
	Land	73.883	74.871	988	1,3	3.173	3.211	38	1,2	23,3	23,3	15,5	15,5	1,51	1,50	32,4	32,2	1,39	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.367	2.444	77	3,3	94	95	1	1,1	25,2	25,7	15,3	16,3	1,65	1,58	32,3	32,2	1,28	1,25
	Land	50.184	51.393	1.209	2,4	1.998	2.013	15	0,8	25,1	25,5	15,4	16,0	1,63	1,59	31,8	31,5	1,27	1,23
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	1.017	994	-23	-2,3	51	52	1	2,0	19,9	19,1	16,1	15,1	1,24	1,27	32,3	31,4	1,62	1,64
	Land	23.699	23.478	-221	-0,9	1.175	1.198	23	2,0	20,2	19,6	15,5	14,5	1,31	1,35	33,4	33,3	1,66	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	2.902	3.008	106	3,7	133	134	1	0,8	21,8	22,4	11,3	12,0	1,93	1,88	42,5	41,7	1,95	1,86
	Land	94.296	96.661	2.365	2,5	4.300	4.395	95	2,2	21,9	22,0	12,2	12,3	1,79	1,79	40,6	39,8	1,85	1,81
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	1.268	1.349	81	6,4	54	58	4	7,4	23,5	23,3	10,2	11,6	2,31	2,00	49,6	43,6	2,11	1,87
	Land	58.088	60.041	1.953	3,4	2.708	2.780	72	2,7	21,5	21,6	11,8	11,9	1,82	1,81	41,2	40,1	1,92	1,86
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	91	164	73	80,2	4	7	3	75,0	22,8	23,4	13,6	22,9	1,67	1,02	34,3	35,6	1,51	1,52
	Land	1.671	3.846	2.175	130,2	124	225	101	81,5	13,5	17,1	13,1	18,1	1,03	0,95	27,3	26,1	2,03	1,53
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	1.634	1.659	25	1,5	79	76	-3	-3,8	20,7	21,8	12,4	12,2	1,66	1,78	37,7	40,3	1,82	1,84
	Land	36.208	36.620	412	1,1	1.592	1.615	23	1,4	22,7	22,7	13,0	13,0	1,75	1,75	39,6	39,3	1,74	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	1.278	1.316	38	3,0	55	55	0	0,0	23,2	23,9	12,6	12,4	1,84	1,94	42,0	43,1	1,81	1,80
	Land	28.165	28.302	137	0,5	1.199	1.203	4	0,3	23,5	23,5	13,0	12,9	1,80	1,82	40,1	40,1	1,71	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	356	343	-13	-3,7	24	21	-3	-12,5	14,8	16,3	11,7	11,8	1,26	1,38	27,7	32,7	1,87	2,00
	Land	8.043	8.318	275	3,4	393	412	19	4,8	20,5	20,2	12,9	13,2	1,58	1,53	37,9	37,1	1,85	1,84
Abend- gymnasium	Kreis	99	101	2	2,0	6	6	0	0,0	16,5	16,8	16,6	16,7	1,00	1,01	24,0	24,8	1,45	1,48
	Land	262	248	-14	-5,3	18	18	0	0,0	14,6	13,8	10,7	9,1	1,36	1,51	26,8	27,1	1,84	1,97
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	9.269	9.602	333	3,6	450	458	8	1,8	20,6	21,0	12,3	12,5	1,68	1,68	37,8	37,7	1,84	1,80
	Land	275.687	283.676	7.989	2,9	12.914	13.190	276	2,1	21,3	21,5	13,6	13,7	1,57	1,57	35,8	35,3	1,68	1,64
Berufsbildende Schulen	Kreis	5.968	5.796	-172	-2,9	352	350	-2	-0,6	17,0	16,6	18,6	18,2	0,91	0,91	20,1	20,0	1,19	1,21
	Land	85.235	82.751	-2.484	-2,9	4.985	4.894	-91	-1,8	17,1	16,9	20,8	20,3	0,82	0,83	18,2	18,2	1,06	1,08

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

Tabelle 3.2

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Schuljahr 2021/22
Kreisfreie Stadt/Kreis: Kiel

		Schülerinnen und Schüler Veränderungen				Klassen Veränderungen				Klassen- frequenzen		Schülerin und Schüler je Lehrkraft		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
		2021/22	2022/23	absolut	%	2021/22	2022/23	absolut	%	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23
Grundschule	Kreis	7.644	7.971	327	4,3	373	385	12	3,2	20,5	20,7	13,3	13,3	1,54	1,56	36,7	36,4	1,79	1,76
	Land	101.675	106.240	4.565	4,5	4.828	4.954	126	2,6	21,1	21,4	15,5	15,6	1,36	1,38	32,4	32,3	1,54	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	294	456	162	55,1	23	32	9	39,1	12,8	14,3	12,1	14,1	1,05	1,01	26,3	25,9	2,06	1,82
	Land	2.541	3.959	1.418	55,8	184	239	55	29,9	13,8	16,6	14,8	17,2	0,93	0,96	23,8	24,9	1,73	1,50
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	7	9	2	28,6	1	1	0	0,0	7,0	9,0	7,0	4,5	1,00	2,00	34,0	33,0	4,86	3,67
	Land	1.030	975	-55	-5,3	101	97	-4	-4,0	10,2	10,1	4,6	4,4	2,19	2,29	46,1	45,6	4,52	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	309	320	11	3,6	18	18	0	0,0	17,2	17,8	4,5	4,9	3,79	3,62	x ¹⁾	x ¹⁾	5,44	4,95
	Land	3.750	3.878	128	3,4	376	396	20	5,3	10,0	9,8	5,2	5,4	1,92	1,80	45,0	42,0	4,52	4,29
Sonstige Förderzentren ²⁾	Kreis	104	104	0	0,0	23	24	1	4,3	4,5	4,3	4,0	4,0	1,14	1,07	x	x	x	x
	Land	791	803	12	1,5	118	119	1	0,8	6,7	6,7	2,8	2,7	2,39	2,54	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	7.244	7.274	30	0,4	316	320	4	1,3	22,9	22,7	14,8	14,6	1,55	1,56	32,8	32,3	1,43	1,42
	Land	73.883	74.871	988	1,3	3.173	3.211	38	1,2	23,3	23,3	15,5	15,5	1,51	1,50	32,4	32,2	1,39	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	4.931	4.964	33	0,7	195	195	0	0,0	25,3	25,5	15,1	15,2	1,68	1,68	32,7	32,1	1,29	1,26
	Land	50.184	51.393	1.209	2,4	1.998	2.013	15	0,8	25,1	25,5	15,4	16,0	1,63	1,59	31,8	31,5	1,27	1,23
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	2.313	2.310	-3	-0,1	121	125	4	3,3	19,1	18,5	14,2	13,4	1,35	1,38	32,8	32,6	1,72	1,76
	Land	23.699	23.478	-221	-0,9	1.175	1.198	23	2,0	20,2	19,6	15,5	14,5	1,31	1,35	33,4	33,3	1,66	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	6.322	6.568	246	3,9	282	301	19	6,7	22,4	21,8	11,1	11,2	2,01	1,95	45,4	43,2	2,03	1,98
	Land	94.296	96.661	2.365	2,5	4.300	4.395	95	2,2	21,9	22,0	12,2	12,3	1,79	1,79	40,6	39,8	1,85	1,81
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	3.876	4.119	243	6,3	179	196	17	9,5	21,7	21,0	10,0	10,4	2,17	2,02	49,1	44,3	2,27	2,11
	Land	58.088	60.041	1.953	3,4	2.708	2.780	72	2,7	21,5	21,6	11,8	11,9	1,82	1,81	41,2	40,1	1,92	1,86
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	129	385	256	198,4	10	24	14	140,0	12,9	16,0	13,7	20,7	0,94	0,78	23,5	18,9	1,82	1,18
	Land	1.671	3.846	2.175	130,2	124	225	101	81,5	13,5	17,1	13,1	18,1	1,03	0,95	27,3	26,1	2,03	1,53
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	2.446	2.449	3	0,1	103	105	2	1,9	23,7	23,3	13,7	12,8	1,73	1,83	39,1	41,0	1,65	1,76
	Land	36.208	36.620	412	1,1	1.592	1.615	23	1,4	22,7	22,7	13,0	13,0	1,75	1,75	39,6	39,3	1,74	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	1.763	1.767	4	0,2	72	74	2	2,8	24,5	23,9	14,2	13,2	1,72	1,82	40,3	42,0	1,64	1,76
	Land	28.165	28.302	137	0,5	1.199	1.203	4	0,3	23,5	23,5	13,0	12,9	1,80	1,82	40,1	40,1	1,71	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	683	682	-1	-0,1	31	31	0	0,0	22,0	22,0	12,5	11,8	1,76	1,86	36,4	38,7	1,65	1,76
	Land	8.043	8.318	275	3,4	393	412	19	4,8	20,5	20,2	12,9	13,2	1,58	1,53	37,9	37,1	1,85	1,84
Abend- gymnasium	Kreis	95	92	-3	-3,2	6	6	0	0,0	15,8	15,3	7,6	7,2	2,08	2,12	30,8	30,2	1,95	1,97
	Land	262	248	-14	-5,3	18	18	0	0,0	14,6	13,8	10,7	9,1	1,36	1,51	26,8	27,1	1,84	1,97
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	21.725	22.338	613	2,8	1.019	1.055	36	3,5	21,3	21,2	12,5	12,5	1,71	1,70	38,6	37,7	1,81	1,78
	Land	275.687	283.676	7.989	2,9	12.914	13.190	276	2,1	21,3	21,5	13,6	13,7	1,57	1,57	35,8	35,3	1,68	1,64
Berufsbildende Schulen	Kreis	10.540	10.257	-283	-2,7	567	557	-10	-1,8	18,6	18,4	20,4	19,9	0,91	0,92	19,7	19,9	1,06	1,08
	Land	85.235	82.751	-2.484	-2,9	4.985	4.894	-91	-1,8	17,1	16,9	20,8	20,3	0,82	0,83	18,2	18,2	1,06	1,08

¹⁾ Aufgrund der schulorganisatorischen Gegebenheiten sind keine plausiblen Quoten ermittelbar.

²⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

Tabelle 3.3

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Schuljahr 2021/22
Kreisfreie Stadt/Kreis: Lübeck

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und	
		2021/22	2022/23	Veränderungen absolut	%	2021/22	2022/23	Veränderungen absolut	%	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23
Grundschule	Kreis	7.250	7.460	210	2,9	368	373	5	1,4	19,7	20,0	15,3	14,8	1,29	1,35	30,7	31,0	1,56	1,55
	Land	101.675	106.240	4.565	4,5	4.828	4.954	126	2,6	21,1	21,4	15,5	15,6	1,36	1,38	32,4	32,3	1,54	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	198	342	144	72,7	18	24	6	33,3	11,0	14,3	11,9	15,4	0,93	0,92	22,0	21,5	2,00	1,51
	Land	2.541	3.959	1.418	55,8	184	239	55	29,9	13,8	16,6	14,8	17,2	0,93	0,96	23,8	24,9	1,73	1,50
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	117	119	2	1,7	12	11	-1	-8,3	9,8	10,8	6,4	6,1	1,52	1,77	29,3	36,0	3,01	3,32
	Land	1.030	975	-55	-5,3	101	97	-4	-4,0	10,2	10,1	4,6	4,4	2,19	2,29	46,1	45,6	4,52	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	244	261	17	7,0	23	24	1	4,3	10,6	10,9	4,8	5,9	2,23	1,85	52,8	44,1	4,97	4,05
	Land	3.750	3.878	128	3,4	376	396	20	5,3	10,0	9,8	5,2	5,4	1,92	1,80	45,0	42,0	4,52	4,29
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	166	175	9	5,4	21	20	-1	-4,8	7,9	8,8	4,2	3,7	1,87	2,37	x	x	x	x
	Land	791	803	12	1,5	118	119	1	0,8	6,7	6,7	2,8	2,7	2,39	2,54	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	5.360	5.409	49	0,9	224	222	-2	-0,9	23,9	24,4	16,4	16,0	1,46	1,52	31,9	33,3	1,33	1,37
	Land	73.883	74.871	988	1,3	3.173	3.211	38	1,2	23,3	23,3	15,5	15,5	1,51	1,50	32,4	32,2	1,39	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	3.602	3.652	50	1,4	135	135	0	0,0	26,7	27,1	16,9	17,5	1,58	1,55	31,2	32,1	1,17	1,19
	Land	50.184	51.393	1.209	2,4	1.998	2.013	15	0,8	25,1	25,5	15,4	16,0	1,63	1,59	31,8	31,5	1,27	1,23
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	1.758	1.757	-1	-0,1	89	87	-2	-2,2	19,8	20,2	15,4	13,6	1,28	1,49	33,0	35,1	1,67	1,74
	Land	23.699	23.478	-221	-0,9	1.175	1.198	23	2,0	20,2	19,6	15,5	14,5	1,31	1,35	33,4	33,3	1,66	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	6.617	6.811	194	2,9	302	314	12	4,0	21,9	21,7	11,7	11,6	1,88	1,87	42,6	41,0	1,95	1,89
	Land	94.296	96.661	2.365	2,5	4.300	4.395	95	2,2	21,9	22,0	12,2	12,3	1,79	1,79	40,6	39,8	1,85	1,81
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	4.150	4.338	188	4,5	196	207	11	5,6	21,2	21,0	11,4	11,3	1,86	1,86	42,3	40,4	2,00	1,93
	Land	58.088	60.041	1.953	3,4	2.708	2.780	72	2,7	21,5	21,6	11,8	11,9	1,82	1,81	41,2	40,1	1,92	1,86
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	123	352	229	186,2	11	24	13	118,2	11,2	14,7	10,7	15,6	1,05	0,94	25,6	22,2	2,29	1,51
	Land	1.671	3.846	2.175	130,2	124	225	101	81,5	13,5	17,1	13,1	18,1	1,03	0,95	27,3	26,1	2,03	1,53
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	2.467	2.473	6	0,2	106	107	1	0,9	23,3	23,1	12,2	12,2	1,91	1,90	43,3	42,2	1,86	1,82
	Land	36.208	36.620	412	1,1	1.592	1.615	23	1,4	22,7	22,7	13,0	13,0	1,75	1,75	39,6	39,3	1,74	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	1.792	1.787	-5	-0,3	76	76	0	0,0	23,6	23,5	12,5	12,7	1,88	1,86	42,9	42,4	1,82	1,80
	Land	28.165	28.302	137	0,5	1.199	1.203	4	0,3	23,5	23,5	13,0	12,9	1,80	1,82	40,1	40,1	1,71	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	675	686	11	1,6	30	31	1	3,3	22,5	22,1	11,4	11,0	1,97	2,01	44,4	41,6	1,97	1,88
	Land	8.043	8.318	275	3,4	393	412	19	4,8	20,5	20,2	12,9	13,2	1,58	1,53	37,9	37,1	1,85	1,84
Abend- gymnasium	Kreis	68	55	-13	-19,1	6	6	0	0,0	11,3	9,2	11,3	6,6	1,01	1,40	25,7	26,2	2,26	2,85
	Land	262	248	-14	-5,3	18	18	0	0,0	14,6	13,8	10,7	9,1	1,36	1,51	26,8	27,1	1,84	1,97
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	19.822	20.290	468	2,4	956	970	14	1,5	20,7	20,9	13,4	13,1	1,55	1,60	35,5	35,6	1,71	1,70
	Land	275.687	283.676	7.989	2,9	12.914	13.190	276	2,1	21,3	21,5	13,6	13,7	1,57	1,57	35,8	35,3	1,68	1,64
Berufsbildende Schulen	Kreis	13.579	12.855	-724	-5,3	719	692	-27	-3,8	18,9	18,6	24,9	24,2	0,76	0,77	17,0	17,1	0,90	0,92
	Land	85.235	82.751	-2.484	-2,9	4.985	4.894	-91	-1,8	17,1	16,9	20,8	20,3	0,82	0,83	18,2	18,2	1,06	1,08

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

Tabelle 3.4

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Schuljahr 2021/22
Kreisfreie Stadt/Kreis: Neumünster

		Schülerinnen und Schüler Veränderungen				Klassen Veränderungen				Klassen- frequenzen		Schülerin und Schüler je Lehrkraft		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
		2021/22	2022/23	absolut	%	2021/22	2022/23	absolut	%	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23
Grundschule	Kreis	2.864	2.937	73	2,5	135	136	1	0,7	21,2	21,6	14,9	15,1	1,43	1,43	34,0	33,9	1,60	1,57
	Land	101.675	106.240	4.565	4,5	4.828	4.954	126	2,6	21,1	21,4	15,5	15,6	1,36	1,38	32,4	32,3	1,54	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	191	247	56	29,3	12	14	2	16,7	15,9	17,6	15,6	15,5	1,02	1,14	25,9	27,3	1,63	1,55
	Land	2.541	3.959	1.418	55,8	184	239	55	29,9	13,8	16,6	14,8	17,2	0,93	0,96	23,8	24,9	1,73	1,50
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	39	38	-1	-2,6	4	4	0	0,0	9,8	9,5	5,8	5,4	1,68	1,76	27,9	34,5	2,86	3,63
	Land	1.030	975	-55	-5,3	101	97	-4	-4,0	10,2	10,1	4,6	4,4	2,19	2,29	46,1	45,6	4,52	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	139	139	0	0,0	13	12	-1	-7,7	10,7	11,6	5,0	4,7	2,14	2,45	49,7	56,3	4,65	4,86
	Land	3.750	3.878	128	3,4	376	396	20	5,3	10,0	9,8	5,2	5,4	1,92	1,80	45,0	42,0	4,52	4,29
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	2	3	1	50,0	-	-	-	-	-	-	1,9	2,3	-	-	x	x	x	x
	Land	791	803	12	1,5	118	119	1	0,8	6,7	6,7	2,8	2,7	2,39	2,54	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	3.043	3.048	5	0,2	123	128	5	4,1	24,7	23,8	15,3	15,0	1,62	1,58	33,8	33,6	1,37	1,41
	Land	73.883	74.871	988	1,3	3.173	3.211	38	1,2	23,3	23,3	15,5	15,5	1,51	1,50	32,4	32,2	1,39	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.001	2.014	13	0,6	76	77	1	1,3	26,3	26,2	15,5	15,9	1,70	1,64	32,7	32,2	1,24	1,23
	Land	50.184	51.393	1.209	2,4	1.998	2.013	15	0,8	25,1	25,5	15,4	16,0	1,63	1,59	31,8	31,5	1,27	1,23
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	1.042	1.034	-8	-0,8	47	51	4	8,5	22,2	20,3	14,9	13,6	1,49	1,49	35,6	35,6	1,61	1,75
	Land	23.699	23.478	-221	-0,9	1.175	1.198	23	2,0	20,2	19,6	15,5	14,5	1,31	1,35	33,4	33,3	1,66	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	3.725	3.707	-18	-0,5	168	169	1	0,6	22,2	21,9	11,8	11,8	1,87	1,86	43,0	42,5	1,94	1,94
	Land	94.296	96.661	2.365	2,5	4.300	4.395	95	2,2	21,9	22,0	12,2	12,3	1,79	1,79	40,6	39,8	1,85	1,81
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	1.837	1.827	-10	-0,5	88	87	-1	-1,1	20,9	21,0	11,7	11,4	1,79	1,84	41,5	40,8	1,99	1,94
	Land	58.088	60.041	1.953	3,4	2.708	2.780	72	2,7	21,5	21,6	11,8	11,9	1,82	1,81	41,2	40,1	1,92	1,86
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	129	165	36	27,9	10	10	0	0,0	12,9	16,5	13,4	17,6	0,96	0,94	32,1	32,3	2,49	1,96
	Land	1.671	3.846	2.175	130,2	124	225	101	81,5	13,5	17,1	13,1	18,1	1,03	0,95	27,3	26,1	2,03	1,53
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	1.888	1.880	-8	-0,4	80	82	2	2,5	23,6	22,9	12,0	12,2	1,96	1,88	44,6	44,3	1,89	1,93
	Land	36.208	36.620	412	1,1	1.592	1.615	23	1,4	22,7	22,7	13,0	13,0	1,75	1,75	39,6	39,3	1,74	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	1.397	1.395	-2	-0,1	59	60	1	1,7	23,7	23,3	11,6	12,4	2,04	1,88	44,1	44,5	1,86	1,91
	Land	28.165	28.302	137	0,5	1.199	1.203	4	0,3	23,5	23,5	13,0	12,9	1,80	1,82	40,1	40,1	1,71	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	491	485	-6	-1,2	21	22	1	4,8	23,4	22,0	13,4	11,7	1,75	1,88	45,9	43,9	1,97	1,99
	Land	8.043	8.318	275	3,4	393	412	19	4,8	20,5	20,2	12,9	13,2	1,58	1,53	37,9	37,1	1,85	1,84
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	262	248	-14	-5,3	18	18	0	0,0	14,6	13,8	10,7	9,1	1,36	1,51	26,8	27,1	1,84	1,97
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	9.812	9.872	60	0,6	443	449	6	1,4	22,1	22,0	13,2	13,2	1,67	1,67	37,9	37,7	1,71	1,72
	Land	275.687	283.676	7.989	2,9	12.914	13.190	276	2,1	21,3	21,5	13,6	13,7	1,57	1,57	35,8	35,3	1,68	1,64
Berufsbildende Schulen	Kreis	6.798	6.595	-203	-3,0	405	402	-3	-0,7	16,8	16,4	20,6	20,2	0,81	0,81	18,1	17,3	1,08	1,05
	Land	85.235	82.751	-2.484	-2,9	4.985	4.894	-91	-1,8	17,1	16,9	20,8	20,3	0,82	0,83	18,2	18,2	1,06	1,08

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

Tabelle 3.5

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Schuljahr 2021/22
Kreisfreie Stadt/Kreis: Dithmarschen

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und	
		2021/22	2022/23	Veränderungen absolut	%	2021/22	2022/23	Veränderungen absolut	%	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23
Grundschule	Kreis	4.580	4.804	224	4,9	211	218	7	3,3	21,7	22,0	15,6	15,9	1,39	1,39	32,6	32,1	1,50	1,46
	Land	101.675	106.240	4.565	4,5	4.828	4.954	126	2,6	21,1	21,4	15,5	15,6	1,36	1,38	32,4	32,3	1,54	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	69	146	77	111,6	6	8	2	33,3	11,5	18,3	17,3	24,9	0,67	0,73	18,3	21,8	1,59	1,20
	Land	2.541	3.959	1.418	55,8	184	239	55	29,9	13,8	16,6	14,8	17,2	0,93	0,96	23,8	24,9	1,73	1,50
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	161	161	0	0,0	15	15	0	0,0	10,7	10,7	10,0	8,9	1,08	1,20	27,1	29,1	2,52	2,71
	Land	1.030	975	-55	-5,3	101	97	-4	-4,0	10,2	10,1	4,6	4,4	2,19	2,29	46,1	45,6	4,52	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	249	240	-9	-3,6	26	26	0	0,0	9,6	9,2	6,3	6,3	1,53	1,47	37,8	36,4	3,95	3,94
	Land	3.750	3.878	128	3,4	376	396	20	5,3	10,0	9,8	5,2	5,4	1,92	1,80	45,0	42,0	4,52	4,29
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	14	14	0	0,0	2	2	0	0,0	7,0	7,0	2,6	2,6	2,65	2,74	x	x	x	x
	Land	791	803	12	1,5	118	119	1	0,8	6,7	6,7	2,8	2,7	2,39	2,54	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	3.557	3.487	-70	-2,0	154	150	-4	-2,6	23,1	23,2	14,9	15,2	1,55	1,53	33,0	33,2	1,43	1,43
	Land	73.883	74.871	988	1,3	3.173	3.211	38	1,2	23,3	23,3	15,5	15,5	1,51	1,50	32,4	32,2	1,39	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.328	2.292	-36	-1,5	98	95	-3	-3,1	23,8	24,1	14,6	14,5	1,63	1,66	32,2	32,1	1,36	1,33
	Land	50.184	51.393	1.209	2,4	1.998	2.013	15	0,8	25,1	25,5	15,4	16,0	1,63	1,59	31,8	31,5	1,27	1,23
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	1.229	1.195	-34	-2,8	56	55	-1	-1,8	21,9	21,7	15,6	16,7	1,41	1,30	34,5	35,0	1,57	1,61
	Land	23.699	23.478	-221	-0,9	1.175	1.198	23	2,0	20,2	19,6	15,5	14,5	1,31	1,35	33,4	33,3	1,66	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	4.061	4.128	67	1,6	185	183	-2	-1,1	22,0	22,6	12,5	12,9	1,76	1,75	39,9	40,0	1,82	1,77
	Land	94.296	96.661	2.365	2,5	4.300	4.395	95	2,2	21,9	22,0	12,2	12,3	1,79	1,79	40,6	39,8	1,85	1,81
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	4.061	4.128	67	1,6	185	183	-2	-1,1	22,0	22,6	12,5	13,0	1,75	1,73	39,7	39,7	1,81	1,76
	Land	58.088	60.041	1.953	3,4	2.708	2.780	72	2,7	21,5	21,6	11,8	11,9	1,82	1,81	41,2	40,1	1,92	1,86
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	77	135	58	75,3	5	7	2	40,0	15,4	19,3	21,9	18,5	0,70	1,04	28,8	35,1	1,87	1,82
	Land	1.671	3.846	2.175	130,2	124	225	101	81,5	13,5	17,1	13,1	18,1	1,03	0,95	27,3	26,1	2,03	1,53
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	36.208	36.620	412	1,1	1.592	1.615	23	1,4	22,7	22,7	13,0	13,0	1,75	1,75	39,6	39,3	1,74	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	28.165	28.302	137	0,5	1.199	1.203	4	0,3	23,5	23,5	13,0	12,9	1,80	1,82	40,1	40,1	1,71	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	8.043	8.318	275	3,4	393	412	19	4,8	20,5	20,2	12,9	13,2	1,58	1,53	37,9	37,1	1,85	1,84
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	262	248	-14	-5,3	18	18	0	0,0	14,6	13,8	10,7	9,1	1,36	1,51	26,8	27,1	1,84	1,97
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	12.622	12.834	212	1,7	593	594	1	0,2	21,3	21,6	13,7	14,0	1,55	1,54	35,1	35,0	1,65	1,62
	Land	275.687	283.676	7.989	2,9	12.914	13.190	276	2,1	21,3	21,5	13,6	13,7	1,57	1,57	35,8	35,3	1,68	1,64
Berufsbildende Schulen	Kreis	3.727	3.525	-202	-5,4	222	209	-13	-5,9	16,8	16,9	23,6	22,4	0,71	0,75	15,9	16,7	0,94	0,99
	Land	85.235	82.751	-2.484	-2,9	4.985	4.894	-91	-1,8	17,1	16,9	20,8	20,3	0,82	0,83	18,2	18,2	1,06	1,08

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

Tabelle 3.6

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Schuljahr 2021/22
Kreisfreie Stadt/Kreis: Nordfriesland

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und	
		2021/22	2022/23	Veränderungen absolut	%	2021/22	2022/23	Veränderungen absolut	%	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23
Grundschule	Kreis	5.362	5.662	300	5,6	266	269	3	1,1	20,2	21,0	14,6	14,8	1,38	1,42	33,1	33,2	1,64	1,58
	Land	101.675	106.240	4.565	4,5	4.828	4.954	126	2,6	21,1	21,4	15,5	15,6	1,36	1,38	32,4	32,3	1,54	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	83	97	14	16,9	6	4	-2	-33,3	13,8	24,3	16,4	19,2	0,84	1,26	20,2	35,1	1,46	1,45
	Land	2.541	3.959	1.418	55,8	184	239	55	29,9	13,8	16,6	14,8	17,2	0,93	0,96	23,8	24,9	1,73	1,50
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	13	15	2	15,4	2	2	0	0,0	6,5	7,5	4,2	2,1	1,54	3,57	30,5	40,0	4,69	5,33
	Land	1.030	975	-55	-5,3	101	97	-4	-4,0	10,2	10,1	4,6	4,4	2,19	2,29	46,1	45,6	4,52	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	266	279	13	4,9	27	30	3	11,1	9,9	9,3	6,7	6,1	1,47	1,51	35,5	35,8	3,61	3,85
	Land	3.750	3.878	128	3,4	376	396	20	5,3	10,0	9,8	5,2	5,4	1,92	1,80	45,0	42,0	4,52	4,29
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
	Land	791	803	12	1,5	118	119	1	0,8	6,7	6,7	2,8	2,7	2,39	2,54	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	3.912	3.901	-11	-0,3	172	172	0	0,0	22,7	22,7	15,3	14,5	1,48	1,56	32,0	32,5	1,41	1,43
	Land	73.883	74.871	988	1,3	3.173	3.211	38	1,2	23,3	23,3	15,5	15,5	1,51	1,50	32,4	32,2	1,39	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.618	2.659	41	1,6	107	108	1	0,9	24,5	24,6	14,8	14,7	1,65	1,67	32,1	32,0	1,31	1,30
	Land	50.184	51.393	1.209	2,4	1.998	2.013	15	0,8	25,1	25,5	15,4	16,0	1,63	1,59	31,8	31,5	1,27	1,23
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	1.294	1.242	-52	-4,0	65	64	-1	-1,5	19,9	19,4	16,5	14,0	1,21	1,38	31,7	33,1	1,59	1,71
	Land	23.699	23.478	-221	-0,9	1.175	1.198	23	2,0	20,2	19,6	15,5	14,5	1,31	1,35	33,4	33,3	1,66	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	5.238	5.256	18	0,3	256	252	-4	-1,6	20,5	20,9	11,4	11,8	1,79	1,77	40,6	40,3	1,98	1,93
	Land	94.296	96.661	2.365	2,5	4.300	4.395	95	2,2	21,9	22,0	12,2	12,3	1,79	1,79	40,6	39,8	1,85	1,81
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	4.512	4.518	6	0,1	217	214	-3	-1,4	20,8	21,1	11,6	11,9	1,80	1,78	40,3	39,9	1,94	1,89
	Land	58.088	60.041	1.953	3,4	2.708	2.780	72	2,7	21,5	21,6	11,8	11,9	1,82	1,81	41,2	40,1	1,92	1,86
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	86	129	43	50,0	5	5	0	0,0	17,2	25,8	14,3	30,4	1,20	0,85	34,4	24,2	2,00	0,94
	Land	1.671	3.846	2.175	130,2	124	225	101	81,5	13,5	17,1	13,1	18,1	1,03	0,95	27,3	26,1	2,03	1,53
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	726	738	12	1,7	39	38	-1	-2,6	18,6	19,4	10,5	11,2	1,77	1,73	42,3	42,5	2,27	2,19
	Land	36.208	36.620	412	1,1	1.592	1.615	23	1,4	22,7	22,7	13,0	13,0	1,75	1,75	39,6	39,3	1,74	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	625	626	1	0,2	30	29	-1	-3,3	20,8	21,6	10,4	11,5	2,00	1,87	47,4	45,8	2,28	2,12
	Land	28.165	28.302	137	0,5	1.199	1.203	4	0,3	23,5	23,5	13,0	12,9	1,80	1,82	40,1	40,1	1,71	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	101	112	11	10,9	9	9	0	0,0	11,2	12,4	11,2	9,8	1,00	1,27	25,2	31,7	2,25	2,55
	Land	8.043	8.318	275	3,4	393	412	19	4,8	20,5	20,2	12,9	13,2	1,58	1,53	37,9	37,1	1,85	1,84
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	262	248	-14	-5,3	18	18	0	0,0	14,6	13,8	10,7	9,1	1,36	1,51	26,8	27,1	1,84	1,97
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	14.791	15.113	322	2,2	723	725	2	0,3	20,5	20,8	13,1	13,1	1,56	1,59	35,7	35,8	1,75	1,72
	Land	275.687	283.676	7.989	2,9	12.914	13.190	276	2,1	21,3	21,5	13,6	13,7	1,57	1,57	35,8	35,3	1,68	1,64
Berufsbildende Schulen	Kreis	5.566	5.400	-166	-3,0	382	372	-10	-2,6	14,6	14,5	19,6	20,1	0,74	0,72	16,8	16,5	1,15	1,14
	Land	85.235	82.751	-2.484	-2,9	4.985	4.894	-91	-1,8	17,1	16,9	20,8	20,3	0,82	0,83	18,2	18,2	1,06	1,08

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

Tabelle 3.7

**Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Schuljahr 2021/22
Kreisfreie Stadt/Kreis: Ostholstein**

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und	
		2021/22	2022/23	Veränderungen absolut	%	2021/22	2022/23	Veränderungen absolut	%	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23
Grundschule	Kreis	6.247	6.476	229	3,7	292	306	14	4,8	21,4	21,2	17,0	16,3	1,26	1,30	30,9	30,7	1,45	1,45
	Land	101.675	106.240	4.565	4,5	4.828	4.954	126	2,6	21,1	21,4	15,5	15,6	1,36	1,38	32,4	32,3	1,54	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	104	223	119	114,4	9	20	11	122,2	11,6	11,2	15,0	22,8	0,77	0,49	17,6	12,7	1,52	1,14
	Land	2.541	3.959	1.418	55,8	184	239	55	29,9	13,8	16,6	14,8	17,2	0,93	0,96	23,8	24,9	1,73	1,50
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	95	80	-15	-15,8	8	7	-1	-12,5	11,9	11,4	4,5	4,4	2,65	2,61	43,4	43,9	3,66	3,84
	Land	1.030	975	-55	-5,3	101	97	-4	-4,0	10,2	10,1	4,6	4,4	2,19	2,29	46,1	45,6	4,52	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	296	301	5	1,7	32	35	3	9,4	9,3	8,6	5,3	5,6	1,74	1,53	42,3	37,2	4,57	4,32
	Land	3.750	3.878	128	3,4	376	396	20	5,3	10,0	9,8	5,2	5,4	1,92	1,80	45,0	42,0	4,52	4,29
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	33	34	1	3,0	6	4	-2	-33,3	5,5	8,5	7,1	4,7	0,77	1,82	x	x	x	x
	Land	791	803	12	1,5	118	119	1	0,8	6,7	6,7	2,8	2,7	2,39	2,54	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	4.316	4.407	91	2,1	192	203	11	5,7	22,5	21,7	15,4	15,5	1,46	1,40	31,5	30,4	1,40	1,40
	Land	73.883	74.871	988	1,3	3.173	3.211	38	1,2	23,3	23,3	15,5	15,5	1,51	1,50	32,4	32,2	1,39	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.973	3.127	154	5,2	122	127	5	4,1	24,4	24,6	14,9	16,3	1,64	1,51	31,2	30,8	1,28	1,25
	Land	50.184	51.393	1.209	2,4	1.998	2.013	15	0,8	25,1	25,5	15,4	16,0	1,63	1,59	31,8	31,5	1,27	1,23
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	1.343	1.280	-63	-4,7	70	76	6	8,6	19,2	16,8	16,9	13,7	1,14	1,23	32,1	29,8	1,67	1,77
	Land	23.699	23.478	-221	-0,9	1.175	1.198	23	2,0	20,2	19,6	15,5	14,5	1,31	1,35	33,4	33,3	1,66	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	6.464	6.582	118	1,8	290	295	5	1,7	22,3	22,3	13,1	13,3	1,70	1,68	39,7	38,8	1,78	1,74
	Land	94.296	96.661	2.365	2,5	4.300	4.395	95	2,2	21,9	22,0	12,2	12,3	1,79	1,79	40,6	39,8	1,85	1,81
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	4.199	4.343	144	3,4	193	196	3	1,6	21,8	22,2	12,5	13,2	1,74	1,68	41,1	38,8	1,89	1,75
	Land	58.088	60.041	1.953	3,4	2.708	2.780	72	2,7	21,5	21,6	11,8	11,9	1,82	1,81	41,2	40,1	1,92	1,86
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	99	300	201	203,0	10	17	7	70,0	9,9	17,6	12,2	19,7	0,81	0,89	23,4	23,2	2,36	1,32
	Land	1.671	3.846	2.175	130,2	124	225	101	81,5	13,5	17,1	13,1	18,1	1,03	0,95	27,3	26,1	2,03	1,53
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	2.265	2.239	-26	-1,1	97	99	2	2,1	23,4	22,6	14,5	13,5	1,61	1,67	37,0	38,8	1,58	1,71
	Land	36.208	36.620	412	1,1	1.592	1.615	23	1,4	22,7	22,7	13,0	13,0	1,75	1,75	39,6	39,3	1,74	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	1.836	1.775	-61	-3,3	76	74	-2	-2,6	24,2	24,0	14,5	13,2	1,67	1,82	37,2	40,1	1,54	1,67
	Land	28.165	28.302	137	0,5	1.199	1.203	4	0,3	23,5	23,5	13,0	12,9	1,80	1,82	40,1	40,1	1,71	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	429	464	35	8,2	21	25	4	19,0	20,4	18,6	14,5	15,2	1,41	1,22	36,3	34,9	1,78	1,88
	Land	8.043	8.318	275	3,4	393	412	19	4,8	20,5	20,2	12,9	13,2	1,58	1,53	37,9	37,1	1,85	1,84
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	262	248	-14	-5,3	18	18	0	0,0	14,6	13,8	10,7	9,1	1,36	1,51	26,8	27,1	1,84	1,97
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	17.451	17.880	429	2,5	820	850	30	3,7	21,3	21,0	14,3	14,2	1,49	1,48	34,7	33,9	1,63	1,61
	Land	275.687	283.676	7.989	2,9	12.914	13.190	276	2,1	21,3	21,5	13,6	13,7	1,57	1,57	35,8	35,3	1,68	1,64
Berufsbildende Schulen	Kreis	5.281	5.035	-246	-4,7	340	333	-7	-2,1	15,5	15,1	20,4	18,8	0,76	0,80	16,5	17,3	1,06	1,15
	Land	85.235	82.751	-2.484	-2,9	4.985	4.894	-91	-1,8	17,1	16,9	20,8	20,3	0,82	0,83	18,2	18,2	1,06	1,08

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

Tabelle 3.8

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Schuljahr 2021/22
Kreisfreie Stadt/Kreis: Plön

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und	
		2021/22	2022/23	Veränderungen absolut	%	2021/22	2022/23	Veränderungen absolut	%	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23
Grundschule	Kreis	4.629	4.884	255	5,5	233	227	-6	-2,6	19,9	21,5	16,1	16,5	1,23	1,30	29,3	30,0	1,48	1,40
	Land	101.675	106.240	4.565	4,5	4.828	4.954	126	2,6	21,1	21,4	15,5	15,6	1,36	1,38	32,4	32,3	1,54	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	87	155	68	78,2	7	9	2	28,6	12,4	17,2	18,8	37,6	0,66	0,46	18,4	17,0	1,48	0,99
	Land	2.541	3.959	1.418	55,8	184	239	55	29,9	13,8	16,6	14,8	17,2	0,93	0,96	23,8	24,9	1,73	1,50
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	101	105	4	4,0	10	11	1	10,0	10,1	9,5	5,8	6,2	1,74	1,54	37,3	33,3	3,70	3,49
	Land	1.030	975	-55	-5,3	101	97	-4	-4,0	10,2	10,1	4,6	4,4	2,19	2,29	46,1	45,6	4,52	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	112	109	-3	-2,7	12	12	0	0,0	9,3	9,1	4,4	4,5	2,14	2,03	51,3	48,2	5,50	5,30
	Land	3.750	3.878	128	3,4	376	396	20	5,3	10,0	9,8	5,2	5,4	1,92	1,80	45,0	42,0	4,52	4,29
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	102	91	-11	-10,8	13	13	0	0,0	7,8	7,0	4,4	3,6	1,80	1,93	x	x	x	x
	Land	791	803	12	1,5	118	119	1	0,8	6,7	6,7	2,8	2,7	2,39	2,54	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	2.884	2.897	13	0,5	127	125	-2	-1,6	22,7	23,2	15,1	15,3	1,50	1,51	31,1	31,8	1,37	1,37
	Land	73.883	74.871	988	1,3	3.173	3.211	38	1,2	23,3	23,3	15,5	15,5	1,51	1,50	32,4	32,2	1,39	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.012	2.005	-7	-0,3	81	81	0	0,0	24,8	24,8	15,6	16,1	1,60	1,54	31,0	30,2	1,25	1,22
	Land	50.184	51.393	1.209	2,4	1.998	2.013	15	0,8	25,1	25,5	15,4	16,0	1,63	1,59	31,8	31,5	1,27	1,23
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	872	892	20	2,3	46	44	-2	-4,3	19,0	20,3	14,1	13,9	1,34	1,46	31,2	34,9	1,65	1,72
	Land	23.699	23.478	-221	-0,9	1.175	1.198	23	2,0	20,2	19,6	15,5	14,5	1,31	1,35	33,4	33,3	1,66	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	3.750	3.878	128	3,4	171	175	4	2,3	21,9	22,2	12,5	12,3	1,76	1,80	39,8	39,1	1,81	1,76
	Land	94.296	96.661	2.365	2,5	4.300	4.395	95	2,2	21,9	22,0	12,2	12,3	1,79	1,79	40,6	39,8	1,85	1,81
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	2.743	2.814	71	2,6	128	130	2	1,6	21,4	21,6	12,1	12,1	1,77	1,79	40,5	39,4	1,89	1,82
	Land	58.088	60.041	1.953	3,4	2.708	2.780	72	2,7	21,5	21,6	11,8	11,9	1,82	1,81	41,2	40,1	1,92	1,86
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	59	148	89	150,8	5	11	6	120,0	11,8	13,5	9,5	15,7	1,25	0,86	37,2	26,3	3,15	1,96
	Land	1.671	3.846	2.175	130,2	124	225	101	81,5	13,5	17,1	13,1	18,1	1,03	0,95	27,3	26,1	2,03	1,53
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	1.007	1.064	57	5,7	43	45	2	4,7	23,4	23,6	13,6	12,9	1,73	1,84	37,8	38,3	1,61	1,62
	Land	36.208	36.620	412	1,1	1.592	1.615	23	1,4	22,7	22,7	13,0	13,0	1,75	1,75	39,6	39,3	1,74	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	790	844	54	6,8	34	36	2	5,9	23,2	23,4	13,8	13,9	1,69	1,69	36,9	37,2	1,59	1,59
	Land	28.165	28.302	137	0,5	1.199	1.203	4	0,3	23,5	23,5	13,0	12,9	1,80	1,82	40,1	40,1	1,71	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	217	220	3	1,4	9	9	0	0,0	24,1	24,4	12,9	10,0	1,86	2,45	41,3	42,7	1,71	1,75
	Land	8.043	8.318	275	3,4	393	412	19	4,8	20,5	20,2	12,9	13,2	1,58	1,53	37,9	37,1	1,85	1,84
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	262	248	-14	-5,3	18	18	0	0,0	14,6	13,8	10,7	9,1	1,36	1,51	26,8	27,1	1,84	1,97
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	11.578	11.964	386	3,3	566	563	-3	-0,5	20,5	21,3	13,7	13,8	1,49	1,54	33,9	34,1	1,66	1,61
	Land	275.687	283.676	7.989	2,9	12.914	13.190	276	2,1	21,3	21,5	13,6	13,7	1,57	1,57	35,8	35,3	1,68	1,64
Berufsbildende Schulen	Kreis	1.629	1.587	-42	-2,6	101	101	0	0,0	16,1	15,7	16,3	15,9	0,99	0,99	20,8	21,2	1,29	1,35
	Land	85.235	82.751	-2.484	-2,9	4.985	4.894	-91	-1,8	17,1	16,9	20,8	20,3	0,82	0,83	18,2	18,2	1,06	1,08

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

Tabelle 3.9

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Schuljahr 2021/22
Kreisfreie Stadt/Kreis: Rendsburg-Eckernförde

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und	
		2021/22	2022/23	Veränderungen absolut	%	2021/22	2022/23	Veränderungen absolut	%	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23
Grundschule	Kreis	9.513	9.954	441	4,6	456	466	10	2,2	20,9	21,4	15,1	15,7	1,38	1,36	33,4	32,0	1,60	1,50
	Land	101.675	106.240	4.565	4,5	4.828	4.954	126	2,6	21,1	21,4	15,5	15,6	1,36	1,38	32,4	32,3	1,54	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	225	337	112	49,8	17	17	0	0,0	13,2	19,8	16,1	17,8	0,82	1,11	22,0	27,6	1,66	1,39
	Land	2.541	3.959	1.418	55,8	184	239	55	29,9	13,8	16,6	14,8	17,2	0,93	0,96	23,8	24,9	1,73	1,50
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	63	49	-14	-22,2	7	6	-1	-14,3	9,0	8,2	3,9	2,9	2,30	2,87	50,1	66,3	5,57	8,12
	Land	1.030	975	-55	-5,3	101	97	-4	-4,0	10,2	10,1	4,6	4,4	2,19	2,29	46,1	45,6	4,52	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	404	419	15	3,7	45	44	-1	-2,2	9,0	9,5	4,8	5,2	1,88	1,82	41,4	40,6	4,62	4,26
	Land	3.750	3.878	128	3,4	376	396	20	5,3	10,0	9,8	5,2	5,4	1,92	1,80	45,0	42,0	4,52	4,29
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	68	75	7	10,3	10	11	1	10,0	6,8	6,8	4,0	5,4	1,70	1,26	x	x	x	x
	Land	791	803	12	1,5	118	119	1	0,8	6,7	6,7	2,8	2,7	2,39	2,54	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	5.582	5.654	72	1,3	242	248	6	2,5	23,1	22,8	15,3	15,3	1,51	1,49	32,4	32,4	1,40	1,42
	Land	73.883	74.871	988	1,3	3.173	3.211	38	1,2	23,3	23,3	15,5	15,5	1,51	1,50	32,4	32,2	1,39	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	3.753	3.844	91	2,4	152	153	1	0,7	24,7	25,1	15,2	16,4	1,63	1,53	31,3	31,2	1,27	1,24
	Land	50.184	51.393	1.209	2,4	1.998	2.013	15	0,8	25,1	25,5	15,4	16,0	1,63	1,59	31,8	31,5	1,27	1,23
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	1.829	1.810	-19	-1,0	90	95	5	5,6	20,3	19,1	15,5	13,4	1,31	1,42	34,1	34,2	1,68	1,80
	Land	23.699	23.478	-221	-0,9	1.175	1.198	23	2,0	20,2	19,6	15,5	14,5	1,31	1,35	33,4	33,3	1,66	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	8.496	8.637	141	1,7	388	390	2	0,5	21,9	22,1	11,7	11,4	1,87	1,94	41,8	41,5	1,91	1,88
	Land	94.296	96.661	2.365	2,5	4.300	4.395	95	2,2	21,9	22,0	12,2	12,3	1,79	1,79	40,6	39,8	1,85	1,81
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	5.342	5.419	77	1,4	248	248	0	0,0	21,5	21,9	11,7	11,0	1,83	1,98	41,5	41,9	1,93	1,92
	Land	58.088	60.041	1.953	3,4	2.708	2.780	72	2,7	21,5	21,6	11,8	11,9	1,82	1,81	41,2	40,1	1,92	1,86
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	121	298	177	146,3	8	14	6	75,0	15,1	21,3	12,3	18,7	1,23	1,14	31,4	30,9	2,07	1,45
	Land	1.671	3.846	2.175	130,2	124	225	101	81,5	13,5	17,1	13,1	18,1	1,03	0,95	27,3	26,1	2,03	1,53
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	3.154	3.218	64	2,0	140	142	2	1,4	22,5	22,7	11,6	12,3	1,94	1,85	42,4	41,0	1,88	1,81
	Land	36.208	36.620	412	1,1	1.592	1.615	23	1,4	22,7	22,7	13,0	13,0	1,75	1,75	39,6	39,3	1,74	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.435	2.503	68	2,8	106	108	2	1,9	23,0	23,2	12,4	12,4	1,86	1,87	41,1	41,5	1,79	1,79
	Land	28.165	28.302	137	0,5	1.199	1.203	4	0,3	23,5	23,5	13,0	12,9	1,80	1,82	40,1	40,1	1,71	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	719	715	-4	-0,6	34	34	0	0,0	21,1	21,0	9,7	11,7	2,17	1,79	46,2	39,4	2,18	1,87
	Land	8.043	8.318	275	3,4	393	412	19	4,8	20,5	20,2	12,9	13,2	1,58	1,53	37,9	37,1	1,85	1,84
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	262	248	-14	-5,3	18	18	0	0,0	14,6	13,8	10,7	9,1	1,36	1,51	26,8	27,1	1,84	1,97
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	24.126	24.788	662	2,7	1.148	1.165	17	1,5	21,0	21,3	13,1	13,3	1,60	1,60	36,5	35,8	1,74	1,68
	Land	275.687	283.676	7.989	2,9	12.914	13.190	276	2,1	21,3	21,5	13,6	13,7	1,57	1,57	35,8	35,3	1,68	1,64
Berufsbildende Schulen	Kreis	5.803	5.739	-64	-1,1	365	357	-8	-2,2	15,9	16,1	19,2	19,1	0,83	0,84	17,7	17,8	1,11	1,10
	Land	85.235	82.751	-2.484	-2,9	4.985	4.894	-91	-1,8	17,1	16,9	20,8	20,3	0,82	0,83	18,2	18,2	1,06	1,08

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

Tabelle 3.10

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Schuljahr 2021/22
Kreisfreie Stadt/Kreis: Schleswig-Flensburg

		Schülerinnen und Schüler Veränderungen				Klassen Veränderungen				Klassen- frequenzen		Schülerin und Schüler je Lehrkraft		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
		2021/22	2022/23	absolut	%	2021/22	2022/23	absolut	%	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23
Grundschule	Kreis	6.877	7.100	223	3,2	329	338	9	2,7	20,9	21,0	15,1	14,5	1,38	1,44	32,2	33,3	1,54	1,59
	Land	101.675	106.240	4.565	4,5	4.828	4.954	126	2,6	21,1	21,4	15,5	15,6	1,36	1,38	32,4	32,3	1,54	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	200	289	89	44,5	11	13	2	18,2	18,2	22,2	21,1	16,5	0,86	1,35	24,1	37,7	1,33	1,70
	Land	2.541	3.959	1.418	55,8	184	239	55	29,9	13,8	16,6	14,8	17,2	0,93	0,96	23,8	24,9	1,73	1,50
Förderzentrum SP Lernen ¹⁾	Kreis	80	61	-19	-23,8	6	7	1	16,7	13,3	8,7	1,5	1,8	9,00	4,75	207,7	110,1	15,58	12,64
	Land	1.030	975	-55	-5,3	101	97	-4	-4,0	10,2	10,1	4,6	4,4	2,19	2,29	46,1	45,6	4,52	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	302	314	12	4,0	25	37	12	48,0	12,1	8,5	4,5	4,7	2,69	1,81	58,6	40,2	4,85	4,73
	Land	3.750	3.878	128	3,4	376	396	20	5,3	10,0	9,8	5,2	5,4	1,92	1,80	45,0	42,0	4,52	4,29
Sonstige Förderzentren ²⁾	Kreis	136	128	-8	-5,9	17	18	1	5,9	8,0	7,1	1,1	1,0	7,12	6,84	x	x	x	x
	Land	791	803	12	1,5	118	119	1	0,8	6,7	6,7	2,8	2,7	2,39	2,54	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	3.083	3.071	-12	-0,4	133	129	-4	-3,0	23,2	23,8	15,0	14,8	1,54	1,61	33,5	33,5	1,44	1,41
	Land	73.883	74.871	988	1,3	3.173	3.211	38	1,2	23,3	23,3	15,5	15,5	1,51	1,50	32,4	32,2	1,39	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.049	2.043	-6	-0,3	82	81	-1	-1,2	25,0	25,2	15,5	14,8	1,62	1,70	33,1	32,4	1,32	1,28
	Land	50.184	51.393	1.209	2,4	1.998	2.013	15	0,8	25,1	25,5	15,4	16,0	1,63	1,59	31,8	31,5	1,27	1,23
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	1.034	1.028	-6	-0,6	51	48	-3	-5,9	20,3	21,4	14,3	14,7	1,42	1,46	34,1	35,5	1,68	1,66
	Land	23.699	23.478	-221	-0,9	1.175	1.198	23	2,0	20,2	19,6	15,5	14,5	1,31	1,35	33,4	33,3	1,66	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	6.425	6.476	51	0,8	296	304	8	2,7	21,7	21,3	12,2	11,4	1,78	1,86	41,0	41,3	1,89	1,94
	Land	94.296	96.661	2.365	2,5	4.300	4.395	95	2,2	21,9	22,0	12,2	12,3	1,79	1,79	40,6	39,8	1,85	1,81
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	5.661	5.697	36	0,6	262	269	7	2,7	21,6	21,2	12,3	11,4	1,76	1,86	41,0	41,3	1,90	1,95
	Land	58.088	60.041	1.953	3,4	2.708	2.780	72	2,7	21,5	21,6	11,8	11,9	1,82	1,81	41,2	40,1	1,92	1,86
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	102	246	144	141,2	7	14	7	100,0	14,6	17,6	13,9	15,6	1,05	1,12	26,6	35,6	1,83	2,02
	Land	1.671	3.846	2.175	130,2	124	225	101	81,5	13,5	17,1	13,1	18,1	1,03	0,95	27,3	26,1	2,03	1,53
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	764	779	15	2,0	34	35	1	2,9	22,5	22,3	11,7	11,9	1,93	1,87	40,8	41,2	1,82	1,85
	Land	36.208	36.620	412	1,1	1.592	1.615	23	1,4	22,7	22,7	13,0	13,0	1,75	1,75	39,6	39,3	1,74	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	613	620	7	1,1	26	27	1	3,8	23,6	23,0	11,9	12,5	1,98	1,84	42,1	41,0	1,78	1,79
	Land	28.165	28.302	137	0,5	1.199	1.203	4	0,3	23,5	23,5	13,0	12,9	1,80	1,82	40,1	40,1	1,71	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	151	159	8	5,3	8	8	0	0,0	18,9	19,9	10,9	10,1	1,74	1,97	36,8	41,7	1,95	2,10
	Land	8.043	8.318	275	3,4	393	412	19	4,8	20,5	20,2	12,9	13,2	1,58	1,53	37,9	37,1	1,85	1,84
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	262	248	-14	-5,3	18	18	0	0,0	14,6	13,8	10,7	9,1	1,36	1,51	26,8	27,1	1,84	1,97
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	16.903	17.150	247	1,5	806	833	27	3,3	21,0	20,6	11,8	11,5	1,77	1,78	39,1	38,6	1,87	1,87
	Land	275.687	283.676	7.989	2,9	12.914	13.190	276	2,1	21,3	21,5	13,6	13,7	1,57	1,57	35,8	35,3	1,68	1,64
Berufsbildende Schulen	Kreis	3.186	3.102	-84	-2,6	202	198	-4	-2,0	15,8	15,7	17,0	16,5	0,93	0,95	18,9	19,4	1,20	1,24
	Land	85.235	82.751	-2.484	-2,9	4.985	4.894	-91	-1,8	17,1	16,9	20,8	20,3	0,82	0,83	18,2	18,2	1,06	1,08

¹⁾ Die hohen Quoten ergeben sich aus einer methodischen Notwendigkeit bei der statistischen Zuordnung.

²⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

Tabelle 3.11

**Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Schuljahr 2021/22
Kreisfreie Stadt/Kreis: Steinburg**

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und	
		2021/22	2022/23	Veränderungen absolut	%	2021/22	2022/23	Veränderungen absolut	%	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23
Grundschule	Kreis	4.626	4.832	206	4,5	220	230	10	4,5	21,0	21,0	15,2	16,0	1,38	1,32	31,3	30,3	1,49	1,44
	Land	101.675	106.240	4.565	4,5	4.828	4.954	126	2,6	21,1	21,4	15,5	15,6	1,36	1,38	32,4	32,3	1,54	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	62	142	80	129,0	6	9	3	50,0	10,3	15,8	14,5	17,1	0,71	0,92	19,7	20,1	1,90	1,27
	Land	2.541	3.959	1.418	55,8	184	239	55	29,9	13,8	16,6	14,8	17,2	0,93	0,96	23,8	24,9	1,73	1,50
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	8	-	-8	-100,0	1	-	-1	-100,0	8,0	-	2,0	-	4,04	-	95,0	-	11,88	-
	Land	1.030	975	-55	-5,3	101	97	-4	-4,0	10,2	10,1	4,6	4,4	2,19	2,29	46,1	45,6	4,52	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	172	183	11	6,4	17	18	1	5,9	10,1	10,2	6,4	7,2	1,59	1,42	38,5	34,4	3,80	3,39
	Land	3.750	3.878	128	3,4	376	396	20	5,3	10,0	9,8	5,2	5,4	1,92	1,80	45,0	42,0	4,52	4,29
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	-	7	7	-	-	1	1	-	-	7,0	-	3,2	-	2,19	x	x	x	x
	Land	791	803	12	1,5	118	119	1	0,8	6,7	6,7	2,8	2,7	2,39	2,54	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	2.981	3.036	55	1,8	130	126	-4	-3,1	22,9	24,1	15,5	16,3	1,48	1,48	32,0	32,2	1,39	1,33
	Land	73.883	74.871	988	1,3	3.173	3.211	38	1,2	23,3	23,3	15,5	15,5	1,51	1,50	32,4	32,2	1,39	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	1.965	2.008	43	2,2	79	79	0	0,0	24,9	25,4	15,4	16,7	1,62	1,52	32,3	31,2	1,30	1,23
	Land	50.184	51.393	1.209	2,4	1.998	2.013	15	0,8	25,1	25,5	15,4	16,0	1,63	1,59	31,8	31,5	1,27	1,23
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	1.016	1.028	12	1,2	51	47	-4	-7,8	19,9	21,9	15,6	15,6	1,28	1,40	31,5	33,8	1,58	1,54
	Land	23.699	23.478	-221	-0,9	1.175	1.198	23	2,0	20,2	19,6	15,5	14,5	1,31	1,35	33,4	33,3	1,66	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	4.139	4.234	95	2,3	188	188	0	0,0	22,0	22,5	12,6	12,8	1,75	1,76	39,7	40,5	1,80	1,80
	Land	94.296	96.661	2.365	2,5	4.300	4.395	95	2,2	21,9	22,0	12,2	12,3	1,79	1,79	40,6	39,8	1,85	1,81
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	3.374	3.463	89	2,6	149	148	-1	-0,7	22,6	23,4	12,5	12,7	1,81	1,84	40,5	41,7	1,79	1,78
	Land	58.088	60.041	1.953	3,4	2.708	2.780	72	2,7	21,5	21,6	11,8	11,9	1,82	1,81	41,2	40,1	1,92	1,86
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	54	113	59	109,3	4	6	2	50,0	13,5	18,8	13,3	20,4	1,02	0,92	22,3	24,4	1,65	1,30
	Land	1.671	3.846	2.175	130,2	124	225	101	81,5	13,5	17,1	13,1	18,1	1,03	0,95	27,3	26,1	2,03	1,53
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	765	771	6	0,8	39	40	1	2,6	19,6	19,3	12,9	12,8	1,52	1,50	36,7	35,9	1,87	1,86
	Land	36.208	36.620	412	1,1	1.592	1.615	23	1,4	22,7	22,7	13,0	13,0	1,75	1,75	39,6	39,3	1,74	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	582	593	11	1,9	30	31	1	3,3	19,4	19,1	12,6	12,7	1,55	1,51	35,8	34,8	1,84	1,82
	Land	28.165	28.302	137	0,5	1.199	1.203	4	0,3	23,5	23,5	13,0	12,9	1,80	1,82	40,1	40,1	1,71	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	183	178	-5	-2,7	9	9	0	0,0	20,3	19,8	14,1	13,5	1,44	1,46	39,6	39,9	1,95	2,02
	Land	8.043	8.318	275	3,4	393	412	19	4,8	20,5	20,2	12,9	13,2	1,58	1,53	37,9	37,1	1,85	1,84
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	262	248	-14	-5,3	18	18	0	0,0	14,6	13,8	10,7	9,1	1,36	1,51	26,8	27,1	1,84	1,97
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	11.926	12.292	366	3,1	556	563	7	1,3	21,4	21,8	13,9	14,4	1,54	1,51	34,7	34,4	1,62	1,58
	Land	275.687	283.676	7.989	2,9	12.914	13.190	276	2,1	21,3	21,5	13,6	13,7	1,57	1,57	35,8	35,3	1,68	1,64
Berufsbildende Schulen	Kreis	3.410	3.320	-90	-2,6	201	196	-5	-2,5	17,0	16,9	20,4	19,7	0,83	0,86	19,0	19,3	1,12	1,14
	Land	85.235	82.751	-2.484	-2,9	4.985	4.894	-91	-1,8	17,1	16,9	20,8	20,3	0,82	0,83	18,2	18,2	1,06	1,08

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

Tabelle 3.12

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Schuljahr 2021/22
Kreisfreie Stadt/Kreis: Herzogtum Lauenburg

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und	
		2021/22	2022/23	Veränderungen absolut	%	2021/22	2022/23	Veränderungen absolut	%	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23
Grundschule	Kreis	7.697	8.158	461	6,0	353	371	18	5,1	21,8	22,0	16,1	16,1	1,36	1,37	32,7	32,5	1,50	1,48
	Land	101.675	106.240	4.565	4,5	4.828	4.954	126	2,6	21,1	21,4	15,5	15,6	1,36	1,38	32,4	32,3	1,54	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	147	261	114	77,6	11	14	3	27,3	13,4	18,6	12,9	16,3	1,03	1,14	23,3	29,1	1,75	1,56
	Land	2.541	3.959	1.418	55,8	184	239	55	29,9	13,8	16,6	14,8	17,2	0,93	0,96	23,8	24,9	1,73	1,50
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	102	100	-2	-2,0	9	9	0	0,0	11,3	11,1	8,9	7,4	1,28	1,51	25,4	29,9	2,24	2,70
	Land	1.030	975	-55	-5,3	101	97	-4	-4,0	10,2	10,1	4,6	4,4	2,19	2,29	46,1	45,6	4,52	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	294	302	8	2,7	31	29	-2	-6,5	9,5	10,4	5,2	5,8	1,83	1,81	41,8	41,5	4,41	3,98
	Land	3.750	3.878	128	3,4	376	396	20	5,3	10,0	9,8	5,2	5,4	1,92	1,80	45,0	42,0	4,52	4,29
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x
	Land	791	803	12	1,5	118	119	1	0,8	6,7	6,7	2,8	2,7	2,39	2,54	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	4.210	4.324	114	2,7	185	184	-1	-0,5	22,8	23,5	16,0	17,0	1,42	1,39	31,3	29,4	1,37	1,25
	Land	73.883	74.871	988	1,3	3.173	3.211	38	1,2	23,3	23,3	15,5	15,5	1,51	1,50	32,4	32,2	1,39	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.885	3.026	141	4,9	117	118	1	0,9	24,7	25,6	16,2	16,2	1,52	1,58	30,6	29,4	1,24	1,15
	Land	50.184	51.393	1.209	2,4	1.998	2.013	15	0,8	25,1	25,5	15,4	16,0	1,63	1,59	31,8	31,5	1,27	1,23
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	1.325	1.298	-27	-2,0	68	66	-2	-2,9	19,5	19,7	15,4	19,0	1,26	1,04	32,4	29,4	1,66	1,50
	Land	23.699	23.478	-221	-0,9	1.175	1.198	23	2,0	20,2	19,6	15,5	14,5	1,31	1,35	33,4	33,3	1,66	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	6.891	7.070	179	2,6	314	316	2	0,6	21,9	22,4	12,8	13,0	1,72	1,72	37,8	37,0	1,72	1,65
	Land	94.296	96.661	2.365	2,5	4.300	4.395	95	2,2	21,9	22,0	12,2	12,3	1,79	1,79	40,6	39,8	1,85	1,81
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	2.968	3.146	178	6,0	140	145	5	3,6	21,2	21,7	12,1	12,9	1,76	1,69	39,0	36,0	1,84	1,66
	Land	58.088	60.041	1.953	3,4	2.708	2.780	72	2,7	21,5	21,6	11,8	11,9	1,82	1,81	41,2	40,1	1,92	1,86
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	79	243	164	207,6	6	13	7	116,7	13,2	18,7	15,1	24,5	0,87	0,76	19,7	20,5	1,49	1,10
	Land	1.671	3.846	2.175	130,2	124	225	101	81,5	13,5	17,1	13,1	18,1	1,03	0,95	27,3	26,1	2,03	1,53
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	3.923	3.924	1	0,0	174	171	-3	-1,7	22,5	22,9	13,3	13,1	1,69	1,75	36,8	37,8	1,63	1,65
	Land	36.208	36.620	412	1,1	1.592	1.615	23	1,4	22,7	22,7	13,0	13,0	1,75	1,75	39,6	39,3	1,74	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	3.190	3.137	-53	-1,7	135	132	-3	-2,2	23,6	23,8	13,0	12,3	1,81	1,93	37,7	38,6	1,60	1,62
	Land	28.165	28.302	137	0,5	1.199	1.203	4	0,3	23,5	23,5	13,0	12,9	1,80	1,82	40,1	40,1	1,71	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	733	787	54	7,4	39	39	0	0,0	18,8	20,2	14,9	17,5	1,26	1,15	33,7	35,2	1,80	1,75
	Land	8.043	8.318	275	3,4	393	412	19	4,8	20,5	20,2	12,9	13,2	1,58	1,53	37,9	37,1	1,85	1,84
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	262	248	-14	-5,3	18	18	0	0,0	14,6	13,8	10,7	9,1	1,36	1,51	26,8	27,1	1,84	1,97
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	19.194	19.954	760	4,0	892	909	17	1,9	21,5	22,0	14,2	14,5	1,52	1,51	34,5	33,8	1,60	1,54
	Land	275.687	283.676	7.989	2,9	12.914	13.190	276	2,1	21,3	21,5	13,6	13,7	1,57	1,57	35,8	35,3	1,68	1,64
Berufsbildende Schulen	Kreis	3.257	3.329	72	2,2	202	194	-8	-4,0	16,1	17,2	17,7	18,3	0,91	0,94	20,9	21,3	1,30	1,24
	Land	85.235	82.751	-2.484	-2,9	4.985	4.894	-91	-1,8	17,1	16,9	20,8	20,3	0,82	0,83	18,2	18,2	1,06	1,08

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

Tabelle 3.13

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Schuljahr 2021/22
Kreisfreie Stadt/Kreis: Pinneberg

		Schülerinnen und Schüler Veränderungen				Klassen Veränderungen				Klassen- frequenzen		Schülerin und Schüler je Lehrkraft		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und Schüler	
		2021/22	2022/23	absolut	%	2021/22	2022/23	absolut	%	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23
Grundschule	Kreis	11.688	12.320	632	5,4	548	570	22	4,0	21,3	21,6	16,9	16,7	1,26	1,30	30,6	31,3	1,43	1,45
	Land	101.675	106.240	4.565	4,5	4.828	4.954	126	2,6	21,1	21,4	15,5	15,6	1,36	1,38	32,4	32,3	1,54	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	224	357	133	59,4	16	20	4	25,0	14,0	17,9	15,3	17,5	0,92	1,02	23,0	26,9	1,65	1,51
	Land	2.541	3.959	1.418	55,8	184	239	55	29,9	13,8	16,6	14,8	17,2	0,93	0,96	23,8	24,9	1,73	1,50
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	1	14	13	1300,0	1	1	0	0,0	1,0	14,0	0,2	1,8	6,65	7,91	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾	x ¹⁾
	Land	1.030	975	-55	-5,3	101	97	-4	-4,0	10,2	10,1	4,6	4,4	2,19	2,29	46,1	45,6	4,52	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	272	288	16	5,9	29	30	1	3,4	9,4	9,6	6,1	6,3	1,54	1,54	36,9	37,4	3,94	3,90
	Land	3.750	3.878	128	3,4	376	396	20	5,3	10,0	9,8	5,2	5,4	1,92	1,80	45,0	42,0	4,52	4,29
Sonstige Förderzentren ²⁾	Kreis	35	18	-17	-48,6	3	2	-1	-33,3	11,7	9,0	5,9	2,2	1,96	4,02	x	x	x	x
	Land	791	803	12	1,5	118	119	1	0,8	6,7	6,7	2,8	2,7	2,39	2,54	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	9.436	9.637	201	2,1	399	413	14	3,5	23,6	23,3	15,8	15,7	1,50	1,48	32,4	31,9	1,37	1,37
	Land	73.883	74.871	988	1,3	3.173	3.211	38	1,2	23,3	23,3	15,5	15,5	1,51	1,50	32,4	32,2	1,39	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	6.574	6.835	261	4,0	258	264	6	2,3	25,5	25,9	15,8	16,1	1,61	1,60	31,7	31,3	1,24	1,21
	Land	50.184	51.393	1.209	2,4	1.998	2.013	15	0,8	25,1	25,5	15,4	16,0	1,63	1,59	31,8	31,5	1,27	1,23
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	2.862	2.802	-60	-2,1	141	149	8	5,7	20,3	18,8	15,8	14,8	1,29	1,27	33,7	33,0	1,66	1,75
	Land	23.699	23.478	-221	-0,9	1.175	1.198	23	2,0	20,2	19,6	15,5	14,5	1,31	1,35	33,4	33,3	1,66	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	10.612	10.844	232	2,2	492	507	15	3,0	21,6	21,4	12,4	12,6	1,74	1,70	39,6	38,6	1,84	1,80
	Land	94.296	96.661	2.365	2,5	4.300	4.395	95	2,2	21,9	22,0	12,2	12,3	1,79	1,79	40,6	39,8	1,85	1,81
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	5.931	6.087	156	2,6	288	299	11	3,8	20,6	20,4	11,9	12,0	1,73	1,69	39,2	38,2	1,91	1,88
	Land	58.088	60.041	1.953	3,4	2.708	2.780	72	2,7	21,5	21,6	11,8	11,9	1,82	1,81	41,2	40,1	1,92	1,86
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	190	413	223	117,4	13	29	16	123,1	14,6	14,2	14,5	17,3	1,01	0,82	27,6	21,6	1,89	1,52
	Land	1.671	3.846	2.175	130,2	124	225	101	81,5	13,5	17,1	13,1	18,1	1,03	0,95	27,3	26,1	2,03	1,53
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	4.681	4.757	76	1,6	204	208	4	2,0	22,9	22,9	13,2	13,4	1,74	1,71	40,2	39,1	1,75	1,71
	Land	36.208	36.620	412	1,1	1.592	1.615	23	1,4	22,7	22,7	13,0	13,0	1,75	1,75	39,6	39,3	1,74	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	3.594	3.605	11	0,3	154	155	1	0,6	23,3	23,3	13,1	13,0	1,79	1,79	40,9	39,8	1,75	1,71
	Land	28.165	28.302	137	0,5	1.199	1.203	4	0,3	23,5	23,5	13,0	12,9	1,80	1,82	40,1	40,1	1,71	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	1.087	1.152	65	6,0	50	53	3	6,0	21,7	21,7	13,6	14,9	1,60	1,46	38,2	36,9	1,76	1,70
	Land	8.043	8.318	275	3,4	393	412	19	4,8	20,5	20,2	12,9	13,2	1,58	1,53	37,9	37,1	1,85	1,84
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	262	248	-14	-5,3	18	18	0	0,0	14,6	13,8	10,7	9,1	1,36	1,51	26,8	27,1	1,84	1,97
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	32.044	33.121	1.077	3,4	1.472	1.523	51	3,5	21,8	21,7	14,6	14,6	1,50	1,49	34,4	34,1	1,58	1,57
	Land	275.687	283.676	7.989	2,9	12.914	13.190	276	2,1	21,3	21,5	13,6	13,7	1,57	1,57	35,8	35,3	1,68	1,64
Berufsbildende Schulen	Kreis	6.707	6.571	-136	-2,0	396	398	2	0,5	16,9	16,5	23,6	22,8	0,72	0,72	16,2	15,7	0,95	0,95
	Land	85.235	82.751	-2.484	-2,9	4.985	4.894	-91	-1,8	17,1	16,9	20,8	20,3	0,82	0,83	18,2	18,2	1,06	1,08

¹⁾ Aufgrund der schulorganisatorischen Gegebenheiten sind keine plausiblen Quoten ermittelbar.

²⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

Tabelle 3.14

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Schuljahr 2021/22
Kreisfreie Stadt/Kreis: Segeberg

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und	
		2021/22	2022/23	Veränderungen absolut	%	2021/22	2022/23	Veränderungen absolut	%	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23
Grundschule	Kreis	10.437	10.869	432	4,1	469	477	8	1,7	22,3	22,8	16,2	16,9	1,37	1,35	32,2	31,5	1,45	1,38
	Land	101.675	106.240	4.565	4,5	4.828	4.954	126	2,6	21,1	21,4	15,5	15,6	1,36	1,38	32,4	32,3	1,54	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	289	422	133	46,0	16	20	4	25,0	18,1	21,1	23,3	27,1	0,78	0,78	21,5	21,2	1,19	1,00
	Land	2.541	3.959	1.418	55,8	184	239	55	29,9	13,8	16,6	14,8	17,2	0,93	0,96	23,8	24,9	1,73	1,50
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	71	56	-15	-21,1	7	5	-2	-28,6	10,1	11,2	5,1	4,3	1,98	2,60	39,0	52,7	3,85	4,71
	Land	1.030	975	-55	-5,3	101	97	-4	-4,0	10,2	10,1	4,6	4,4	2,19	2,29	46,1	45,6	4,52	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	313	331	18	5,8	32	34	2	6,3	9,8	9,7	5,9	5,6	1,66	1,75	40,0	42,6	4,08	4,37
	Land	3.750	3.878	128	3,4	376	396	20	5,3	10,0	9,8	5,2	5,4	1,92	1,80	45,0	42,0	4,52	4,29
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	50	50	0	0,0	11	12	1	9,1	4,5	4,2	3,9	3,8	1,18	1,08	x	x	x	x
	Land	791	803	12	1,5	118	119	1	0,8	6,7	6,7	2,8	2,7	2,39	2,54	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	7.599	7.739	140	1,8	323	335	12	3,7	23,5	23,1	15,6	15,8	1,50	1,47	32,6	31,6	1,39	1,37
	Land	73.883	74.871	988	1,3	3.173	3.211	38	1,2	23,3	23,3	15,5	15,5	1,51	1,50	32,4	32,2	1,39	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	5.117	5.211	94	1,8	203	205	2	1,0	25,2	25,4	15,5	16,6	1,63	1,54	31,5	31,1	1,25	1,22
	Land	50.184	51.393	1.209	2,4	1.998	2.013	15	0,8	25,1	25,5	15,4	16,0	1,63	1,59	31,8	31,5	1,27	1,23
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	2.482	2.528	46	1,9	120	130	10	8,3	20,7	19,4	16,0	14,4	1,29	1,35	34,5	32,6	1,67	1,68
	Land	23.699	23.478	-221	-0,9	1.175	1.198	23	2,0	20,2	19,6	15,5	14,5	1,31	1,35	33,4	33,3	1,66	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	9.060	9.511	451	5,0	402	421	19	4,7	22,5	22,6	12,3	12,6	1,83	1,79	41,6	39,3	1,85	1,74
	Land	94.296	96.661	2.365	2,5	4.300	4.395	95	2,2	21,9	22,0	12,2	12,3	1,79	1,79	40,6	39,8	1,85	1,81
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	5.876	6.339	463	7,9	266	277	11	4,1	22,1	22,9	12,0	12,7	1,85	1,80	41,4	39,8	1,87	1,74
	Land	58.088	60.041	1.953	3,4	2.708	2.780	72	2,7	21,5	21,6	11,8	11,9	1,82	1,81	41,2	40,1	1,92	1,86
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	208	542	334	160,6	17	27	10	58,8	12,2	20,1	17,8	18,8	0,69	1,07	20,2	29,1	1,65	1,45
	Land	1.671	3.846	2.175	130,2	124	225	101	81,5	13,5	17,1	13,1	18,1	1,03	0,95	27,3	26,1	2,03	1,53
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	3.184	3.172	-12	-0,4	136	144	8	5,9	23,4	22,0	12,9	12,5	1,81	1,77	41,9	38,4	1,79	1,75
	Land	36.208	36.620	412	1,1	1.592	1.615	23	1,4	22,7	22,7	13,0	13,0	1,75	1,75	39,6	39,3	1,74	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	2.577	2.543	-34	-1,3	107	109	2	1,9	24,1	23,3	12,9	11,9	1,86	1,96	42,4	40,2	1,76	1,72
	Land	28.165	28.302	137	0,5	1.199	1.203	4	0,3	23,5	23,5	13,0	12,9	1,80	1,82	40,1	40,1	1,71	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	607	629	22	3,6	29	35	6	20,7	20,9	18,0	12,9	15,5	1,62	1,16	40,4	33,1	1,93	1,84
	Land	8.043	8.318	275	3,4	393	412	19	4,8	20,5	20,2	12,9	13,2	1,58	1,53	37,9	37,1	1,85	1,84
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	262	248	-14	-5,3	18	18	0	0,0	14,6	13,8	10,7	9,1	1,36	1,51	26,8	27,1	1,84	1,97
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	27.530	28.556	1.026	3,7	1.244	1.284	40	3,2	22,1	22,2	14,1	14,5	1,56	1,54	35,5	34,4	1,61	1,55
	Land	275.687	283.676	7.989	2,9	12.914	13.190	276	2,1	21,3	21,5	13,6	13,7	1,57	1,57	35,8	35,3	1,68	1,64
Berufsbildende Schulen	Kreis	5.684	5.551	-133	-2,3	298	298	0	0,0	19,1	18,6	20,7	19,8	0,92	0,94	21,1	21,2	1,11	1,14
	Land	85.235	82.751	-2.484	-2,9	4.985	4.894	-91	-1,8	17,1	16,9	20,8	20,3	0,82	0,83	18,2	18,2	1,06	1,08

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

Tabelle 3.15

Darstellung der Unterrichtssituation an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2022/23 im Vergleich zum Schuljahr 2021/22
Kreisfreie Stadt/Kreis: Stormarn

		Schülerinnen und Schüler				Klassen				Klassen-		Schülerin und Schüler		Lehrkraft je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schülerin und	
		2021/22	2022/23	Veränderungen absolut	%	2021/22	2022/23	Veränderungen absolut	%	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23
Grundschule	Kreis	9.675	10.080	405	4,2	446	455	9	2,0	21,7	22,2	15,9	16,5	1,37	1,34	32,2	31,9	1,48	1,44
	Land	101.675	106.240	4.565	4,5	4.828	4.954	126	2,6	21,1	21,4	15,5	15,6	1,36	1,38	32,4	32,3	1,54	1,51
darunter DaZ Primarstufe	Kreis	133	213	80	60,2	12	16	4	33,3	11,1	13,3	12,9	14,3	0,86	0,93	23,5	24,2	2,12	1,82
	Land	2.541	3.959	1.418	55,8	184	239	55	29,9	13,8	16,6	14,8	17,2	0,93	0,96	23,8	24,9	1,73	1,50
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	154	150	-4	-2,6	16	15	-1	-6,3	9,6	10,0	5,5	5,4	1,76	1,86	33,1	36,7	3,44	3,67
	Land	1.030	975	-55	-5,3	101	97	-4	-4,0	10,2	10,1	4,6	4,4	2,19	2,29	46,1	45,6	4,52	4,54
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	153	159	6	3,9	19	19	0	0,0	8,1	8,4	4,1	4,4	1,95	1,89	40,2	35,2	4,99	4,20
	Land	3.750	3.878	128	3,4	376	396	20	5,3	10,0	9,8	5,2	5,4	1,92	1,80	45,0	42,0	4,52	4,29
Sonstige Förderzentren ¹⁾	Kreis	26	33	7	26,9	4	5	1	25,0	6,5	6,6	9,6	5,3	0,68	1,26	x	x	x	x
	Land	791	803	12	1,5	118	119	1	0,8	6,7	6,7	2,8	2,7	2,39	2,54	x	x	x	x
Gymnasium	Kreis	7.292	7.549	257	3,5	308	309	1	0,3	23,7	24,4	15,4	15,8	1,53	1,54	33,3	33,4	1,41	1,37
	Land	73.883	74.871	988	1,3	3.173	3.211	38	1,2	23,3	23,3	15,5	15,5	1,51	1,50	32,4	32,2	1,39	1,38
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	5.009	5.269	260	5,2	199	200	1	0,5	25,2	26,3	15,4	16,2	1,64	1,62	32,0	32,2	1,27	1,22
	Land	50.184	51.393	1.209	2,4	1.998	2.013	15	0,8	25,1	25,5	15,4	16,0	1,63	1,59	31,8	31,5	1,27	1,23
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	2.283	2.280	-3	-0,1	109	109	0	0,0	20,9	20,9	15,6	15,0	1,34	1,39	35,5	35,4	1,70	1,69
	Land	23.699	23.478	-221	-0,9	1.175	1.198	23	2,0	20,2	19,6	15,5	14,5	1,31	1,35	33,4	33,3	1,66	1,70
Gemeinschaftsschule insgesamt	Kreis	9.594	9.951	357	3,7	433	446	13	3,0	22,2	22,3	13,5	13,7	1,64	1,63	37,3	37,0	1,68	1,66
	Land	94.296	96.661	2.365	2,5	4.300	4.395	95	2,2	21,9	22,0	12,2	12,3	1,79	1,79	40,6	39,8	1,85	1,81
davon Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Kreis	2.290	2.454	164	7,2	115	123	8	7,0	19,9	20,0	12,3	11,8	1,62	1,70	36,9	37,2	1,85	1,87
	Land	58.088	60.041	1.953	3,4	2.708	2.780	72	2,7	21,5	21,6	11,8	11,9	1,82	1,81	41,2	40,1	1,92	1,86
darunter DaZ Sekundarstufe	Kreis	124	213	89	71,8	9	17	8	88,9	13,8	12,5	8,3	11,2	1,66	1,12	36,9	30,3	2,68	2,42
	Land	1.671	3.846	2.175	130,2	124	225	101	81,5	13,5	17,1	13,1	18,1	1,03	0,95	27,3	26,1	2,03	1,53
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	Kreis	7.304	7.497	193	2,6	318	323	5	1,6	23,0	23,2	14,0	14,4	1,64	1,61	37,4	36,9	1,63	1,59
	Land	36.208	36.620	412	1,1	1.592	1.615	23	1,4	22,7	22,7	13,0	13,0	1,75	1,75	39,6	39,3	1,74	1,73
davon Jahrgangsstufe 5-10	Kreis	5.693	5.791	98	1,7	239	237	-2	-0,8	23,8	24,4	13,8	14,6	1,73	1,67	38,0	37,3	1,59	1,53
	Land	28.165	28.302	137	0,5	1.199	1.203	4	0,3	23,5	23,5	13,0	12,9	1,80	1,82	40,1	40,1	1,71	1,70
Einführungs- und Qualifikationsphase	Kreis	1.611	1.706	95	5,9	79	86	7	8,9	20,4	19,8	14,7	13,8	1,38	1,44	35,9	35,8	1,76	1,80
	Land	8.043	8.318	275	3,4	393	412	19	4,8	20,5	20,2	12,9	13,2	1,58	1,53	37,9	37,1	1,85	1,84
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Land	262	248	-14	-5,3	18	18	0	0,0	14,6	13,8	10,7	9,1	1,36	1,51	26,8	27,1	1,84	1,97
Allgemeinbildende Schulen zusammen	Kreis	26.894	27.922	1.028	3,8	1.226	1.249	23	1,9	21,9	22,4	14,5	14,8	1,52	1,51	34,3	34,2	1,57	1,53
	Land	275.687	283.676	7.989	2,9	12.914	13.190	276	2,1	21,3	21,5	13,6	13,7	1,57	1,57	35,8	35,3	1,68	1,64
Berufsbildende Schulen	Kreis	4.100	4.089	-11	-0,3	233	237	4	1,7	17,6	17,3	22,1	21,7	0,80	0,80	17,9	17,8	1,02	1,03
	Land	85.235	82.751	-2.484	-2,9	4.985	4.894	-91	-1,8	17,1	16,9	20,8	20,3	0,82	0,83	18,2	18,2	1,06	1,08

¹⁾ Ohne Angaben der U-Std. je Klasse und der U-Std. je Schülerin und Schüler, da in den insgesamt von Lehrkräften gegebenen Unterrichtsstunden auch die Stunden zur Prävention im Kindergarten enthalten sind.

MUSTER			
	Primar	Sek 1	Sek 2
A. Zu erteilende Unterrichtsstunden laut Stundenplan			
B. Zur Vertretung anfallende Unterrichtsstunden, davon wegen:			
B.1. Krankheit von Lehrkräften			
B.2. Wahrnehmung anderer Aufgaben (insbesondere Prüfungen, Klausuren, Projekttag, Lernen am anderen Ort)			
B.3. Fort- und Weiterbildung			
B.4. Sonderurlaub			
B.5. Elementare Ereignisse (z.B. Glatteis, Brand, Bombenentschärfung)			
C. Umgang mit Stunden unter B., davon			
C.1. Vertretung über Stundensoll von Lehrkräften hinaus			
C.2. Vertretung im Stundensoll von Lehrkräften			
C.3. Vertretung extern (Vertretungsfonds)			
C.4. Zusammenlegung / Aufteilung Lerngruppen			
C.5. Aufhebung von Doppelbesetzung bzw. Förder-/Wahlunterricht			
C.6. selbständige Schülerarbeit EVA			
C.7. ersatzlos ausgefallene Unterrichtsstunden			

MUSTER			
	Primar	Sek. 1	Sek. 2
A. Zu erteilende Unterrichtsstunden laut Stundenplan			
B. Zur Vertretung anfallende Unterrichtsstunden, davon wegen:			
C. Umgang mit Stunden unter B., davon			
C.1. Vertretungen zur Vermeidung von Unterrichtsausfall			
C.2. organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung von Unterrichtsausfall			
C.3. ersatzlos ausgefallene Unterrichtsstunden			

Tabelle 4.3

Gründe für nicht-planmäßigen Unterricht und Unterrichtsausfall an öffentlichen Schulen nach Schularten und Ausfallgründen 2022/23 (1. Halbjahr)

Gründe für nicht-planmäßigen Unterricht und Unterrichtsausfall	Grundschule	Förderzentrum	Gymnasium	Gemeinschafts- schule ohne Oberstufe	Gemeinschafts- schule mit Oberstufe	alle Schularten
Anteil nicht-planmäßiger Unterricht und Unterrichtsausfall, davon durch	10,4%	13,6%	12,0%	13,3%	13,4%	12,1%
Krankheit	86%	94%	59%	63%	68%	68%
Wahrnehmung anderer Aufgaben (z.B. Prüfungen, Projektstage, Lernen am anderen Ort)	9%	3%	31%	27%	24%	23%
Fort- und Weiterbildung	3%	2%	3%	4%	3%	3%
Sonderurlaub	3%	1%	7%	6%	6%	6%
Elementare Ereignisse	0%	0%	0%	0%	0%	0%

Gründe für nicht-planmäßigen Unterricht und Unterrichtsausfall an öffentlichen Schulen nach Schularten und Ausfallgründen 2022/23 (2. Halbjahr)

Gründe für nicht-planmäßigen Unterricht und Unterrichtsausfall	Grundschule	Förderzentrum	Gymnasium	Gemeinschafts- schule ohne Oberstufe	Gemeinschafts- schule mit Oberstufe	alle Schularten
Anteil nicht-planmäßiger Unterricht und Unterrichtsausfall, davon durch	10,7%	13,3%	11,3%	13,5%	13,7%	12,2%
Krankheit	86%	84%	58%	58%	64%	65%
Wahrnehmung anderer Aufgaben (z.B. Prüfungen, Projektstage, Lernen am anderen Ort)	8%	7%	33%	33%	27%	26%
Fort- und Weiterbildung	3%	2%	4%	3%	3%	3%
Sonderurlaub	3%	8%	6%	5%	6%	5%
Elementare Ereignisse	0%	0%	0%	0%	0%	0%

Tabelle 4.4

Nicht-planmäßiger Unterricht an öffentlichen Schulen nach Schularten und Maßnahmen 2022/23 ¹⁾²⁾

1. Schulhalbjahr

Nicht-planmäßiger Unterricht nach Maßnahmen	Grundschule	Förderzentrum	Gymnasium			Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe			alle allgemeinbildenden Schularten
			insgesamt	Sek I	Sek II		insgesamt	Sek I	Sek II	
Vertretung im Stundensoll von Lehrkräften	4%	12%	11%	55%	3%	7%	9%	38%	3%	8%
Vertretung über das Stundensoll von Lehrkräften hinaus	18%	3%	34%	16%	1%	42%	27%	12%	4%	29%
externe Vertretung ²⁾ (Vertretungsfonds)	11%	4%	0%	0%	0%	3%	0%	0%	0%	3%
Zusammenlegung / Aufteilung von Lerngruppen	21%	20%	8%	11%	2%	30%	22%	30%	4%	19%
Aufhebung Doppelbesetzung, Förder-/Wahlunterricht	40%	60%	2%	1%	3%	11%	5%	6%	1%	16%
Eigenverantwortliches Arbeiten (EVA)	5%	0%	46%	17%	90%	7%	37%	14%	88%	24%

2. Schulhalbjahr

Nicht-planmäßiger Unterricht nach Maßnahmen	Grundschule	Förderzentrum	Gymnasium			Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe			alle allgemeinbildenden Schularten
			insgesamt	Sek I	Sek II		insgesamt	Sek I	Sek II	
Vertretung im Stundensoll von Lehrkräften	16%	7%	35%	54%	3%	42%	30%	40%	4%	31%
Vertretung über das Stundensoll von Lehrkräften hinaus	5%	10%	12%	18%	2%	7%	7%	8%	5%	8%
externe Vertretung ²⁾ (Vertretungsfonds)	11%	2%	0%	0%	0%	3%	0%	1%	0%	3%
Zusammenlegung / Aufteilung von Lerngruppen	19%	30%	8%	11%	3%	29%	22%	30%	3%	19%
Aufhebung Doppelbesetzung, Förder-/Wahlunterricht	45%	51%	0%	0%	1%	11%	6%	9%	0%	16%
Eigenverantwortliches Arbeiten (EVA)	4%	1%	44%	17%	92%	8%	34%	13%	88%	22%

¹⁾ Die %-Werte beziehen sich auf die zur Vertretung angefallenen Unterrichtsstunden, die ersetzt werden konnten.

²⁾ an den Gymnasien und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe werden für externe Vertretungslehrkräfte überwiegend freie Vakanzen genutzt

Tabelle 4.5

Anteil ersatzlos ausgefallener Unterrichtsstunden an öffentlichen Schulen nach Schularten und Kreisen 2022/23

1. Schulhalbjahr

Kreis	Grundschule	Förderzentrum	Gymnasium	Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe
Flensburg	0,1%	0,0%	2,3%	2,1%	3,8%
Kiel	0,5%	0,2%	2,4%	3,7%	3,8%
Hansestadt Lübeck	0,7%	0,3%	5,9%	13,5%	4,2%
Neumünster	1,4%	1,5%	3,4%	3,0%	5,6%
Dithmarschen	0,3%	0,2%	3,1%	2,8%	n.a.
Herzogtum Lauenburg	0,0%	0,4%	4,8%	3,2%	4,4%
Nordfriesland	0,1%	0,0%	3,1%	1,6%	0,7%
Ostholstein	0,7%	0,1%	2,9%	3,1%	5,8%
Pinneberg	0,4%	0,1%	3,7%	4,8%	5,8%
Plön	0,7%	2,4%	3,1%	2,7%	4,9%
Rendsburg-Eckernförde	0,3%	2,4%	5,5%	3,2%	3,3%
Schleswig-Flensburg	0,6%	1,4%	4,8%	2,8%	1,2%
Segeberg	0,8%	8,7%	4,3%	3,5%	8,2%
Steinburg	0,5%	1,6%	3,4%	3,1%	4,9%
Stormarn	0,1%	1,0%	3,0%	5,7%	4,7%
Schleswig-Holstein	0,4%	1,5%	3,7%	3,3%	4,8%

2. Schulhalbjahr

Kreis	Grundschule	Förderzentrum	Gymnasium	Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe
Flensburg	0,2%	0,0%	2,5%	1,6%	3,6%
Kiel	0,4%	0,2%	3,0%	3,7%	6,0%
Hansestadt Lübeck	0,7%	0,2%	5,6%	4,2%	3,3%
Neumünster	1,2%	7,5%	3,3%	2,8%	4,6%
Dithmarschen	0,4%	4,2%	2,7%	3,2%	n.a.
Herzogtum Lauenburg	0,1%	0,5%	4,4%	2,9%	3,7%
Nordfriesland	0,3%	0,0%	2,7%	1,2%	1,2%
Ostholstein	0,6%	0,3%	2,3%	3,0%	5,5%
Pinneberg	0,4%	0,2%	3,8%	4,9%	5,6%
Plön	0,4%	1,1%	2,6%	3,0%	4,7%
Rendsburg-Eckernförde	0,3%	1,8%	6,1%	3,4%	3,2%
Schleswig-Flensburg	0,3%	1,5%	5,5%	2,6%	7,3%
Segeberg	0,4%	7,6%	3,7%	3,5%	7,7%
Steinburg	0,4%	1,3%	2,6%	2,5%	5,4%
Stormarn	0,2%	0,9%	3,0%	6,2%	4,1%
Schleswig-Holstein	0,4%	1,6%	3,7%	3,3%	4,7%

Tabelle 5.1

**Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen
in Schleswig-Holstein**

Jahr	Schulkin- dergarten ¹⁾	Grund- schule ²⁾	Haupt- schule ³⁾	FöZ SP Lernen	sonstige FöZ	Regional- schule ³⁾	Real- schule ³⁾	Gymna- sium	Gesamt- schule ⁴⁾	Abend- schulen	Gem. schulen insges.	Gem. schulen o.O. ²⁾	Gem. schulen m.O.	allg. Schulen zusammen	berufsb. Sch. zusammen	Schulen
																insgesamt
2001/02	1.306	120.379	43.258	8.031	3.922		61.218	68.107	16.049	1.175				323.445	81.447	404.892
2002/03	1.226	118.597	44.173	7.898	3.902		63.431	70.036	16.407	796				326.466	81.523	407.989
2003/04	1.121	118.898	44.644	7.646	3.973		64.155	71.732	16.932	474				329.575	83.041	412.616
2004/05	854	118.127	44.327	7.311	4.032		64.057	73.854	17.662	369				330.593	85.114	415.707
2005/06	706	118.342	42.177	6.916	4.082		63.313	76.071	18.486	349				330.442	86.326	416.768
2006/07	419	117.381	39.070	6.411	4.059		62.324	79.067	18.956	352				328.039	88.117	416.156
2007/08		114.980	34.909	5.601	4.040		60.360	82.556	19.490	345	723	723		323.004	92.608	415.612
2008/09		110.730	28.461	4.845	3.912	2.116	56.059	84.761	20.062	358	5.992	5.992		317.296	94.178	411.474
2009/10		106.719	22.291	4.112	3.919	5.480	46.645	85.822	20.492	380	15.091	15.091		310.951	96.076	407.027
2010/11		103.170	15.980	3.543	3.916	9.800	35.803	85.898		389	46.742	25.486	21.256	305.241	95.359	400.600
2011/12		99.950	9.860	2.987	3.908	13.975	26.151	86.911		352	57.079	35.448	21.631	301.173	94.285	395.458
2012/13		97.869	4.031	2.470	3.906	18.143	16.576	86.512		335	66.955	45.215	21.740	296.797	93.505	390.302
2013/14		96.314	913	1.950	3.857	20.524	6.826	85.111		315	76.088	47.661	28.427	291.898	92.418	384.316
2014/15		96.419	92	1.530	3.846	17.565	1.675	84.402		329	83.214	50.450	32.764	289.072	91.341	380.413
2015/16		97.293		1.294	3.800	13.729	21	83.639		314	87.540	53.413	34.127	287.630	92.614	380.244
2016/17		99.707		1.068	3.880	9.441		76.594		318	91.119	56.027	35.092	282.127	93.645	375.772
2017/18		100.498		912	3.967	5.231		74.880		315	93.338	57.534	35.804	279.141	92.610	371.751
2018/19		100.386		931	4.103	1.483		74.706		284	95.227	59.610	35.617	277.120	90.977	368.097
2019/20		99.856		952	4.202			73.510		293	95.583	60.179	35.404	274.396	89.489	363.885
2020/21		100.574		964	4.377			73.717		269	94.359	58.204	36.155	274.260	87.434	361.694
2021/22		101.675		1.030	4.541			73.883		262	94.296	58.088	36.208	275.687	85.235	360.922
2022/23		106.240		975	4.681			74.871		248	96.661	60.041	36.620	283.676	82.751	366.427
Messziffer 2010/11 = 100																
2001/02		117	271	227	100		171	79		302				106	85	101
2002/03		115	276	223	100		177	82		205				107	85	102
2003/04		115	279	216	101		179	84		122				108	87	103
2004/05		114	277	206	103		179	86		95				108	89	104
2005/06		115	264	195	104		177	89		90				108	91	104
2006/07		114	244	181	104		174	92		90				107	92	104
2007/08		111	218	158	103		169	96		89	2	3		106	97	104
2008/09		107	178	137	100	22	157	99		92	13	24		104	99	103
2009/10		103	139	116	100	56	130	100		98	32	59		102	101	102
2010/11		100	100	100	100	100	100	100		100	100	100	100	100	100	100
2011/12		97	62	84	100	143	73	101		90	122	139	102	99	99	99
2012/13		95	25	70	100	185	46	101		86	143	177	102	97	98	97
2013/14		93	6	55	98	209	19	99		81	163	187	134	96	97	96
2014/15		93	1	43	98	179	5	98		85	178	198	154	95	96	95
2015/16		94		37	97	140		97		81	187	210	161	94	97	95
2016/17		97		30	99	96		89		82	195	220	165	92	98	94
2017/18		97		26	101	53		87		81	200	226	168	91	97	93
2018/19		97		26	105	15		87		73	204	234	168	91	95	92
2019/20		97		27	107			86		75	204	236	167	90	94	91
2020/21		97		27	112			86		69	202	228	170	90	92	90
2021/22		99		29	116			86		67	202	228	170	90	89	90
2022/23		103		28	120			87		64	207	236	172	93	87	91

¹⁾ Auflösung der Schulkindergärten zum Schuljahr 2007/08

²⁾ darunter in DaZ-Klassen: Grundschule 3.959 und GemSch o.O. 3.846 Schülerinnen und Schüler

³⁾ ausgelaufene Bildungsgänge

⁴⁾ bis Schuljahr 1991/92 nur Integrierte Gesamtschulen, Umwandlung der Gesamtschulen zu Gemeinschaftsschulen zum Schuljahr 2010/11

Tabelle 5.2

**Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassenfrequenzen an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren
- Schuljahre 2021/22 und 2022/23 -**

Schulart	Schülerinnen und Schüler					Veränderungen zum Vorjahr				Klassen				Klassenfrequenzen (Schülerinnen und Schüler pro Klasse)	
	2021/22		2022/23		Mädchen- anteil	Schülerinnen und Schüler		darunter weiblich		2021/22	2022/23	Veränderung		2021/22	2022/23
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich		absolut	%	absolut	%			absolut	%		
Grundschule	101.675	49.061	106.240	51.519	48,5	4.565	4,5	2.458	5,0	4.828	4.954	126	2,6	21,1	21,4
darunter DaZ Primarstufe (Schulanfängerinnen und -anfänger insgesamt)	2.541	1.105	3.959	1.849	46,7	1.418	55,8	744	67,3	184	239	55	29,9	13,8	16,6
FöZ mit SP Lernen	1.030	320	975	329	33,7	-55	-5,3	9	2,8	101	97	-4	-4,0	10,2	10,1
FöZ mit SP geistige Entwicklung	3.750	1.290	3.878	1.370	35,3	128	3,4	80	6,2	376	396	20	5,3	10,0	9,8
FöZ mit sonstigen Förderschwerpunkten	791	254	803	249	31,0	12	1,5	-5	-2,0	118	119	1	0,8	6,7	6,7
Förderzentren zusammen	5.571	1.864	5.656	1.948	34,4	85	1,5	84	4,5	595	612	17	2,9	9,4	9,2
Gymnasium Sek. I	50.184	26.080	51.393	26.630	51,8	1.209	2,4	550	2,1	1.998	2.013	15	0,8	25,1	25,5
Gymnasium Sek. II	23.699	12.724	23.478	12.556	53,5	-221	-0,9	-168	-1,3	1.175	1.198	23	2,0	20,2	19,6
Gymnasien zusammen	73.883	38.804	74.871	39.186	52,3	988	1,3	382	1,0	3.173	3.211	38	1,2	23,3	23,3
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe darunter DaZ Sekundarstufe	58.088	26.425	60.041	27.472	45,8	1.953	3,4	1.047	4,0	2.708	2.780	72	2,7	21,5	21,6
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe Sek. I	28.165	13.577	28.302	13.660	48,3	137	0,5	83	0,6	1.199	1.203	4	0,3	23,5	23,5
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe Sek. II	8.043	4.291	8.318	4.377	52,6	275	3,4	86	2,0	393	412	19	4,8	20,5	20,2
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe insg.	36.208	17.868	36.620	18.037	49,3	412	1,1	169	0,9	1.592	1.615	23	1,4	22,7	22,7
Gemeinschaftsschulen zusammen	94.296	44.293	96.661	45.509	47,1	2.365	2,5	1.216	2,7	4.300	4.395	95	2,2	21,9	22,0
Abendgymnasium	262	132	248	122	49,2	-14	-5,3	-10	-7,6	18	18	0	0,0	14,6	13,8
Öffentliche allgemeinbildende Schulen insgesamt	275.687	134.154	283.676	138.284	48,7	7.989	2,9	4.130	3,1	12.914	13.190	276	2,1	21,3	21,5

Tabelle 5.3

**Schülerinnen und Schüler an öffentlichen berufsbildenden Schulen
- Schuljahre 2021/22 und 2022/23 -**

Schulart	Schülerinnen und Schüler					darunter in der 1. Jahrgangsstufe				
			2021/22	2022/23	Veränderung		2021/22	2022/23	Veränderung	
	insg.	dar. weibl.	abs.	abs.	abs.	%	abs.	abs.	abs.	%
Berufsschule insg.	insg.		59.099	57.653	-1.446	-2,4	24.686	25.511	825	3,3
davon	dar. weibl.	abs.	21.972	21.463	-509	-2,3	9.533	9.983	450	4,7
Junge Menschen	in %		37,2	37,2	.	.	38,6	39,1	.	.
- in einem Ausbildungs- verhältnis	insg.		51.621	49.135	-2.486	-4,8	17.208	16.993	-215	-1,2
	dar. weibl.	abs.	19.007	18.121	-886	-4,7	6.568	6.641	73	1,1
	in %		36,8	36,9	.	.	38,2	39,1	.	.
- im Berufsgrund- bildungsjahr	insg.		215	188	-27	-12,6	215	188	-27	-12,6
	dar. weibl.	abs.	25	36	11	44,0	25	36	11	44,0
	in %		11,6	19,1	.	.	11,6	19,1	.	.
- in Ausbildungsvorbe- reitung SH (AV SH)	insg.		4.789	4.739	-50	-1,0	4.789	4.739	-50	-1,0
	dar. weibl.	abs.	2.087	2.015	-72	-3,4	2.087	2.015	-72	-3,4
	in %		43,6	42,5	.	.	43,6	42,5	.	.
- in berufsvorbereitenden Maßnahmen	insg.		1.372	1.377	5	0,4	1.372	1.377	5	0,4
	dar. weibl.	abs.	445	467	22	4,9	445	467	22	4,9
	in %		32,4	33,9	.	.	32,4	33,9	.	.
- in betrieblicher Einstiegsqualifizierung ¹⁾	insg.		106	92	-14	-13,2	106	92	-14	-13,2
	dar. weibl.	abs.	31	21	-10	-32,3	31	21	-10	-32,3
	in %		29,2	22,8	.	.	29,2	22,8	.	.
- in Berufsintegrations- klassen (BiK-DaZ)	insg.		996	2.122	1.126	113,1	996	2.122	1.126	113,1
	dar. weibl.	abs.	377	803	426	113,0	377	803	426	113,0
	in %		37,9	37,8	.	.	37,9	37,8	.	.
Berufsfachschule	insg.		12.027	11.583	-444	-3,7	6.500	6.414	-86	-1,3
	dar. weibl.	abs.	6.351	6.206	-145	-2,3	3.353	3.364	11	0,3
	in %		52,8	53,6	.	.	51,6	52,4	.	.
Fachoberschule	insg.		450	339	-111	-24,7	421	329	-92	-21,9
	dar. weibl.	abs.	161	110	-51	-31,7	149	103	-46	-30,9
	in %		35,8	32,4	.	.	35,4	31,3	.	.
Berufsoberschule	insg.		715	633	-82	-11,5	-	-	0	0,0
	dar. weibl.	abs.	339	301	-38	-11,2	-	-	0	0,0
	in %		47,4	47,6	.	.	-	-	.	.
Berufliches Gymnasium	insg.		7.532	7.194	-338	-4,5	2.847	2.753	-94	-3,3
	dar. weibl.	abs.	4.344	4.122	-222	-5,1	1.635	1.577	-58	-3,5
	in %		57,7	57,3	.	.	57,4	57,3	.	.
Fachschule	insg.		5.412	5.349	-63	-1,2	2.058	2.024	-34	-1,7
	dar. weibl.	abs.	3.685	3.686	1	0,0	1.357	1.318	-39	-2,9
	in %		68,1	68,9	.	.	65,9	65,1	.	.
Insgesamt	insg.		85.235	82.751	-2.484	-2,9	36.512	37.031	519	1,4
	dar. weibl.	abs.	36.852	35.888	-964	-2,6	16.027	16.345	318	2,0
	in %		43,2	43,4	.	.	43,9	44,1	.	.

¹⁾ Der Großteil der Schülerinnen und Schüler wird in Klassen junger Menschen mit Ausbildungsverhältnis mitbeschult.

Tabelle 5.4

**Entwicklung der Klassenzahlen und -frequenzen im Schuljahr 2022/23
in den einzelnen berufsbildenden Schularten gegenüber dem Vorjahr
- öffentliche Schulen -**

Schulart	Klassen		Veränderungen zum Vorjahr		Klassenfrequenzen (Schülerinnen und Schüler pro Klasse)	
	2021/22	2022/23	absolut	in %	2021/22	2022/23
Berufsschule	3.626	3.560	-66	-1,8	16,3	16,2
<u>darunter Junge Menschen:</u>						
mit Ausbildungsverhältnis	3.103	3.019	-84	-2,7	16,6	16,3
im Berufsgrundbildungsjahr	15	12	-3	-20,0	14,3	15,7
in Ausbildungsvorbereitung SH (AV SH)	312	295	-17	-5,4	15,3	16,1
in berufsvorbereitenden Maßnahmen	126	120	-6	-4,8	10,9	11,5
in betrieblicher Einstiegsqualifizierung ¹⁾	1	1	0	0,0	x	x
in Berufsintegrationsklassen (BiK-DaZ)	69	113	44	63,8	14,4	18,8
Berufsfachschule	581	583	2	0,3	20,7	19,9
Fachoberschule	44	36	-8	-18,2	10,2	9,4
Berufsoberschule	41	39	-2	-4,9	17,4	16,2
Berufliches Gymnasium	406	394	-12	-3,0	18,6	18,3
Fachschule	287	282	-5	-1,7	18,9	19,0
Insgesamt	4.985	4.894	-91	-1,8	17,1	16,9

¹⁾ Der Großteil der Schülerinnen und Schüler wird in Klassen junger Menschen mit Ausbildungsverhältnis mitbeschult. Die Klassenfrequenz lässt sich daher nicht nachweisen.

Tabelle 5.5

**Entwicklung der Einschulungen an öffentlichen Grundschulen ¹⁾
nach Art der Einschulung ²⁾**

Schuljahr	Schulanfängerinnen und -anfänger								Zurückstellungen ³⁾	
	insgesamt	vorzeitig ²⁾		fristgemäß ²⁾		verspätet ²⁾ (nach Beurlaubung)				
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
1993/94	26.877	505	1,9	22.026	82,0	4.346	16,2	3.783	14,7	
1994/95	28.588	576	2,0	23.651	82,7	4.361	15,3	3.722	13,6	
1995/96	29.215	724	2,5	24.208	82,9	4.283	14,7	3.210	11,7	
1996/97	29.624	760	2,6	25.121	84,8	3.743	12,6	3.038	10,8	
1997/98	30.959	889	2,9	26.355	85,1	3.715	12,0	2.776	9,5	
1998/99	30.460	1.289	4,2	25.908	85,1	3.263	10,7	2.230	7,9	
1999/00	28.926	1.397	4,8	24.886	86,0	2.643	9,1	2.278	8,4	
2000/01	28.896	1.393	4,8	24.848	86,0	2.655	9,2	2.045	7,6	
2001/02	27.834	1.566	5,6	23.902	85,9	2.366	8,5	1.755	6,8	
2002/03	28.323	1.902	6,7	24.385	86,1	2.036	7,2	1.718	6,6	
2003/04	29.538	1.914	6,5	25.659	86,9	1.965	6,7	1.676	6,1	
2004/05	28.754	1.925	6,7	24.907	86,6	1.922	6,7	1.423	5,4	
2005/06	29.078	1.997	6,9	24.715	85,0	2.366	8,1	1.204	4,6	
2006/07	27.684	2.094	7,6	24.067	86,9	1.523	5,5	862	3,5	
2007/08	27.246	1.983	7,3	23.974	88,0	1.289	4,7	3)	-	
2008/09	24.740	1.984	8,0	22.338	90,3	418	1,7	3)	-	
2009/10	24.105	1.796	7,5	21.981	91,2	328	1,4	3)	-	
2010/11	23.872	1.686	7,1	21.931	91,9	255	1,1	3)	-	
2011/12	22.954	1.506	6,6	21.105	91,9	343	1,5	3)	-	
2012/13	22.424	1.292	5,8	20.805	92,8	327	1,5	3)	-	
2013/14	22.151	1.192	5,4	20.562	92,8	397	1,8	3)	-	
2014/15	23.221	1.214	5,2	21.563	92,9	444	1,9	3)	-	
2015/16	22.578	1.111	4,9	20.957	92,8	510	2,3	3)	-	
2016/17	22.651	1.184	5,2	20.939	92,4	528	2,3	3)	-	
2017/18	22.392	1.066	4,8	20.795	92,9	531	2,4	3)	-	
2018/19	22.444	980	4,4	20.935	93,3	529	2,4	3)	-	
2019/20	22.027	909	4,1	20.506	93,1	612	2,8	3)	-	
2020/21	23.266	927	4,0	21.665	93,1	674	2,9	3)	-	
2021/22	23.145	948	4,1	21.540	93,1	657	2,8	3)	-	
2022/23	24.502	1.093	4,5	22.615	92,3	794	3,2	3)	-	

¹⁾ ohne Schülerinnen und Schüler in DaZ-Klassen (Primarstufe)

²⁾ vorzeitig = Kinder, die nach dem 30.06. des Jahres sechs Jahre alt werden

fristgemäß = Kinder, die bis zum 30.06. des Jahres sechs Jahre alt sind

verspätet = Kinder, die bereits zum 30.06. des Vorjahres sechs Jahre alt waren, aber von der Einschulung auf Antrag der Eltern beurlaubt wurden

³⁾ Zurückstellungen der zu Beginn des Schuljahres schulpflichtig gewordenen Kindern - Zurückstellungen wurden zum Schuljahr 2007/08 in Schleswig-Holstein abgeschafft.

Tabelle 5.6

**Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen
nach Schularten 2021/22 bis 2035/36**

Schulart	Ist		Prognose												
	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	2034/35	2035/36
Grundschule	99.134	102.281	104.333	105.979	107.229	107.155	106.944	106.336	105.889	105.607	105.514	105.393	105.233	105.032	104.774
DaZ Primar	2.541	3.959	4.248	4.204	4.035	3.772	3.575	3.428	3.317	3.234	3.172	3.125	3.090	3.064	3.044
GS zusammen (inkl. DaZ Primar)	101.675	106.240	108.581	110.183	111.264	110.927	110.519	109.764	109.206	108.842	108.685	108.518	108.324	108.096	107.818
FÖZ mit dem SP Lernen	1.030	975	956	957	963	966	968	971	974	976	979	980	981	981	979
FÖZ mit dem SP Geistige Entw.	3.750	3.878	3.797	3.803	3.823	3.837	3.846	3.856	3.868	3.876	3.889	3.894	3.897	3.895	3.889
FÖZ mit sonstigen SP	791	803	790	791	795	798	800	802	805	806	809	810	811	810	809
Förderzentren insgesamt	5.571	5.656	5.543	5.551	5.580	5.601	5.614	5.629	5.647	5.659	5.677	5.684	5.689	5.686	5.677
Gymnasium	73.883	74.871	75.278	76.677	78.491	85.654	86.210	87.294	88.186	89.052	89.618	90.243	90.569	90.760	90.610
Abendgymnasium	262	248	250												
GemS ohne Oberstufe	56.417	56.795	56.030	56.134	56.412	57.105	58.015	59.268	60.121	60.686	60.864	60.784	60.616	60.364	60.177
DaZ Sek. I	1.671	3.846	4.370	4.449	4.327	4.039	3.802	3.609	3.450	3.320	3.213	3.125	3.054	2.995	2.946
GemSoO zusammen	58.088	60.041	60.400	60.583	60.739	61.143	61.818	62.877	63.571	64.005	64.077	63.910	63.669	63.358	63.123
GemS mit Oberstufe	36.208	36.620	36.718	36.911	37.098	37.508	37.907	38.393	38.812	39.203	39.496	39.703	39.788	39.812	39.731
Gemeinschaftsschule insgesamt	94.296	96.661	97.117	97.494	97.837	98.651	99.725	101.270	102.383	103.208	103.573	103.613	103.457	103.170	102.854
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	275.687	283.676	286.768	290.155	293.422	301.084	302.319	304.206	305.672	307.010	307.803	308.309	308.289	307.961	307.209
Differenz zum abs. jew. Vorjahr	1.427 0,5	7.989 2,9	3.092 1,1	3.387 1,2	3.267 1,1	7.662 2,6	1.235 0,4	1.887 0,6	1.466 0,5	1.338 0,4	793 0,3	506 0,2	-20 0,0	-327 -0,1	-752 -0,2
Messziffer 2022/23 = 100	97,2	100,0	101,1	102,3	103,4	106,1	106,6	107,2	107,8	108,2	108,5	108,7	108,7	108,6	108,3
Berufsbildende Schulen insgesamt	85.235	82.751	81.395	81.299	80.675	78.381	78.547	78.844	80.531	81.333	82.685	82.611	85.497	86.436	87.030
Differenz zum abs. jew. Vorjahr	-2.605 -3,0	-2.484 -2,9	-1.356 -1,6	-96 -0,1	-625 -0,8	-2.293 -2,8	165 0,2	298 0,4	1.687 2,1	802 1,0	1.352 1,7	-74 -0,1	2.886 3,5	939 1,1	595 0,7
Messziffer 2022/23 = 100	103,0	100,0	98,4	98,2	97,5	94,7	94,9	95,3	97,3	98,3	99,9	99,8	103,3	104,5	105,2
Insgesamt	360.922	366.427	368.164	371.455	374.097	379.466	380.866	383.050	386.203	388.343	390.488	390.920	393.786	394.397	394.239
Differenz zum abs. jew. Vorjahr	-1.178 -0,3	5.505 1,5	1.736 0,5	3.291 0,9	2.643 0,7	5.368 1,4	1.400 0,4	2.185 0,6	3.152 0,8	2.140 0,6	2.145 0,6	432 0,1	2.866 0,7	611 0,2	-158 0,0
Messziffer 2022/23 = 100	98,5	100,0	100,5	101,4	102,1	103,6	103,9	104,5	105,4	106,0	106,6	106,7	107,5	107,6	107,6

Grundlagen/Annahmen der Schülerzahlen- und Absolventenprognose

-Bevölkerung:

Bevölkerungsentwicklung bis 31.12.2021 sowie ab 2022 Bevölkerungsvorausberechnung des Landes auf Basis der 14. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (KBV)

- Schülerinnen und Schüler:

a) Schüler-Ist-Bestände des Schuljahres 2021/22

b) Einschulungsquoten des Schulj. 2021/22 gemessen an den 5 bis 7-Jährigen am 1.1. des jeweiligen Jahres

c) Versetzungsquoten in die jeweils höhere Klassenstufe unter Berücksichtigung der Quoten des Schuljahres 2021/22

d) Übergangsquoten in weiterführende Schularten unter Berücksichtigung der Quoten des Schuljahres 2020/21 sowie des Auslaufens der Regionalschulen und des Wechsels der DaZ-Schüler/innen in Regelklassen

e) Förderzentren = durchschnittliche aktuelle Behinderungsquoten bezogen auf die gleichaltrige Bevölkerung (7- unter 19jährige). Eine Beschulung der Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf erfolgt überwiegend in integrativen Maßnahmen in der Primarstufe und Sekundarstufe I der allgemein bildenden Schularten.

f) Für die Abendgymnasien wurde die Kapazitätsgrenze fortgeschrieben

g) Berücksichtigung der Flüchtlingskinder, die im Laufe des Schuljahres 2021/22 in schleswig-holsteinische Schulen gekommen sind gemäß der Erhebung des MBWFK 2021/22

h) Basis für die Schülerzahlenentwicklung an den berufsbildenden Schulen sind die Schüler-Ist-Bestände des Schuljahres und Übergänge 2021/22 sowie die Übergangsquoten der Absolventinnen und Absolventen der allgemeinbildenden Schulen 2021

Tabelle 6.1

Übergänge und Übergangsquoten von der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule auf die öffentlichen, weiterführenden Schulen ¹⁾

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler in Jg.-St. 4 der Grundschule im Vorjahr	Übergänge und Übergangsquoten auf...															
		Hauptschule		Realschule		Regionalschule		Gymnasium		Gesamtschule		Gemeinschaftsschule insg.		Gemeinschaftsschule o.O.		Gemeinschaftsschule m.O.	
		abs.	% ²⁾	abs.	% ²⁾	abs.	% ²⁾	abs.	% ²⁾	abs. ³⁾	% ²⁾	abs.	% ²⁾	abs.	% ²⁾	abs.	% ²⁾
2000/01	29.964	6.153	20,5	10.996	36,7			10.071	33,6	2.266	7,6						
2001/02	31.141	6.169	19,8	11.202	36,0			10.554	33,9	2.425	7,8						
2002/03	30.580	6.003	19,6	10.968	35,9			10.481	34,3	2.398	7,8						
2003/04	29.629	5.791	19,5	10.488	35,4			10.061	34,0	2.576	8,7						
2004/05	29.399	5.785	19,7	10.165	34,6			9.950	33,8	2.728	9,3						
2005/06	28.154	5.083	18,1	9.387	33,3			9.949	35,3	2.777	9,9						
2006/07	28.655	4.667	16,3	9.547	33,3			10.830	37,8	2.747	9,6						
2007/08	29.799	4.525	15,2	9.113	30,6			11.990	40,2	2.750	9,2	723	2,4	723	2,4		
2008/09	29.098	1.777	6,1	5.185	17,8	2.116	7,3	11.061	38,0	2.815	9,7	5.159	17,7	5.159	17,7		
2009/10	28.459	423	1,5	1.600	5,6	3.257	11,4	10.879	38,2	2.803	9,8	8.815	31,0	8.815	31,0		
2010/11	27.768	12	0,0	74	0,3	3.762	13,5	10.714	38,6		³⁾	12.394	44,6	9.545	34,4	2.849	10,3
2011/12	26.670		⁴⁾		⁴⁾	3.551	13,3	10.530	39,5			11.960	44,8	9.136	34,3	2.824	10,6
2012/13	25.014					3.218	12,9	9.750	39,0			11.237	44,9	8.668	34,7	2.569	10,3
2013/14	24.421					2.349	9,6	9.514	39,0			11.631	47,6	8.047	33,0	3.584	14,7
2014/15	24.213						⁵⁾	9.637	39,8			13.401	55,3	9.155	37,8	4.246	17,5
2015/16	23.656							9.928	42,0			13.204	55,8	9.086	38,4	4.118	17,4
2016/17	23.523							10.056	42,7			12.909	54,9	8.747	37,2	4.162	17,7
2017/18 ⁶⁾	-							-	-			-	-	-	-	-	-
2018/19	24.463							10.579	43,2			13.091	53,5	8.687	35,5	4.404	18,0
2019/20	24.382							9.953	40,8			13.238	54,3	8.745	35,9	4.493	18,4
2020/21	24.256							9.878	40,7			12.960	53,4	8.572	35,3	4.388	18,1
2021/22	24.148							9.771	40,5			13.385	55,4	8.900	36,9	4.485	18,6
2022/23	24.121							10.258	42,5			13.434	55,7	8.988	37,3	4.446	18,4

¹⁾ Zugänge von öffentlichen Grundschulen inklusive der Zugänge aus DaZ-Klassen (Primarstufe)

²⁾ Die Abweichungen von 100% sind begründet durch Übergänge auf andere Schularten und private Schulen sowie Veränderungen des Schülerbestandes im Laufe des vorhergehenden Schuljahres.

³⁾ Umwandlung der Gesamtschulen zu Gemeinschaftsschulen zum Schuljahr 2010/11.

⁴⁾ Umwandlung der letzten Haupt- und Realschulen in Regional- und Gemeinschaftsschulen.

⁵⁾ Umwandlung der Regionalschulen in Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe bzw. Auslaufen der Regionalschulen

⁶⁾ Die Zahlen für das Jahr 2017/18 können hier nicht dargestellt werden, da sich für diese Werte Inplausibilitäten in der Zahl der Übergänge ergeben haben, die nicht mehr korrigiert werden konnten.

Tabelle 6.2

Übergänge und Übergangsquoten von der 4. Klassenstufe der Grundschule auf die öffentlichen, weiterführenden Schulen nach Geschlecht und Kreisen im Schuljahr 2022/23 ¹⁾

Kreisfreie Stadt Kreis	Schülerinnen und Schüler der 4. Jg.stufe der Grundschule im Vorjahr		Übergänge der Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres 2022/23 aus der 4. Klassenstufe der Grundschule zur / zum ...											
			Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe				Gemeinschaftsschule mit Oberstufe				Gymnasium			
			absolut		in % ²⁾		absolut		in % ²⁾		absolut		in % ²⁾	
insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	
Flensburg ³⁾	619	305	222	109	35,9	35,7	210	91	33,9	29,8	456	234	73,7	76,7
Kiel ³⁾	1.776	824	639	291	36,0	35,3	288	125	16,2	15,2	1.019	494	57,4	60,0
Lübeck	1.696	819	676	305	39,9	37,2	301	162	17,7	19,8	651	339	38,4	41,4
Neumünster ³⁾	682	327	218	103	32,0	31,5	237	112	34,8	34,3	384	193	56,3	59,0
Dithmarschen	1.040	476	618	258	59,4	54,2	-	-	-	-	416	230	40,0	48,3
Nordfriesland	1.246	610	679	325	54,5	53,3	89	37	7,1	6,1	494	239	39,6	39,2
Ostholstein	1.528	732	690	305	45,2	41,7	252	119	16,5	16,3	661	347	43,3	47,4
Plön	1.112	599	392	186	35,3	31,1	154	92	13,8	15,4	386	209	34,7	34,9
Rendsburg-Eckernförde	2.258	1.122	762	363	33,7	32,4	405	208	17,9	18,5	815	435	36,1	38,8
Schleswig-Flensburg	1.653	731	877	369	53,1	50,5	123	64	7,4	8,8	393	187	23,8	25,6
Steinburg	1.092	517	532	255	48,7	49,3	89	45	8,2	8,7	402	203	36,8	39,3
Hzgt. Lauenburg	1.772	871	461	218	26,0	25,0	458	226	25,8	25,9	649	315	36,6	36,2
Pinneberg	2.754	1.321	829	366	30,1	27,7	551	255	20,0	19,3	1.370	719	49,7	54,4
Segeberg	2.517	1.224	1.007	465	40,0	38,0	405	190	16,1	15,5	1.077	552	42,8	45,1
Stormarn	2.376	1.110	386	163	16,2	14,7	884	428	37,2	38,6	1.085	534	45,7	48,1
Schleswig-Holstein	24.121	11.588	8.988	4.081	37,3	35,2	4.446	2.154	18,4	18,6	10.258	5.230	42,5	45,1

¹⁾ Zugänge von öffentlichen Grundschulen inklusive der Zugänge aus DaZ-Klassen (Primarstufe)

²⁾ Prozent zu Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 4 der Grundschule im Vorjahr. Die Abweichungen von 100% sind begründet durch Übergänge auf Förderzentren, private Schulen, Veränderungen des Schülerbestandes im Laufe des vorhergehenden Schuljahres und den Wechsel der Schülerinnen und Schüler zwischen den Kreisen und den Kreisfreien Städten.

³⁾ überdurchschnittlich hohe Zahl an Übergängen ins Gymnasium bedingt durch die Entfernung zu anderen Gymnasien im Umland

**Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Förderzentren und in inklusiven Maßnahmen in Schleswig-Holstein
- öffentliche Schulen -**

Schuljahr	2000/01	2005/06	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Schülerinnen und Schüler mit sopäd. Förderbedarf	16.507	16.739	15.288	15.593	15.602	15.467	15.467	15.552	15.869	16.367	16.519	16.740	16.898	17.339	17.081
davon in Förderzentren	11.922	10.998	7.459	6.895	6.376	5.807	5.376	5.094	4.951	4.879	5.034	5.154	5.341	5.571	5.656
in inklusiven Maßnahmen	4.585	5.741	7.829	8.698	9.226	9.660	10.091	10.458	10.918	11.488	11.485	11.586	11.557	11.768	11.425
alle Schülerinnen und Schüler der Jg.St. 1-10	297.779	305.782	276.584	271.645	265.849	250.987	247.096	245.511	246.230	244.451	243.137	241.755	241.919	243.683	251.632
davon Anteil der Schülerinnen und Schüler mit sopäd. Förderbedarf in %	5,54	5,47	5,83	5,92	5,87	6,16	6,26	6,33	6,44	6,70	6,79	6,92	6,98	7,12	6,79
in Förderzentren	4,00	3,60	2,70	2,54	2,40	2,31	2,18	2,07	2,01	2,00	2,07	2,13	2,21	2,29	2,25
in inklusiven Maßnahmen	1,54	1,88	3,14	3,38	3,47	3,85	4,08	4,26	4,43	4,70	4,72	4,79	4,78	4,83	4,54
Schülerinnen und Schüler in I-Maßnahmen in % der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf	27,8	34,3	51,2	55,8	59,1	62,5	65,2	67,2	68,8	70,2	69,5	69,2	68,4	67,9	66,9

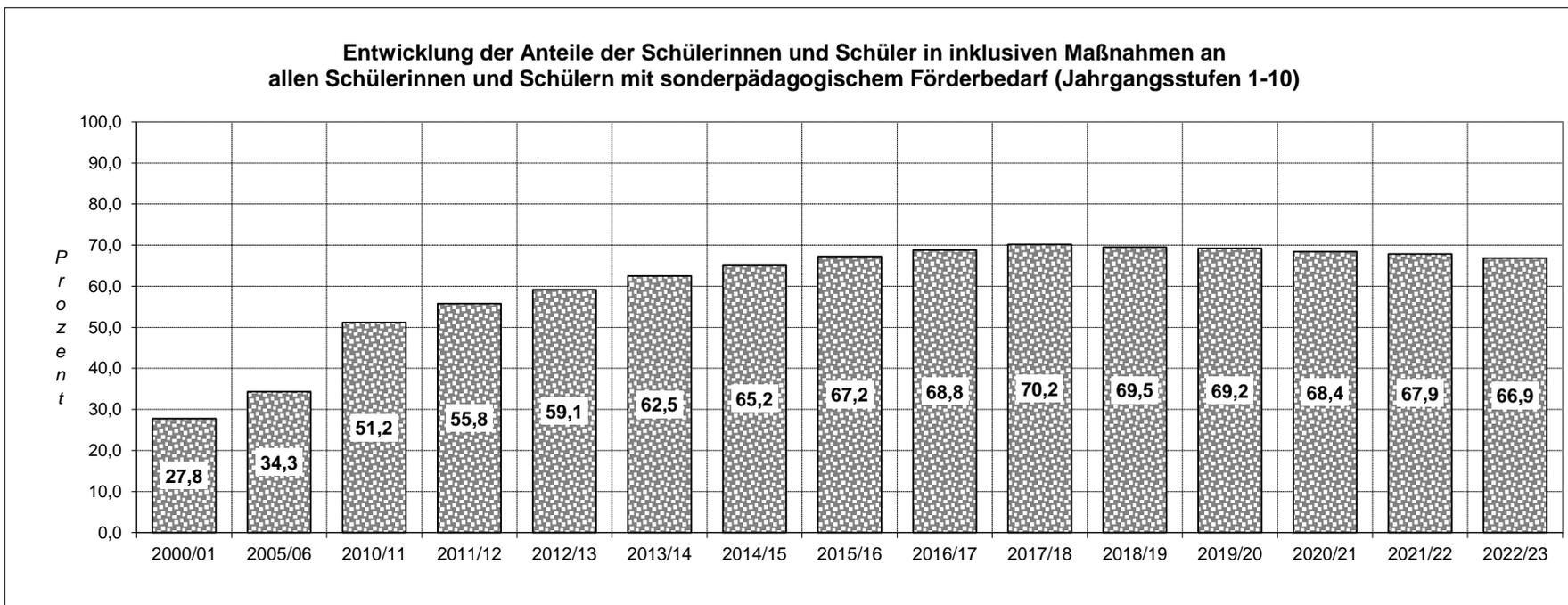


Tabelle 7.2

**Von Förderzentren erteilte Lehrerstunden für präventive und inklusive Maßnahmen
sowie Zahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf nach Kreisen im Schuljahr 2022/23
- öffentliche Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis	präventive Maßnahmen ¹⁾					inklusive Maßnahmen ²⁾		
	vorschulisch erteilte Lehrer-WSt.	erteilte Lehrer-WSt. in der Grundschule	erteilte Lehrer-WSt. in der weiterführenden Schule	erteilte Lehrer-WSt. in der Schule (Spalte 2 + 3)	erteilte Lehrer-WSt. zusammen (Spalte 1 + 4)	Schülerinnen und Schüler insgesamt	darunter weiblich	erteilte Lehrer-WSt.
	1	2	3	4	5	7	8	6
Flensburg	80,0	372,5	112,5	485,0	565,0	462	197	805,5
Kiel	169,3	1.047,4	326,0	1.373,4	1.542,7	930	387	1.931,5
Lübeck	75,0	590,0	24,0	614,0	689,0	1.060	395	1.633,5
Neumünster	43,5	234,5	46,0	280,5	324,0	488	221	553,0
Dithmarschen	20,0	137,0	4,0	141,0	161,0	675	249	931,5
Herzogtum Lauenburg	54,0	524,5	44,0	568,5	622,5	682	269	1.170,0
Nordfriesland	115,5	520,5	339,0	859,5	975,0	653	261	788,5
Ostholstein	35,0	682,5	105,5	788,0	823,0	564	215	749,0
Pinneberg	18,0	773,5	105,0	878,5	896,5	1.345	537	2.075,0
Plön	13,0	243,0	68,5	311,5	324,5	402	181	746,3
Rendsburg-Eckernförde	128,7	700,2	272,3	972,5	1.101,2	979	393	2.148,0
Schleswig-Flensburg ³⁾	333,0	560,5	316,0	876,5	1.209,5	715	301	1.454,5
Segeberg	41,0	571,9	46,0	617,9	658,9	990	383	1.435,6
Steinburg	43,0	254,7	25,0	279,7	322,7	679	261	1.103,5
Stormarn	25,5	741,0	65,5	806,5	832,0	801	308	1.267,0
Schleswig-Holstein gesamt	1.194,5	7.953,7	1.899,3	9.853,0	11.047,5	11.425	4.558	18.792,4
Vorjahr 2021/22	1.313,6	7.871,0	1.726,8	9.597,8	10.911,4	11.768	4.602	18.576,2
Veränderung abs.	-119,1	82,7	172,5	255,2	136,1	-343	-44	216,2
in %	-9,1%	1,1%	10,0%	2,7%	1,2%	-2,9%	-1,0%	1,2%

¹⁾ Die Statistik für die Förderzentren wurde zum Schuljahr 2016/17 umgestellt. Es werden nun ausschließlich die Zahlen aus der amtlichen Schulstatistik verwendet. Präventiv geförderte Schülerinnen und Schüler werden darin nicht erhoben.

²⁾ Enthalten sind inklusive Maßnahmen entsprechend der gesetzlichen Definition (nicht enthalten sind Maßnahmen in berufsbildenden Schulen).

³⁾ zuzüglich 17,5 Wochenstunden (4,0 für Prävention und 13,5 für Inklusion), die von Lehrkräften öffentlicher Förderzentren an Freien Waldorfschulen erteilt werden

Tabelle 8.1

Daten aus den Statistischen Veröffentlichungen der KMK (Nr. 235)

**Relation Schülerinnen und Schüler je Klasse (Klassenfrequenz)
an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden
Schulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland
- Schuljahr 2021/22 - ¹⁾**

Schulart	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenbg.- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Bundes- gebiet insg.	Rang- platz S.-H.
Schulkindergarten	7,8	-	-	-	-	-	12,0	-	11,0	8,7	10,0	22,5	-	-	-	-	9,1	-
Grundschule	19,7	21,2	22,6	21,8	19,6	20,2	19,5	20,0	18,8	23,5	18,5	20,1	21,3	20,5	21,0	20,8	20,9	11
Förderzentrum SP Lernen	11,0	12,1	10,6	10,6	9,3	10,9	11,4	10,7	10,7	10,1	11,0	11,8	11,3	10,7	9,9	9,4	11,0	3
Sonstige Förderzentren	7,1	9,6	7,4	7,7	4,6	9,0	7,7	8,3	7,9	11,7	8,8	7,9	7,8	7,6	9,2	9,0	8,9	14
Hauptschule	19,1	19,4	-	-	-	-	16,4	-	15,3	20,3	10,5	-	-	-	-	-	19,0	-
Schularten mit mehreren Bildungsgängen	-	-	-	22,3	-	-	19,1	21,0	20,0	23,6	21,8	5,8	23,3	21,5	-	20,7	21,7	-
Realschule	24,6	24,8	-	-	-	-	23,2	-	23,4	26,7	27,2	26,6	-	-	-	-	25,0	-
Gymnasium (Jg.St. 5-10)	25,5	25,3	28,8	25,6	25,8	25,5	25,7	22,8	25,8	26,8	25,4	24,6	24,2	23,4	24,9	23,2	25,6	6
Integrierte Gesamtschule ²⁾ (Jg.St. 5-10)	20,9	23,9	23,2	23,5	20,7	22,8	22,8	22,1	25,2	26,8	26,7	24,1	8,5	22,8	21,9	20,1	23,9	5
Berufsbildende Schule ³⁾																		
in Vollzeitform	19,8	18,8	18,3	19,4	15,2	17,4	18,4	19,1	19,0	20,5	19,2	18,8	18,2	16,8	18,2	16,9	19,1	6
in Teilzeitform	19,7	21,2	19,2	16,0	18,3	19,7	17,2	18,5	17,6	18,8	17,7	16,6	18,0	17,1	16,4	16,2	18,7	3

¹⁾ letztes verfügbares Ergebnis

²⁾ in Schleswig-Holstein: Schulart Gemeinschaftsschule

³⁾ ohne Schulen des Gesundheitswesens sowie ohne Berufliches Gymnasium und Berufsakademie (in KMK-Abgrenzung)

Tabelle 8.2

Daten aus den Statistischen Veröffentlichungen der KMK (Nr. 235)

**Von Lehrkräften erteilte Unterrichtsstunden je Schülerin und Schüler
an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden
Schulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland
- Schuljahr 2021/22 - ¹⁾**

Schulart	Baden- Württemberg.	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenbg.- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Bundes- gebiet insg.	Rang- platz S.-H.
Schulkindergarten	5,38	-	-	-	-	-	1,92	-	1,90	1,97	2,29	2,02	-	-	-	-	3,53	-
Grundschule	1,44	1,40	1,65	1,41	1,71	1,85	1,71	1,48	1,60	1,48	1,65	1,73	1,47	1,37	1,54	1,37	1,52	8
Förderzentrum SP Lernen	3,04	3,02	3,61	2,94	4,95	4,37	6,31	2,77	2,91	3,95	3,31	2,93	3,01	2,56	4,14	-	3,40	4
Sonstige Förderzentren	6,67	3,82	3,94	5,95	6,97	4,40	5,71	3,93	4,22	4,13	5,10	5,71	4,37	3,88	4,92	5,20	4,71	8
Hauptschule	1,96	2,01	-	-	-	-	2,11	-	2,90	2,48	6,11	-	-	-	-	-	2,14	-
Schularten m. mehr. Bildungsg.	-	-	-	1,96	-	-	1,99	1,73	2,09	2,03	1,83	3,06	1,63	1,53	-	1,65	1,82	-
Realschule	1,55	1,51	-	-	-	-	1,54	-	1,51	1,49	1,34	1,34	-	-	-	-	1,52	-
Gymnasium (Jg.St. 5-10)	1,44	1,45	1,62	1,38	1,46	1,48	1,39	1,68	1,38	1,30	1,43	1,45	1,49	1,46	1,28	1,42	1,40	16
Einf. u. Qualifikationsphase	2,12	1,81	1,63	1,74	1,72	1,58	1,83	2,00	1,61	1,82	1,86	1,90	1,93	1,94	1,69	1,91	1,83	13
Abendgymnasium	1,90	1,16	1,56	2,18	2,17	1,83	1,94	1,45	1,88	1,67	2,55	2,26	1,43	3,20	1,84	-	1,74	9
Integr. Gesamtsch. (Jg.St. 5-10) ²⁾	2,10	1,74	2,02	1,95	2,03	2,09	1,76	1,81	1,84	1,69	1,71	1,79	3,82	1,61	1,85	1,77	1,83	7
Einf. u. Qualifikationsphase	2,14	1,95	1,97	1,91	1,68	1,57	-	2,60	1,69	1,95	2,14	1,53	-	2,05	1,81	1,81	1,89	10
Berufsbildende Schule ³⁾																		
in Vollzeitform	1,98	1,99	2,00	1,24	1,90	1,57	1,61	1,57	1,71	1,55	1,60	1,55	1,59	1,65	1,64	1,74	1,72	8
in Teilzeitform	0,75	0,68	0,76	0,80	0,72	0,61	0,69	0,65	0,59	0,64	0,61	0,72	0,78	0,65	0,71	0,76	0,68	8

¹⁾ letztes verfügbares Ergebnis

²⁾ in Schleswig-Holstein: Schulart Gemeinschaftsschule

³⁾ ohne Schulen des Gesundheitswesens sowie ohne Berufliches Gymnasium und Berufsakademie (in KMK-Abgrenzung)

Tabelle 9.1

**Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ¹⁾ und Anteil an der Schülerzahl insgesamt
nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2022/23
- öffentliche allgemeinbildende Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis		Grundschule	darunter DaZ Primar	Förderzentrum	Gymnasium	Gemeinschaftsschule	Gemeinschaftsschule o.O.	darunter DaZ Sekundar	Gemeinschaftsschule m.O.	Abendgymnasium	Allg.bild. Schulen insg.
Flensburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	2.733	272	322	3.438	3.008	1.349	164	1.659	101	9.602
	... mit Migrationshintergrund	1.032	270	33	423	892	608	164	284	18	2.398
	<i>Anteil in %</i>	37,8	99,3	10,2	12,3	29,7	45,1	100,0	17,1	17,8	25,0
Kiel	Schülerinnen und Schüler... insg.	7.971	456	433	7.274	6.568	4.119	385	2.449	92	22.338
	... mit Migrationshintergrund	2.955	452	187	1.042	2.392	2.045	385	347	18	6.594
	<i>Anteil in %</i>	37,1	99,1	43,2	14,3	36,4	49,6	100,0	14,2	19,6	29,5
Lübeck	Schülerinnen und Schüler... insg.	7.460	342	555	5.409	6.811	4.338	352	2.473	55	20.290
	... mit Migrationshintergrund	2.241	340	147	544	2.201	1.689	348	512	10	5.143
	<i>Anteil in %</i>	30,0	99,4	26,5	10,1	32,3	38,9	98,9	20,7	18,2	25,3
Neumünster	Schülerinnen und Schüler... insg.	2.937	247	180	3.048	3.707	1.827	165	1.880	-	9.872
	... mit Migrationshintergrund	928	243	24	271	816	519	165	297	-	2.039
	<i>Anteil in %</i>	31,6	98,4	13,3	8,9	22,0	28,4	100,0	15,8	-	20,7
Dithmarschen	Schülerinnen und Schüler... insg.	4.804	146	415	3.487	4.128	4.128	135	-	-	12.834
	... mit Migrationshintergrund	838	145	25	237	743	743	135	-	-	1.843
	<i>Anteil in %</i>	17,4	99,3	6,0	6,8	18,0	18,0	100,0	-	-	14,4
Nordfriesland	Schülerinnen und Schüler... insg.	5.662	97	294	3.901	5.256	4.518	129	738	-	15.113
	... mit Migrationshintergrund	910	97	30	374	889	815	129	74	-	2.203
	<i>Anteil in %</i>	16,1	100,0	10,2	9,6	16,9	18,0	100,0	10,0	-	14,6
Ostholstein	Schülerinnen und Schüler... insg.	6.476	223	415	4.407	6.582	4.343	300	2.239	-	17.880
	... mit Migrationshintergrund	937	217	37	220	1.027	866	300	161	-	2.221
	<i>Anteil in %</i>	14,5	97,3	8,9	5,0	15,6	19,9	100,0	7,2	-	12,4
Plön	Schülerinnen und Schüler... insg.	4.884	155	305	2.897	3.878	2.814	148	1.064	-	11.964
	... mit Migrationshintergrund	555	154	31	173	590	535	147	55	-	1.349
	<i>Anteil in %</i>	11,4	99,4	10,2	6,0	15,2	19,0	99,3	5,2	-	11,3
Rendsburg-Eckernförde	Schülerinnen und Schüler... insg.	9.954	337	543	5.654	8.637	5.419	298	3.218	-	24.788
	... mit Migrationshintergrund	1.644	334	81	384	1.665	1.314	296	351	-	3.774
	<i>Anteil in %</i>	16,5	99,1	14,9	6,8	19,3	24,2	99,3	10,9	-	15,2
Schleswig-Flensburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	7.100	289	503	3.071	6.476	5.697	246	779	-	17.150
	... mit Migrationshintergrund	1.040	279	82	187	1.019	983	245	36	-	2.328
	<i>Anteil in %</i>	14,6	96,5	16,3	6,1	15,7	17,3	99,6	4,6	-	13,6
Steinburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	4.832	142	190	3.036	4.234	3.463	113	771	-	12.292
	... mit Migrationshintergrund	887	139	37	281	747	663	113	84	-	1.952
	<i>Anteil in %</i>	18,4	97,9	19,5	9,3	17,6	19,1	100,0	10,9	-	15,9
Hzgt. Lauenburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	8.158	261	402	4.324	7.070	3.146	243	3.924	-	19.954
	... mit Migrationshintergrund	1.595	258	72	458	1.613	895	243	718	-	3.738
	<i>Anteil in %</i>	19,6	98,9	17,9	10,6	22,8	28,4	100,0	18,3	-	18,7
Pinneberg	Schülerinnen und Schüler... insg.	12.320	357	320	9.637	10.844	6.087	413	4.757	-	33.121
	... mit Migrationshintergrund	3.265	353	67	881	2.883	2.086	413	797	-	7.096
	<i>Anteil in %</i>	26,5	98,9	20,9	9,1	26,6	34,3	100,0	16,8	-	21,4
Segeberg	Schülerinnen und Schüler... insg.	10.869	422	437	7.739	9.511	6.339	542	3.172	-	28.556
	... mit Migrationshintergrund	2.275	419	62	860	1.968	1.580	538	388	-	5.165
	<i>Anteil in %</i>	20,9	99,3	14,2	11,1	20,7	24,9	99,3	12,2	-	18,1
Stormarn	Schülerinnen und Schüler... insg.	10.080	213	342	7.549	9.951	2.454	213	7.497	-	27.922
	... mit Migrationshintergrund	1.863	213	70	524	1.776	866	213	910	-	4.233
	<i>Anteil in %</i>	18,5	100,0	20,5	6,9	17,8	35,3	100,0	12,1	-	15,2
insgesamt	Schülerinnen und Schüler... insg.	106.240	3.959	5.656	74.871	96.661	60.041	3.846	36.620	248	283.676
	... mit Migrationshintergrund	22.965	3.913	985	6.859	21.221	16.207	3.834	5.014	46	52.076
	Anteil in %	21,6	98,8	17,4	9,2	22,0	27,0	99,7	13,7	18,5	18,4

¹⁾ ein Migrationshintergrund liegt dann vor, wenn die Schülerin / der Schüler mindestens eine der nachfolgenden Bedingungen erfüllt: nicht-deutsche Staatsangehörigkeit, nicht in Deutschland geboren, nicht-deutsche Verkehrssprache (im Elternhaus gesprochene Sprache)

Tabelle 9.2

**Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ¹⁾ insgesamt und Art des Migrationshintergrundes
nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2022/23
- öffentliche allgemeinbildende Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis	Grundschule	darunter DaZ Primar	Förderzentrum	Gymnasium	Gemeinschaftsschule o.O.	darunter DaZ Sekundar	Gemeinschaftsschule m.O.	Abendgymnasium	Allg.bild. Schulen insg.
Flensburg Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾ davon: - nicht in Deutschland geboren - nicht-deutsche Staatsangehörigkeit - nicht-deutsche Verkehrssprache	1.032	270	33	423	608	164	284	18	2.398
	607	208	26	252	525	163	236	17	1.663
	679	232	32	207	522	158	238	9	1.687
	964	265	18	379	583	161	235	9	2.188
Kiel Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾ davon: - nicht in Deutschland geboren - nicht-deutsche Staatsangehörigkeit - nicht-deutsche Verkehrssprache	2.955	452	187	1.042	2.045	385	347	18	6.594
	1.311	350	98	399	1.275	372	229	14	3.326
	1.529	402	112	416	1.233	364	279	10	3.579
	2.809	440	178	893	1.921	362	250	17	6.068
Lübeck Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾ davon: - nicht in Deutschland geboren - nicht-deutsche Staatsangehörigkeit - nicht-deutsche Verkehrssprache	2.241	340	147	544	1.689	348	512	10	5.143
	1.026	283	68	382	1.022	344	256	10	2.764
	1.173	309	81	297	1.012	339	247	4	2.814
	2.103	339	142	378	1.568	339	475	10	4.676
Neu- münster Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾ davon: - nicht in Deutschland geboren - nicht-deutsche Staatsangehörigkeit - nicht-deutsche Verkehrssprache	928	243	24	271	519	165	297	-	2.039
	479	192	8	160	456	164	149	-	1.252
	684	227	23	147	470	165	150	-	1.474
	788	229	2	224	459	161	257	-	1.730
Dith- marschen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾ davon: - nicht in Deutschland geboren - nicht-deutsche Staatsangehörigkeit - nicht-deutsche Verkehrssprache	838	145	25	237	743	135	-	-	1.843
	510	119	20	158	606	128	-	-	1.294
	648	140	19	155	599	135	-	-	1.421
	766	143	17	194	655	129	-	-	1.632
Nord- friesland Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾ davon: - nicht in Deutschland geboren - nicht-deutsche Staatsangehörigkeit - nicht-deutsche Verkehrssprache	910	97	30	374	815	129	74	-	2.203
	624	91	17	254	638	127	61	-	1.594
	680	93	19	211	633	127	22	-	1.565
	772	96	18	300	706	118	44	-	1.840
Ost- holstein Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾ davon: - nicht in Deutschland geboren - nicht-deutsche Staatsangehörigkeit - nicht-deutsche Verkehrssprache	937	217	37	220	866	300	161	-	2.221
	630	195	30	169	713	293	143	-	1.685
	684	204	33	124	675	291	118	-	1.634
	783	189	29	102	765	290	90	-	1.769
Plön Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾ davon: - nicht in Deutschland geboren - nicht-deutsche Staatsangehörigkeit - nicht-deutsche Verkehrssprache	555	154	31	173	535	147	55	-	1.349
	421	146	25	134	432	144	41	-	1.053
	437	152	26	84	423	146	33	-	1.003
	465	142	25	86	476	144	36	-	1.088
Rendsburg- Eckernförde Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾ davon: - nicht in Deutschland geboren - nicht-deutsche Staatsangehörigkeit - nicht-deutsche Verkehrssprache	1.644	334	81	384	1.314	296	351	-	3.774
	1.088	308	52	262	1.032	296	266	-	2.700
	1.204	314	59	230	1.029	288	245	-	2.767
	1.398	316	46	269	1.195	268	303	-	3.211
Schleswig- Flensburg Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾ davon: - nicht in Deutschland geboren - nicht-deutsche Staatsangehörigkeit - nicht-deutsche Verkehrssprache	1.040	279	82	187	983	245	36	-	2.328
	721	231	49	152	812	244	16	-	1.750
	767	247	60	127	763	242	19	-	1.736
	868	266	66	87	876	237	33	-	1.930
Steinburg Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾ davon: - nicht in Deutschland geboren - nicht-deutsche Staatsangehörigkeit - nicht-deutsche Verkehrssprache	887	139	37	281	663	113	84	-	1.952
	584	114	26	216	565	110	73	-	1.464
	670	123	31	201	555	112	77	-	1.534
	796	138	32	221	562	112	68	-	1.679
Hzgl. Lauenburg Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾ davon: - nicht in Deutschland geboren - nicht-deutsche Staatsangehörigkeit - nicht-deutsche Verkehrssprache	1.595	258	72	458	895	243	718	-	3.738
	941	225	37	300	744	240	479	-	2.501
	1.121	249	34	239	724	239	514	-	2.632
	1.417	250	62	322	797	212	582	-	3.180
Pinneberg Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾ davon: - nicht in Deutschland geboren - nicht-deutsche Staatsangehörigkeit - nicht-deutsche Verkehrssprache	3.265	353	67	881	2.086	413	797	-	7.096
	1.672	310	29	623	1.508	411	519	-	4.351
	1.980	333	49	521	1.504	406	521	-	4.575
	2.921	335	32	505	1.860	365	526	-	5.844
Segeberg Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾ davon: - nicht in Deutschland geboren - nicht-deutsche Staatsangehörigkeit - nicht-deutsche Verkehrssprache	2.275	419	62	860	1.580	538	388	-	5.165
	1.377	400	33	521	1.285	534	307	-	3.523
	1.530	412	45	470	1.267	533	281	-	3.593
	2.044	410	50	548	1.397	520	312	-	4.351
Stormarn Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾ davon: - nicht in Deutschland geboren - nicht-deutsche Staatsangehörigkeit - nicht-deutsche Verkehrssprache	1.863	213	70	524	866	213	910	-	4.233
	980	190	53	403	652	212	712	-	2.800
	1.112	205	50	299	649	207	648	-	2.758
	1.679	208	55	347	754	210	692	-	3.527
insgesamt Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾ davon: - nicht in Deutschland geboren - nicht-deutsche Staatsangehörigkeit - nicht-deutsche Verkehrssprache	22.965	3.913	985	6.859	16.207	3.834	5.014	46	52.076
	12.971	3.362	571	4.385	12.265	3.782	3.487	41	33.720
	14.898	3.642	673	3.728	12.058	3.752	3.392	23	34.772
	20.573	3.766	772	4.855	14.574	3.628	3.903	36	44.713

¹⁾ ein Migrationshintergrund liegt dann vor, wenn die Schülerin / der Schüler mindestens eine der nachfolgenden Bedingungen erfüllt: nicht-deutsche Staatsangehörigkeit, nicht in Deutschland geboren, nicht-deutsche Verkehrssprache (im Elternhaus gesprochene Sprache)

²⁾ ist nicht die Summe der Merkmale (Mehrfachnennungen möglich)

Tabelle 9.3

**Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ¹⁾ und Anteil an der Schülerzahl insgesamt
nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2022/23
- öffentliche berufsbildende Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis		Berufsschule	Berufsfachschule	Fachoberschule	Berufsober- schule	Berufliches Gymnasium	Fach- schule	Berufsbild. Schulen insg.
Flensburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	3.905	882	25	73	499	412	5.796
	... mit Migrationshintergrund	809	225	2	11	60	28	1.135
	Anteil in %	20,7	25,5	8,0	15,1	12,0	6,8	19,6
Kiel	Schülerinnen und Schüler... insg.	6.894	1.501	66	145	1.158	493	10.257
	... mit Migrationshintergrund	1.373	533	12	35	176	47	2.176
	Anteil in %	19,9	35,5	18,2	24,1	15,2	9,5	21,2
Lübeck	Schülerinnen und Schüler... insg.	10.261	1.261	39	82	586	626	12.855
	... mit Migrationshintergrund	1.279	371	9	20	91	75	1.845
	Anteil in %	12,5	29,4	23,1	24,4	15,5	12,0	14,4
Neu- münster	Schülerinnen und Schüler... insg.	4.727	923	25	73	279	568	6.595
	... mit Migrationshintergrund	830	223	4	15	37	42	1.151
	Anteil in %	17,6	24,2	16,0	20,5	13,3	7,4	17,5
Dith- marschen	Schülerinnen und Schüler... insg.	2.546	370	15	0	387	207	3.525
	... mit Migrationshintergrund	286	55	4	0	34	6	385
	Anteil in %	11,2	14,9	26,7	x	8,8	2,9	10,9
Nord- friesland	Schülerinnen und Schüler... insg.	3.872	558	9	57	571	333	5.400
	... mit Migrationshintergrund	501	80	1	6	34	16	638
	Anteil in %	12,9	14,3	11,1	10,5	6,0	4,8	11,8
Ost- holstein	Schülerinnen und Schüler... insg.	3.478	680	11	41	593	232	5.035
	... mit Migrationshintergrund	477	85	2	8	29	8	609
	Anteil in %	13,7	12,5	18,2	19,5	4,9	3,4	12,1
Plön	Schülerinnen und Schüler... insg.	825	301	0	17	240	204	1.587
	... mit Migrationshintergrund	149	38	0	1	18	19	225
	Anteil in %	18,1	12,6	x	5,9	7,5	9,3	14,2
Rendsburg- Eckernförde	Schülerinnen und Schüler... insg.	4.138	688	40	36	452	385	5.739
	... mit Migrationshintergrund	585	117	7	7	33	12	761
	Anteil in %	14,1	17,0	17,5	19,4	7,3	3,1	13,3
Schleswig- Flensburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	1.794	524	5	0	353	426	3.102
	... mit Migrationshintergrund	307	92	0	0	38	32	469
	Anteil in %	17,1	17,6	0,0	x	10,8	7,5	15,1
Steinburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	2.157	579	21	33	314	216	3.320
	... mit Migrationshintergrund	408	116	5	7	38	20	594
	Anteil in %	18,9	20,0	23,8	21,2	12,1	9,3	17,9
Hzgt. Lauenburg	Schülerinnen und Schüler... insg.	2.096	516	9	0	328	380	3.329
	... mit Migrationshintergrund	549	119	0	0	24	43	735
	Anteil in %	26,2	23,1	0,0	x	7,3	11,3	22,1
Pinneberg	Schülerinnen und Schüler... insg.	4.850	1.016	37	57	318	293	6.571
	... mit Migrationshintergrund	1.057	188	4	14	31	18	1.312
	Anteil in %	21,8	18,5	10,8	24,6	9,7	6,1	20,0
Segeberg	Schülerinnen und Schüler... insg.	3.513	1.008	19	0	710	301	5.551
	... mit Migrationshintergrund	591	144	1	0	60	12	808
	Anteil in %	16,8	14,3	5,3	x	8,5	4,0	14,6
Stormarn	Schülerinnen und Schüler... insg.	2.597	776	18	19	406	273	4.089
	... mit Migrationshintergrund	622	172	2	2	50	24	872
	Anteil in %	24,0	22,2	11,1	10,5	12,3	8,8	21,3
insgesamt	Schülerinnen und Schüler... insg.	57.653	11.583	339	633	7.194	5.349	82.751
	... mit Migrationshintergrund	9.823	2.558	53	126	753	402	13.715
	Anteil in %	17,0	22,1	15,6	19,9	10,5	7,5	16,6

¹⁾ ein Migrationshintergrund liegt dann vor, wenn die Schülerin / der Schüler mindestens eine der nachfolgenden Bedingungen erfüllt: nicht-deutsche Staatsangehörigkeit, nicht in Deutschland geboren, nicht-deutsche Verkehrssprache (im Elternhaus gesprochene Sprache)

Tabelle 9.4

**Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ¹⁾ insgesamt und Art des Migrationshintergrundes
nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2022/23
- öffentliche berufsbildende Schulen -**

Kreisfreie Stadt / Kreis		Berufsschule	Berufsfachschule	Fachoberschule	Berufsober- schule	Berufliches Gymnasium	Fach- schule	Berufsbild. Schulen insg.
Flensburg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	809	225	2	11	60	28	1.135
	davon: - nicht in Deutschland geboren	763	206	2	11	48	27	1.057
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	717	190	1	10	39	10	967
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	767	206	1	11	51	17	1.053
Kiel	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	1.373	533	12	35	176	47	2.176
	davon: - nicht in Deutschland geboren	1.184	354	9	23	92	32	1.694
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	1.071	338	8	17	81	17	1.532
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.263	522	12	29	163	42	2.031
Lübeck	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	1.279	371	9	20	91	75	1.845
	davon: - nicht in Deutschland geboren	1.080	196	5	8	42	60	1.391
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	896	189	5	7	45	34	1.176
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.014	359	8	18	79	58	1.536
Neu- münster	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	830	223	4	15	37	42	1.151
	davon: - nicht in Deutschland geboren	715	205	4	9	23	38	994
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	684	197	3	11	24	21	940
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	779	215	4	14	33	35	1.080
Dith- marschen	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	286	55	4	-	34	6	385
	davon: - nicht in Deutschland geboren	255	46	3	-	21	6	331
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	233	40	3	-	19	1	296
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	275	50	3	-	32	4	364
Nord- friesland	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	501	80	1	6	34	16	638
	davon: - nicht in Deutschland geboren	455	61	1	6	19	12	554
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	410	48	1	4	21	9	493
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	458	74	1	5	32	11	581
Ost- holstein	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	477	85	2	8	29	8	609
	davon: - nicht in Deutschland geboren	464	81	-	6	25	7	583
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	438	74	-	6	24	4	546
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	465	82	2	7	25	7	588
Plön	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	149	38	-	1	18	19	225
	davon: - nicht in Deutschland geboren	145	34	-	-	18	19	216
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	139	29	-	-	16	13	197
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	145	31	-	1	16	15	208
Rendsburg- Eckernförde	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	585	117	7	7	33	12	761
	davon: - nicht in Deutschland geboren	512	98	7	6	24	10	657
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	477	97	1	6	20	5	606
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	552	110	3	7	28	8	708
Schleswig- Flensburg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	307	92	-	-	38	32	469
	davon: - nicht in Deutschland geboren	298	70	-	-	22	32	422
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	287	70	-	-	23	24	404
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	295	88	-	-	35	27	445
Steinburg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	408	116	5	7	38	20	594
	davon: - nicht in Deutschland geboren	384	102	4	6	29	19	544
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	368	101	4	6	26	13	518
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	388	106	4	7	32	17	554
Hzgl. Lauenburg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	549	119	-	-	24	43	735
	davon: - nicht in Deutschland geboren	457	91	-	-	22	36	606
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	458	91	-	-	18	27	594
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	536	117	-	-	20	38	711
Pinneberg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	1.057	188	4	14	31	18	1.312
	davon: - nicht in Deutschland geboren	952	175	4	11	28	14	1.184
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	901	157	3	12	22	10	1.105
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	971	163	4	9	21	16	1.184
Segeberg	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	591	144	1	-	60	12	808
	davon: - nicht in Deutschland geboren	557	124	1	-	55	11	748
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	498	117	-	-	49	10	674
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	527	128	-	-	52	11	718
Stormarn	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ²⁾	622	172	2	2	50	24	872
	davon: - nicht in Deutschland geboren	551	153	2	-	45	24	775
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	523	140	1	-	42	9	715
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	586	158	2	2	46	16	810
insgesamt	Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund	9.823	2.558	53	126	753	402	13.715
	davon: - nicht in Deutschland geboren	8.772	1.996	42	86	513	347	11.756
	- nicht-deutsche Staatsangehörigkeit	8.100	1.878	30	79	469	207	10.763
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	9.021	2.409	44	110	665	322	12.571

¹⁾ ein Migrationshintergrund liegt dann vor, wenn die Schülerin / der Schüler mindestens eine der nachfolgenden Bedingungen erfüllt: nicht-deutsche Staatsangehörigkeit, nicht in Deutschland geboren, nicht-deutsche Verkehrssprache (im Elternhaus gesprochene Sprache)

²⁾ ist nicht die Summe der Merkmale (Mehrfachnennungen möglich)